

Vorwärts

Abonnements-Bedingungen:
 Abonnements-Preis: 3.00 Mk. monatlich 1.10 Mk. vierteljährlich 3.00 Mk. halbjährlich 5.50 Mk. jährlich 10.00 Mk. (einschließlich Postgebühren).
 Einzelhefte 10 Pf. (einschließlich Postgebühren).
 Die Redaktion: 68, Lindenstrasse 69, Berlin.
 Expedition: 68, Lindenstrasse 69, Berlin.
 Fernsprecher: Amt IV, Nr. 1984.

Die Inzerions-Gebühr
 beträgt für die sechsgezeigte Zeile oder deren Raum 20 Pf. für politische und gewerkschaftliche Zeilen- und Veranlassungs-Anzeigen 30 Pf. „Kleine Anzeigen“, das erste (einstündige) Wort 10 Pf., jedes weitere Wort 5 Pf. (einschließlich Postgebühren).
 Die Expedition: 68, Lindenstrasse 69, Berlin.
 Fernsprecher: Amt IV, Nr. 1984.

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 68, Lindenstrasse 69.
 Fernsprecher: Amt IV, Nr. 1984.

Sonntag, den 8. April 1906.

Expedition: SW. 68, Lindenstrasse 69.
 Fernsprecher: Amt IV, Nr. 1984.

Der Sadismus im vornehmsten Kost.

Von kundiger Seite wird uns geschrieben:
 Der Kriegsminister v. Einem glaubte in seiner Rede am 30. März cr. im Plenum des Reichstages darauf hinzuweisen zu müssen, daß seiner Ansicht nach die Ursachen zu den Soldatenmißhandlungen nicht in der Kaserne, nicht in dem System oder der Armee zu suchen seien, sondern weit außerhalb, „in einer großen Bewegung“, die nicht veredelnd, sondern entmenslichend wirke. Gerade die Presse dieser Bewegung habe durch ihre Tonart, ihre Roheit, und ihr Schimpfen vielfach dazu beigetragen, die Gemüter zu verwildern und zu verroben. Der Herr Kriegsminister glaubt also, daß die Neigung zu Mißhandlungen nicht durch die Leute (soll wohl heißen durch die eigenen Kameraden) in der Kaserne erzeugt, sondern vielfach in dieselbe hineingetragen wird.

Der derzeitige Verfechter des militärischen Drills ist zu ehrlich, um verschweigen zu können, daß das militärische Leben (aber nicht das aller Staaten) dieser „sadistischen“ Richtung einen gewissen Nährboden gewährt. Diese Art und Weise, das Fortbestehen der Mißhandlungen zu begründen und es gewissermaßen zu entschuldigen, ließe leicht auf eine oberflächliche leichtfertige Behandlung und Ergründung dieses Uebelstandes schließen, wenn es nicht trotzdem den Anschein hätte, als ob Herr v. Einem wirklich die beste Absicht hege, die Mißhandlungen aus der Armee herauszubringen. Was ihn am meisten daran hindert, seine Absicht auszuführen, dürfte die mangelnde Erkenntnis des Ursprungs der Mißhandlungen sein.

Wenn die Behauptung, daß die Roheit und der Mangel an sittlichem Empfinden in unserer Jugend im allgemeinen schuld an den Mißhandlungen sind, wahr wäre, so würde dies nur ein Vorwurf für die ärgsten Militaristen, die bildungsfeindlichen Junker sein. Dieser Vorwurf hat jedoch nur bis zu einem gewissen Grade seine Berechtigung.

Zugegeben muß werden, daß der von Natur rohe Mensch auch nur ein roher Vorgesetzter oder Kamerad sein kann. Der springende Punkt, den der Herr Kriegsminister wohl aus dem Auge gelassen hat, ist aber, daß die in der Armee vorkommenden Roheiten zu einem großen Teil nicht mehr natürlich sind. Die Schuld hieran tragen das System, die unfürsorgliche Disziplin und der Mangel an Bildung, welcher das Selbstbewußtsein in vielen der jungen Soldaten nicht aufkommen läßt.

Aus welchen Gründen wird bei der Marine und bei den technischen Bandtruppen nicht so viel geschlagen wie bei der Infanterie, obwohl die dienstlichen Obliegenheiten bei den technischen Truppen usw. um ein vielfaches schwerer zu erlernen sind, als die des Infanteristen? Die Antwort dürfte jedem unparteiischen und denkenden Menschen einleuchten. Die Mannschaften der technischen Truppen und Marine sind fast durchweg Handwerker resp. Seeleute, von denen infolge ihrer höheren Intelligenz sich gegebenenfalls ein größerer Teil beschweren würde; außerdem hat in ihren Reihen schon das Wort Solidarität Eingang gefunden.

Bei den genannten Truppen und Marineeinheiten kann die Disziplin nicht so streng gehandhabt werden, weil dies der erforderliche Arbeitsdienst, der ja der eigentliche Zweck der Truppe ist, nicht zuläßt, und weil die Vorgesetzten bei den verschiedensten Gelegenheiten, z. B. bei Besichtigungen, viel mehr auf den guten Willen der Mannschaften angewiesen sind, wie bei der Infanterie.

Ueberhaupt ist das System der Ausbildung bei den genannten Truppenteilen vielmehr auf die Praxis, auf die Wirklichkeit zugeschnitten, wie auf die Parade.

Wie es dagegen bei der Infanterie steht, will ich durch einige Zahlen aus der Rekrutenausbildungsperiode einer Infanterie-Kompagnie beweisen:

Es entfielen	
auf den Exerzierdienst	202 1/2 Stunden
auf das Turnen	86 „
auf den Felddienst	77 „
auf das Zielen	47 „

Man sieht: das Exerzieren, das von den genannten Dienstarten am meisten Mißhandlungsfälle auf sein Konto zu nehmen hat, steht in bezug auf die Zeitverwendung obenan. Die Exerzierdisziplin, die im Gefecht, weil Ballist, vollständig fallen gelassen werden muß, wird in überaus strenger Weise geübt — weil sie allein es möglich macht, das Militär eventuell gegen das Volk, gegen Vater und Mutter, zu verwenden.

Endlich besteht die Infanterie zu einem großen Teil aus Landwehrlern, deren Bildung in vielen Fällen leider noch Dorfschulen à la Trakehnen entstammt. Bei ihnen besteht die Gefahr des Beschwerdeführens nicht in dem Maße, wie bei den technischen Truppen. Will aber der Herr Kriegsminister nun etwa behaupten, daß diese Unteroffiziere und Mannschaften durch den Ton einer gewissen Presse mehr verrobt und entmenslicht worden sind, als die Soldaten der technischen und Marineeinheiten? Wenn die Gefahr einer derartigen Verrohung durch die benannte Presse überhaupt vorliegen würde, bestände sie bei den Pionieren usw. doch sicherlich in viel größerem Maße. Von diesen hat der größte Teil der Mannschaften vor ihrer Dienstzeit schon politische

Zeitungen gelesen, was bei der Infanterie in weit geringerem Maße der Fall ist. Die Ursachen zu den Mißhandlungen sind, Herr v. Einem, also ganz wo anders, und zwar nicht außerhalb, sondern innerhalb der Kaserne zu suchen!

Der gewohnheitsmäßige Mißbrauch der Amtsgewalt, ja selbst so bestialische Soldatenerschandereien, wie sie im Prozeß Breitenbach ans Tageslicht kamen, sie sind das Produkt der durch die Jahre der Dienstzeit hindurch auf das betreffende Vorgesetztenemitt einwirkenden Umstände und Verhältnisse. Unbestreitbar ist, daß eine Vorbedingung für die gemeinen Mißhandlungen durch das Gesetz wehrlos gemachter Soldaten die Gefühlsroheit des mißhandelnden Vorgesetzten ist. Zu vergessen ist aber nicht, daß diese Gefühlsroheit eine Folge der die Persönlichkeit nicht achtenden militärischen Erziehung ist.

Der Vorgesetzte, der als gemeiner Soldat toedter selbst mißhandelt worden ist, noch andere hat Mißhandlungen erleiden sehen, der also durch die Praxis und außerdem durch Belehrung von der Ueberflüssigkeit der Schandereien überzeugt worden ist, dieser Vorgesetzte wird weder gewohnheitsmäßig selbst Mißhandlungen vollführen, noch solche dulden. Bei ihm könnte es sich nur um Uebergriffe mehr explosiver Art handeln, die vielleicht durch die bekannte kriegsministerielle Verfügung, daß Vorgesetzte den Soldaten drei Schritte vom Leibe zu bleiben haben, zu beschränken oder einzuschränken wären.

Leider muß aber von jedem unbefangenen Kenner der Verhältnisse zugegeben werden, daß kaum einer der Subaltern- und unteren Vorgesetzten in der Armee und durch den Dienst zu der oben bezeichneten Erkenntnis gekommen sein kann! Der Vorgesetzte, der sich zu dieser Erkenntnis emporgeschwungen hat, hat sie mit seinem gesunden Menschenverstand zusammen von außen in die Arme hineingebracht. Wenn ein solcher Vorgesetzter es wagen würde, diese Ansicht gegen die Kameraden zu äußern, würde er höchstens als Utopist verlacht werden.

Darum ist es nicht selten, daß selbst ideal und menschenfreundlich veranlagte junge Offiziere und Unteroffiziere sich mit der Zeit von ihrer ursprünglichen Ansicht abdrängen lassen. Und zwar durch die Erfahrung, daß andere, krupellose Charaktere in der Regel bei den gemeinsamen Vorgesetzten besser angeschrieben sind, während ihnen, den humaneren Elementen in nur zu vielen Fällen Mangel an Energie und Interesselosigkeit vorgeworfen werden.

Bei dem ungeheuren Formelkram, der Unmasse von Keuschlichkeiten, die unserer Armee anhaften, ist es also nicht zu verwundern, wenn alle Vorgesetzten, vom Hauptmann herab bis zum Gefreiten und Stubenältesten, um sich diese Art von Vorwürfen zu ersparen, ihren Abteilungen in bezug auf Disziplin, Ausbildung und Aussehen einen glänzenden äußeren Schein zu verleihen suchen, und zwar unter Anwendung aller möglichen erlaubten und unerlaubten Mittel. Diese Sucht zu glänzen und zu paradiere überlastet den Soldaten mit gänzlich überflüssigen Arbeiten und Übungen und führt daher bei ihm zur Unlust. Letztere tritt um so stärker hervor, da der Mann die Zweckmäßigkeit der von ihm verlangten Leistungen, welche ihm in vielen Fällen nicht gestatten, sein Mittagbrot mit Ruhe zu verzehren, und besonders im ersten Jahre eine völlige Abspannung zur Folge haben, nicht einzuleben vermag. Der Unteroffizier, der hierbei tagaus tagein den Antreiber zu machen gezwungen ist, verroht und entmenslicht, trotzdem er die Presse „einer gewissen großen Bewegung“ gar nicht zu sehen, viel weniger zu lesen bekommt.

Ein höherer Offizier, wenn ich nicht irre, Generalleutnant v. Boguslawski, äußerte einmal, die geringe Anzahl von Beschwerden sei auf das mangelnde Ehrgefühl der Soldaten zurückzuführen. Ist es da zu verwundern, wenn die weniger gebildeten unteren Vorgesetzten die Soldaten erst recht als Menschen zweiter Güte betrachten? Die ihm eingepörrte Ueberzeugung von der eigenen Bedeutung, das enorme Maß an Achtung, das der Unterebene ihm pflichtgemäß zu erweisen hat, veranlaßt den vom „militärischen Geist“ vollständig durchdrungenen Vorgesetzten schon in der nicht ganz korrekten Erweisung einer Ehrenbezeugung ein Kapitalverbrechen, eine Achtungsverletzung zu erblicken. Wenn ein derartiger Vorgesetzter nun schon einmal die Glocken hat läuten hören vom § 124 des Militärstrafgesetzbuches*) oder von der Allerhöchsten Kabinettsorder vom 31. Juli 1877**), so sind Fälle wie der Hüsseners und Breitenbachs beinahe verständlich!

Es dürfte ohne weiteres zu verstehen sein, daß nur der allergeringste Teil der Mißhandlungen durch das feimassige Reh zwischen Militär und Zivil in die Öffentlichkeit dringt und daß man sich an der Hand der der Öffentlichkeit bekannt gewordenen diesbezüglichen Verurteilungen noch lange

*) § 124 spricht vom Recht des Waffengebrauchs seitens des Offiziers wie des Unteroffiziers gegenüber dem Untergebenen, um seinen Befehlen im Falle äußerster Not und dringender Gefahr Gehorsam zu verschaffen.

**) Die K. O. vom 31. Juli 1877 sagt wörtlich: Nicht jeder lediglich ungelegene Ausdruck oder stellt sich als vorchriftswidrige Behandlung und nicht jede unerhebliche taktische Berührung als Beleidigung dar. Bei der Beurteilung solcher Fälle ist der Erhaltung des Geistes militärischer Zucht und Ordnung Rechnung zu tragen.

kein richtiges Bild von den Zuständen machen kann, wie sie tatsächlich im Heere bestehen. Aber eins ist mit tödlicher Sicherheit diesen Berichten zu entnehmen: daß nämlich der allergeringste Teil der Verurteilungen von Soldatenschändern auf Beschwerden zurückzuführen ist; die meisten Fälle werden durch den Arzt und durch den Zufall aufgedeckt. Ein anderer bedeutender Teil durch erfolgten Selbstmord, durch Selbstmordversuche und durch Desertionen. Selbst dem Militärarzt gelingt es meist erst durch fortwährendes Drängen und Zureden, die wirklichen Ursachen der auf Mißhandlungen zurückzuführenden Krankheiten und Verletzungen zu erfahren. Darum dürfte sich auch durch die von Herrn v. Einem angeführten Zahlen nicht mit Sicherheit auf den tatsächlichen Rückgang der Mißhandlungen schließen lassen!

Mag der Kriegsminister, dessen Pflicht es ja ist, dieses System zu verteidigen, noch so viel Abschüttelungsversuche unternehmen, mag er noch so viele Zahlen auffahren lassen, mag er die ganze Schuld an dem Fortbestehen der demütigend großen Zahl von Mißhandlungsfällen in der Armee „einer gewissen Bewegung“ aufzubürden versuchen: all diese krankhaften Beschönigungsversuche und Ausreden ändern nichts an der Tatsache, daß der Umfang, den die Soldatenmißhandlungen im preussischen Heere angenommen haben, einzig und allein durch das bestehende System verschuldet wird! —

Die Revolution in Rußland.

Die finanzielle Zerrüttung Rußlands.

Die ununterbrochenen Unruhen und die Unsicherheit des Verkehrs haben einen schweren Druck auf die russische Industrie und Handelswelt ausgeübt. In allen Zweigen des russischen Handels und der russischen Industrie wird ein Niedergang beobachtet. Aus mehreren Orten kommen Nachrichten über bevorstehende oder schon vollzogene Entlassungen von Arbeitern, auch Zahlungseinstellungen werden gemeldet, die viele Leute und Firmen in Mitleidenschaft ziehen. Die entlassenen Arbeiter bilden ein unerschöpfliches Reservoir für die Revolution, einen „Kulkan“, der jede Minute ausbrechen kann. Ein Mitarbeiter der Petersburger „Russk“ reiste speziell nach Moskau und in die Provinz, um in den Hauptzentren des russischen Handels die Wirkung des jetzigen Regierungskurses auf die Industrie- und Handelswelt zu studieren. Was er gesehen und beobachtet hat ist für die russische Geschäftswelt einfach trostlos. In Moskau meldeten große und solide Firmen wie die der Rastorgujew, Perlow, Sofanow und andere ihren Konkurs und weitere Fallissements stehen noch bevor. Die Ursache all dieser Bankrotts ist immer dieselbe: „Kein Geld, kein Kredit, allgemeine Panik“. Die Banken verringern ihre Diskontoperationen und erhöhen gleichzeitig den Diskontoprozent bis zu 11—12 v. H., wobei manchmal die Kommissionsbesen nicht mitgerechnet werden. Die Banken selbst leiden darunter, daß mehrere Einlagen zurückgezogen und nach dem Auslande zurückgeführt werden. Außerdem wächst auch das Diskontorisiko.

Der ausländische Geldmarkt seinerseits verringert immer mehr den Geldverkehr mit Rußland.

Was die Ursache dieser Krise betrifft, so wird allgemein das Mißtrauen zu der jetzigen Regierungspolitik als solche angegeben.

Zur Lage in Polen.

Man schreibt uns aus Warschau: Die Bauern auf dem Lande werden immer mehr für die revolutionäre Bewegung gewonnen. Die bisherige Cürung auf dem Lande basierte auf der Agitation für Freiheit des Glaubens und der Schule. Jetzt kommt ein zweiter Moment hinzu, die eigentliche Agrarfrage. — Die Lage der polnischen Bauern ist viel besser als die der russischen — aber sie läßt doch auch vieles zu wünschen übrig. — Der Kampf wird sich um die Forderung der Lohn-erhöhung und die Besserung der allgemeinen Lage der Landarbeiter drehen. Alle sozialistischen Parteien Polens veröffentlichen einen Aufruf an die Parteigenossen, der mit dem Wort „Aufs Land!“ endet. Und wer den Einfluß, den die polnischen Sozialisten auf den „jüngeren Bruder“ ausüben, kennen gelernt hat, wird wissen, daß diesem Schlagworte auch Taten nachfolgen werden. —

In den Städten ist es „ruhig“. Man sieht keine Demonstrationen und Kundgebungen auf den Straßen, aber die Empörung wächst dennoch. — Es wäre eine mühevollere Arbeit, alle „Geldentaten“ der russischen Soldateska zu schildern. Es kommen Tage vor, an denen Hunderte von Menschen eingekerkert werden — und in den Gefängnissen spielen sich zahlreiche Szenen ab, die an den bekannten Fall der unglücklichen Spiridonowa erinnern. Die Verhafteten werden mit Kolben halbtot geschlagen und erst dann in kellerartige Zimmer (die Zitadelle und das Rathaus sind überfüllt) hineingeworfen. Es kommen Fälle vor, daß die Verwundeten 2—3 Tage lang nichts zu essen bekommen, da die dazu bestimmten Fonds erschöpft sind.

Die Revolutionäre beantworten den Terrorismus der Regierung mit einer ganzen Reihe von Attentaten. Es vergeht kein Tag, ohne daß einige Epökel ermordet werden. Nur ein paar Beispiele aus den letzten Tagen. Es fielen Rubinstein, der Kapellmeister der Kosakenregimente, der als einer der gefährlichsten Epökel galt. Ananassjew, der Gehilfe des Eisenbahndirektors (Warschau-Wiener Bahnstrecke) und

Achtung! Achtung!
Arbeiter, Parteigenossen!
Berliner
Schneiderei-Genossenschaft

G. m. b. H.
 (Begr. von organisierten Schneidergehülften Berlins)

Brunnenstr. 185, im Laden,
 zwischen Rosenthaler Tor und Invalidenstrasse,
 empfiehlt sich den werten Arbeitern und Parteigenossen zur
 Anfertigung von

feinerer Herren-Garderobe.
 Großes Lager fertiger Herren- und Knaben-Anzüge,
 Sommer-Paletots und Arbeiter-Berufskleidung.

Verkauf nur gegen bar! Streng feste Preise!
 Die Herstellung unserer Fabrikate erfolgt in
 eigenen Werkstätten unter den von der Organisation
 festgesetzten Lohnbedingungen.

Um geneigten Zuspruch bitend, zeichnet
 die Leitung

„Hoffnung“

Berliner Schneiderei-Genossenschaft.

Selowskys
 Zenith-Zigaretten * Bolero-Zigaretten
Garantiert feinste Handarbeit!
 Von jedem wirklichen Kenner bevorzugt!

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes
erstklassiges Solidaria-Fahrrad.
 Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen
Teilzahlungen.
 Anzahlung Mk. 20, 30 bis Mk. 50; Abzahlung
 monatlich Mk. 8 bis Mk. 15. Billige Relekräder
 geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 58. an
 ab. Auch Zubehörteile wie Laufdecken, Luft-
 schläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am billigsten.
 Preisliste gratis und franko.
J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 456.



Stets das Neueste
stets das Beste

bei großer Auswahl
 zu wirklich billigen Preisen.



Jackett-Anzüge

von streng modern gemusterten
 Stoffen, schicker, vornehmer Form
 und eleganter Machart,
**12,50, 15, 17,50, 20, 22,50, 25,
 30, 35 bis 60 M.**

Vorrätig in allen Größen und
 Weiten. Berücksichtigt sind
 dabei normale, als auch
 schlanke, untersetzte und
 extra starke Figuren.

Jackett-Anzüge

ein- und zweireihige Form, von
 Cheviot, schwarz oder blau,
**20, 25, 30, 35, 40, 45 und
 50 M.**

Die Eleganz und der tadel-
 lose Sitz der Anzüge ist
 unübertroffen und weit be-
 kannt.

Jackett-Anzüge

von schwarzem Kammgarn,
 einreihige moderne Form,
**20, 25, 30, 35, 40, 45 und
 50 M.**

Zur Verarbeitung gelangen nur auf Haltbarkeit geprüfte
 Stoffe mit bewährten Zutaten. Der Schnitt ist der neuesten
 Mode entsprechend und werden etwaige kleine Mängel im
 Sitz ohne Berechnung sorgfältig abgeändert.

Die Bedienung erfolgt nur durch fachmännisches und branche-
 kundiges Personal. Dieser Umstand bietet eine Garantie dafür,
 daß nur richtig passende Gegenstände verkauft werden.
 Freundlichkeit und Zuverlässigkeit ist jedem Verkäufer zur
 strengsten Pflicht gemacht.

Carl Stier

Fabrik für Herren- und Knaben-Garderobe
 Berlin SO., Oranienstr. 166 * Berlin W., Potsdamerstr. 118a
 Potsdam, Nauener-Straße 23.
 Nach auswärts sende Muster und Maßanleitung frei zu.
 Illustrierten Katalog versende kostenlos.

10000 Mark Strafe

verpflichten wir uns an die Namen zu zahlen, wenn unser Angebot in
 dieser Annonce nicht auf Wahrheit beruht und streng recht ist.
Arbeiter und Handwerker! Wollt Ihr Euch billig und gut kleiden,
 so kauft uns unsere von den Kunden nicht abgeholt
Maß-Anzüge, Sommer-Paletots etc.
 ab. Wir geben diese Sachen zum Selbstkostenpreis und darunter ab
 damit unsere guten Sachen nicht den Rauschern zum Opfer fallen. Im
 Laufe der letzten Zeit hat sich infolge unseres großen Versandgeschäftes
 wieder ein großer Vorrat angelammelt, so daß jeder etwas Passendes nach
 seinem Geschmack findet. Alles was zum Verkauf gelangt, sind nur gute
 Maßlagen in modernen Stoffen und Fassons, da wir nur ein besseres Maß-
 geschäft haben und niemals Konfektion fädeln. Außerdem kommen dort
 jetzt ab noch ein Vorrat Anzüge und Paletots, aus Reiten und weniger
 gangbaren Stoffen hergestellt, zum Spottpreise mit zum Verkauf. 5762*

Modehaus Gentleman
 Englische Herren-Moden
Friedrichstr. 131 d, Ecke Karlstr., I. Etage. (Kein Laden.)
 Geöffnet: Wochentags 8-12, 2-7 Uhr. Sonnabend bis 9 Uhr.
 Heute, Sonntag, bis 6 Uhr abends.
 Heben Sie dieses Inserat auf und fragen Sie bei Bedarf erst
 bei uns an; Kein Kaufzwang, wer nichts findet, kann unbehelligt gehen.

Raucht
Réunion-Vineta
 beste 2 und 3 Pfg.-Zigarette
 jetzt Niederlage:
NO. 55, Christburgerstr. 37.

Wilh. Burg Restaurant **Großes Vereinszimmer**
 Lindenstr. 3, (bis 120 Berl.) für Werkstatt-Berf. und
 Vereine. Vorgähl. Speisen u. Getränke.
 Zahlstelle des Metallarbeiter-Verbandes.

Sportshaus zur groß. Krampe
 in Müggelheim.
 Empfehle den werten Vereinen u. Fabriken mein herrlich gelegenes
 Lokal an Land- u. Wasserpartien. Drei Edele, schattiger Garten,
 Dampfer u. Ruderbootflotte. Nehme auch Billigen Gesellschaften
 auf. Hochachtungsvoll W. Troppens. Fernspr. Amt Köpenick 141.

S. Kaliski,
 frühere Firma „Baby“
1. Brunnenstrasse 16.
 Spezialgeschäft
 für Nähmaschinen und Reparatur-
 Werkstätte.

- 2. Invalidenstr. 160
- 3. Brunnenstr. 92
- 4. Reinickendorferstr. 2c
- 5. Frankfurterstr. 115
- 6. Oranienstr. 31
- 7. Belle-Alliancestr. 107
- 8. Tauenzienstr. 7a
- 9. Beusselstr. 18.

Näh- und Stickunterricht.
 Garantie 5 Jahre.
 Vertreter kommt auf
 Wunsch.
 Teilzahlung gestattet, bei grösseren für Kinder 7-100.
 für Erwachsene 6-100.
 Raten Kassabr.





L. Kahnt,
 Dampfschiffs-Reederei und Schiffswerft.
 Stralau, Tunnelstr. 34. — Telephon Amt VII. 580,
 empfiehlt Gesellschaften, Schulen und Ver-
 einen seine
Salon-Dampfer jeder Größe
 zu Partien in der Umgegend.
 Der großen Nachfrage wegen empfiehlt es sich, Dampfer zu
 Sonnabends- und Sonntagspartien schon jetzt zu bestellen.

Möbel und Polsterwaren
Theodor Knorn
 N. 39, Gerichtstr. 10 am Hochplatz.
 Reichhaltiges Lager gut bürgerlicher sowie einfacher Einrichtungen.
 Komplette bunte Küchen von 50 Mark an
 sowie große Auswahl einzelner Möbel, Polsterwaren
 nur eigener Fabrik, daher langjährige Garantie.
 Besichtigung ohne Kaufzwang bereitwilligst gestattet.

Raucht
Tassi-
Cigarettes.

BERLIN SO. **Heitinger & Co** BERLIN SO.
 Oranienstr. 40/41. Oranienstr. 40/41.
 Oranienstr. 40/41. **Deutsche Compagnie** Oranienstr. 40/41.

Sehr vorteilhaftes Angebot!

Frühjahrs-Anzüge | **Frühjahrs-Paletots**
 in Jackett- und Rockform aus streng | in einfarbigen und gemusterten Stoffen,
 modernen Stoffen, schick hergestellt, | neuestem Schnitt, vornehm verarbeitet
 vorzüglich sitzend, in sämtlichen Größen | und ausgestattet
 am Lager
42, 36, 30, 26, 20, 18 Mk. | **45, 40, 36, 30, 25, 20, 17 Mk.**

Jünglings- und Knaben-Anzüge
 in unzähligen Fassons für jedes Alter
 zu sehr mäßigen Preisen.

Starke Herren (auch unter- | Streng feste Preise
 setzt) finden stets passende | auf jedem Gegenstand in
 Kleidungsstücke am Lager. | Zahlen aufgedruckt.

Sonntag, den 8. April, bleiben unsere Geschäftsräume bis 6 Uhr geöffnet.




A. WERTHEIM

WÄSCHE

Damenhemden	Vorderschluss mit Spitze	1.55 Mk.
Damenhemden	Vorderschluss mit Handlanggetten	2.20 Mk.
Damenhemden	Achselchluss mit Besatz	1.60, 1.70 Mk.
Damenhemden	Achselchluss mit Stickerei	1.85, 2.60 Mk.
Damenhemden	Achselchluss mit Handlanggetten	2.30 Mk.
Damenhemden	Achselchluss mit Durchbrucharbeit und Besatz	2.20 Mk.
Damenhemden	Achselchluss mit Durchbruch u. Stick.	2.35, 3.15 Mk.
Damenhemden	Achselchluss mit Durchbrucharbeit u. Langgetten	2.20 Mk.
Damenhemden	Achselchluss mit Stickerei-Motiven	2.65 Mk.
Damen-Jacken	Dimiti mit Stickerei	1.70, mit Besatz 1.95 Mk.
Damen-Jacken	Renforcé mit Stickerei und Umlegekragen	2 Mk. 2.55 Mk.
Damen-Jacken	Renforcé mit Stickerei, halbfrei	2.70 Mk.
Damen-Nachthemden	mit bunter Stick. oder Borte	3.50 Mk.
Damen-Nachthemden	m. weisser Stick. u. Umlegekragen	4 Mk.

Damenhemden	mit handgestickten Madeira-Passen	1.80, 2.60, 3 Mk.
Garnituren	Damenhemd	Beinkleid
	mit Stickerei	2.20, 2.45 Mk.
	mit Stickerei-Ein- u. Ansatz	2.65, 2.80 Mk.
	mit Spitzen reich garniert	2.60, 2.85 Mk.
	Balform, mit Spitzen reich garniert	3.40, 3.40 Mk.
Herrenhemden	Hemdentuch mit Falten	2.20 Mk.
	Louisiannentuch	Dimiti
Deckbettbezüge	2.85, 3.70	4.50 Mk.
Kissenbezüge	85 Pf., 1.10	1.35 Mk.
Damast-Garnituren	(für 1 Deckbett und 2 Kissen)	6.75 Mk.
	Grösse ca. 150/200 150/225 160/225 cm	
Dowlas-Bettlaken	1.85 2 Mk. 2.45	

Damen-Nachthemden	mit eleganter Mullstickerei	8 Mk.
Damen-Nachthemden	mit Stickerei, halbfrei	3.35 Mk.
Damen-Nachthemden	mit Stickerei-Ein- u. Ansatz	4.75 Mk.
Damen-Beinkleider	Renforcé mit Stickerei	1.30, 1.45 Mk.
Damen-Beinkleider	Renforcé mit Stickerei, runde Form	1.40, 1.80, 2.10, 2.50 Mk.
Damen-Beinkleider	mit Ein- und Ansatz	2.75 Mk.
Weisse Röcke	mit Stickerei-Volant	3 Mk., 3.80 Mk.
Weisse Röcke	mit Stickerei-Ein- und Ansatz	6 Mk.
Weisse Röcke	mit Spitzen reich garniert	6.75, 8.50 Mk.
Weisse Röcke	kurze Form, Barchent mit Stickerei	2.25, 2.75 Mk.
Weisse Röcke	Renforcé mit Stickerei	2.25 Mk.
Weisse Röcke	kurze Form, Dimiti mit Stickerei	2.45 Mk.
Weisse Röcke	Batist mit Spitzen-Volant	3.20 Mk.

BLUSENHEMDEN

Blusenhemden	weiss Batist mit Stickerei-Einsatz und Falten	4.50 Mk.
Blusenhemden	imitiert indisch Mull m. Spitzen, halbfrei, weiss, hellblau und écru	3.75 Mk.
Blusenhemden	imitiert indisch Mull, mit Stehkragen, Stickerei und Spitzen, weiss	6.25, 8.50 Mk.
Blusenhemden	imitiert indisch Mull, mit Stehkragen, Stickerei und Spitzen, rosa, hellblau, weiss	8.50 Mk.
Blusenhemden	Halbleinen mit bunter Borte, mit Stehkragen	3.25 Mk.
Blusenhemden	farbig baumwollenes Musselin, mit bedruckter Borte	3.25 Mk.
Blusenhemden	einfarbig blau oder modelfarbig, mit gesticktem Einsatz	4.75 Mk.
Reinleinen Blusen	mit Handstickerei	10.75, 14.50 Mk.
Zephyr-Blusen	farbig gestreifte, mit Kragen und Falten	2.70, 3.50, 5 Mk.

GLACÉ-HANDSCHUHE

<i>Damen-</i>	
Glacé-Handschuhe	farbig, Druckverschluss 1.45, 1.75 Mk.
Lammleder-Handschuhe	„Vesta II“ Druckverschluss 2 Mk.
Lammleder-Handschuhe	„Vesta I“ Druckverschluss 2.60 Mk.
Ziegenleder-Handschuhe	„Vega“ Druckverschluss 3 Mk.
Ziegenleder-Handschuhe	„Senta“ gesteppt 3.90 Mk.
Ziegenleder-Handschuhe	„Recamier“ Glacé und schwedisch 3.65 Mk.
Glacé-Handschuhe	weisse, Druckverschluss 1.45, 1.75, 2.10 Mk.
Herren-Glacé-Handschuhe	Druckverschluss 1.55, 2.10, 2.60 2.90

Point lace-Arbeiten

Eisdecken	Dtz 2.25 Mk.	Tischdecken	2.10 bis 4.50
Schoner	Stück 80 Pf.	Tischläufer	3.85, 4.50

Passementerie-Bäffchen

bis zur Hälfte der regulären Preise	15, 20, 25 bis 95 Pf.
-------------------------------------	-----------------------

KORSETTE

Empire-Form	grau	1.20, 2.40 Mk.
Empire-Form	gebümt	3.85 Mk.
Halbhohe Form	grau	1.70, 2.50 Mk.
Langhüftige Form	grau	2.70 Mk.
Langhüftige Form	grau, mit Strumpfhalt.	4.30 Mk.
Langhüftige Form	gebümt	4.10 Mk.

STRUMPFWAREN

Damenstrümpfe	gewebt Baumwolle, engl. Länge, mit Doppelsohle, schwarz od. lederfarbig	38, 50, 70 Pf.
Damenstrümpfe	schwarz oder farb. geringelt	42, 65, 95 Pf.
Damenstrümpfe	Pil d'Écosse, schwarz oder farb. geringelt	75 Pf., 1 Mk.
Herrensocken	gewebt Maco	28, 45 Pf.
Herrensocken	gewebt, schwarz	35, 50 Pf.
Herrensocken	farbig geringelt	35, 50 Pf.
Herrensocken	farbig geringelt und gemust., Fil d'Écosse	1.10, 1.30
Herrensocken	gestrickt, meliert	55, 80 Pf.
Herrensocken	gestrickt, schwarz	80 Pf.

DAMENGÜRTEL

Glacéleder	m. Falten und breiter lederbezogener Schnalle in verschiedenen Farben	1 Mk.
Glacéleder	mit Säumchen u. Leder bezogenen Rücken- und Seitenteilen	1.75 Mk.
Glacéleder	mit Falten, Empire-Rückenteilen und garnierten Schnallen	2.85 Mk.
Gummigürtel	6cm breit, mit Stahl-Points	95 Pf.
	6cm in besserer Ausführung	1.50, 2 Mk., 5cm breit 2.85 Mk. mit modernen Schnallen

Kinderstrümpfe	1+1 Patent											
	passend für das Alter von	1-2	2-3	3-4	4-5	5-6	6-7	7-8	8-10	10-12	12-14	14-16 Jahr
	Schwarz oder lederfarbig mit Doppelknie	25	28	32	35	40	45	50	55	60	65	70 Pf.
	Ia. Qual., Fuss ohne Naht	55	60	70	75	85	95	1 Mk.	1.10	1.20	1.25	1.35 Mk.
	schwarz od. hell geringelt	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75 Pf.
	feines Jacquardmuster	45	55	60	65	70	75	80	85	90	95 Pf.	1 Mk.

Ein Posten Kindersöckchen hellgeringelt, passend für 25, für das Alter von 1/2-3 Jahren 35 Pf. für das Alter von 5-10 Jahren

DAMENHÜTE

Matrosen-Hüte	In neuesten Formen	1.40
Eleganter Mädchen-Hut	mit Sammet und Posen garniert	4 Mk.

Kleine Bretonne-Form	mit indischem Faserstoff garniert	4.25
Zweifarbiger Bast-Hut	mit Band, Schilf oder Ähren garniert	4.50

Manilla-Gaminhut	mit gestreiftem Band und Posen garniert	8.50
Manilla-Gaminhut	mit Flügel, Kirschen und Chiffon garniert	9 Mk.

SCHÜRZEN

Tändel-Schürzen	weiss mit Stickerei-Volant	55 Pf.
Tändelschürzen	einfarbig	85 Pf.
Tändelschürzen	weiss m. Stick.-Ein- u. Ansatz	95 Pf.
Tändel-Schürzen	écru Satin mit türk. gemust. Besatz	1.25
Tändel-Schürzen	Organdy mit Spitze	1.45
Wirtschafts-Schürzen	Gingang m. Volant	95 Pf., 1.15

Wirtschafts-Schürzen	Gingang m. Volant, extra weit	1.60
Achselband-Schürzen	Gingang	1.50
Achselband-Schürzen	weiss m. Stickerei	1.50
Achselband-Schürzen	Louisiannentuch mit Stickerei	2.10
Reform-Schürzen	einfarbig	1.35
Reform-Schürzen	gestreift Cretonne	1.80

Reform-Hängeschürzen	einfarbig	1.85
Reform-Hängeschürzen	Gingang	2.50
Schwarze Reform-Schulschürzen	Länge ca.	60 65 70 75 80 85 cm
		1.75 1.90 2.10 2.25 2.40 2.65

Heute Sonntag bleiben unsere Geschäftshäuser, wie an allen Sonntagen, geschlossen.

Das Verbrechen von Courrières.

Wer hat den Schacht verstopfen lassen?

Meckwürdig, jetzt weiß man nicht, wer den Schacht 4 hat verstopfen lassen, wer die Lat auf dem Gewissen hat, durch welche zweifellos viele Snappen vernichtet worden sind.

In der vorletzten Nacht sind aus dem Schacht 4 elf Leichen zutage gefördert. Sieben Leiche konnten rekonstruiert werden, wobei es zu erschütternden Szenen kam.

Der Streik.

Angetrieben von den Kapitalisten gehen die Gendarmen in immer brutalerer Weise gegen die Ausständigen vor. Man will angeblich die Arbeitsfreiheit schützen und vergewaltigt das Streikrecht.

Aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet wird uns geschrieben: Im Ruhrgebiet werden Ueberschichten auf Ueberschichten verfahren!

Ist es doch den Ruhr-Grubenmagnaten möglich gewesen, in einem Tage über 4070 Waggons Kohlen nach Frankreich zu senden. Soll das so weiter gehen?

Unbedingt muß von den Bergarbeitern aller Länder auf eine bessere internationale Verbindung hingearbeitet werden. Der Grubenkapitalismus ist zu gut organisiert, seine Geldmittel sind unerschöpflich.

Aus der Frauenbewegung.

Schöneberg. Der Frauen- und Mädchen-Bildungsverein Schöneberg und Umgebung hält am Montag, den 9. April, abends 8 1/2 Uhr, bei Obst, Martin-Luther-Str. 51, seine regelmäßige Vereinsversammlung ab.

Weißensee. Am Dienstag, den 10. April, findet im „Prälaten“, Lehderstr. 129, abends 8 1/2 Uhr, eine öffentliche Frauenversammlung statt, in welcher Genosse Dr. Lebenslein über „Prostitution“ referiert.

Köpenick. Der hiesige Verein für Frauen und Mädchen hält am Montag, den 9. April, abends 8 1/2 Uhr, bei Wöllstein seine Mitgliederversammlung ab.

Verband der Wäsche- und Krawattenarbeiter und -Arbeiterinnen. Gelmarbeiterinnen der Wäsche, Krawatten-, Hüsen-, Schürzen-, Korsett- und Regligelbranche Berlins und Umgegend!

Friedenau. Am Dienstag, den 8. April, hielt der Frauen- und Mädchen-Bildungsverein eine gut besuchte Versammlung ab, in welcher Dr. Sommerfeld über „Gesundheitsgemäße Erziehung der Kinder“ sprach.

ab. Die Untugend, das Kind durch Sauer, welche vielfach von zweifelhafter Sauberkeit sind, zu beruhigen, hat in vielen Fällen zu gefährlichen Anstodungen geführt. Das Mütteln und herumfahren des Wagens, in welchem das Kind liegt, ist für sein Nervensystem von großem Nachteil, auch das Tragen des Kindes ist schädlich, manche Rückenverkrümmungen sind darauf zurückzuführen.

Borsigwalde-Tege. Der hiesige Frauen- und Mädchen-Bildungsverein hielt am 4. April im Lokale von Stube seine Mitgliederversammlung ab. Herr Privatgelehrter Grimm sprach über „Kerbschwäche und Frauenkrankheiten“.

Wasserband am 6. April. Höhe bei Küssig + 1,08 Meter, bei Dresden - 0,43 Meter, bei Magdeburg + 2,53 Meter.

Warenhaus Fr. Pfingst & Co.

Direkt am Bahn. Alexandersplatz Ecke Neue Friedrich-Straße König-Straße 33 Ecke Neue Friedrich-Straße Direkt an der Zentral-Markthalle

Wir verkaufen zu nie wiederkehrend billigen Preisen, solange der Vorrat reicht:

Herren- und Knaben-Konfektion.

Table with 4 columns: Item name, material, price 1, price 2. Includes Herrenbeinkleider, Herren-Sommerpaletots, Herren-Anzüge, Burschen-Anzüge, Knaben-Anzüge, Knaben-Pyjaeks.

Schuhwaren.

Table with 4 columns: Item name, material, price 1, price 2. Includes Damen-Stiefel, Herren-Stiefel, Kinder-Stiefel, Damen-Hausschuhe, Herren-Hausschuhe, Kinder-Hausschuhe.

Einzelne Knaben-Hosen aus dunkelblau Cheviot und gewirnten Stoffen für 8-10 Jahre 95 Pl. für 7-10 Jahre 1.20 M.

Herren-Fantasie-Westen ein- und zweireihig, in weißen und gemusterten modernen Stoffen 2.45 3.50 3.75

Altbewährt sind:



MAGGI'S Würze mit dem Kreuzstern. Wenige Tropfen verbessern augenblicklich schwache Suppen, Saucen, Gemüse usw. in hervorragender Weise.



MAGGI'S Bouillon-Kapseln mit dem Kreuzstern geben sofort 1 Tasse vorzüglicher Fleischbrühe 5 Pl. 1 Tasse extra starker Kraftbrühe 7 1/2 Pl. Je 2 Portionen in Kapseln zu 10 bzw. 15 Pl.



Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Würze und MAGGI'S Bouillon-Kapseln Marke „Kreuzstern“.

II. Berliner Reichstags-Wahlkreis.

Montag, den 16. April 1906 (2. Osterfeiertag),
in den Gesamträumen der Berliner Bock-Brauerei (Tempelhofer Berg):

Große Matinee

Mitwirkende:

Berliner Sinfonie-Orchester (Dirigent: Maximilian Fischer).

Norddeutsche Sänger (Herren: Petri, Drachholtz, Zimmermann, Jung, Broden, Pastz und Proszlau.)

Anfang 12 Uhr.

Entree 20 Pf.

Billetts sind in den mit Plakaten belegten Handlungen und an der Kasse zu haben.

Zahlreichen Besuch erwartet [238/15*]

Das Komitee.

III. Wahlkreis.

Sonntag, den 15. April (1. Oster-Feiertag), bei Buggenhagen
am Moritzplatz (im grossen Saale):

Große Matinee

ausgeführt von den Fritz Steidl-Sängern.

Anfang 12 Uhr.

Programm an der Kasse.

Entree 30 Pf.

Rege Beteiligung erwartet

240/18

Das Komitee.

Sozialdemokratischer Wahlverein

für den 4. Berliner Reichstags-Wahlkreis.

Sonntag, den 15. April 1906 (1. Oster-Feiertag):

Große Matineen

im Konzerthaus Sanssouci, Kottbuserstraße 4a,
und in Louis Kellers Festsälen, Koppenstraße 29.

Auftreten der Gesellschaft Strzelowiez
und der Volksänger-Gesellschaft Schmeltzer, Gnürlich, Balsé.
Die Musik wird ausgeführt vom Berliner Konzert-Orchester und vom
Neuen Berliner Konzert-Orchester
unter Leitung der Direktoren Herren Runge und Tietz.

Anfang pünktlich 12 Uhr.

Billet 30 Pfg.

Öffentliche Kasse findet nicht statt.

Das Komitee.

Schöneberg.

Sozialdemokratischer Wahlverein.

Sonntag, den 15. April (1. Osterfeiertag),
in Obst's Festsälen, Reinfingerstraße 8:

Oster-Vergnügen.

Humoristische Vorträge der Volksänger Lewandowsky.
Artifistentruppe Apollo.

Anfang 5 Uhr.

[15/7]

Entree 25 Pf.

Billetts sind bei den Bezirksführern zu haben. Der Vorstand.

Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“
Gau 9. Provinz Brandenburg.

Sonntag, den 15. April (1. Osterfeiertag),
anlässlich des vormittags von 10 Uhr an stattfindenden Goutages,
in beiden Sälen von
Peters Moabiter Gesellschaftshaus, Emdenerstr. 41,
Wielestr. 24:

Gautag-Vergnügen

Bestehend aus Konzert, Gesangsvorträgen des Gesangsvereins
„Monabiter Sangesbrüder“
(ca. 60 Sänger), der Sängergesellschaft Strzelowiez sowie des
Humoristen R. Meinerl, Vorführung von lebenden
Photographien (Kinetograph) usw. Liedertexte und
Programm gratis. 11/5*

Nach der Vorstellung Kunst- und Reigentänze sowie Ball.

in beiden Sälen.
Räder werden kostenlos aufbewahrt.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 30 Pf. Ende früh 6 Uhr.

Einen geselligen Abend versprechend, ladet freundlich ein
Das Festkomitee.

NB. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß in unserer Genossenschaft,
Oberbergerstr. 30, Biletts zu haben sind.

Wollbrandts Gesellschaftshaus, Rixdorf, Kirchhofstr. 41.

Den geehrten Gewerkschaften, Vereinen, Klubs empfehle ich meine
Gesamträume zur Abhaltung von Versammlungen und Festlichkeiten
jeder Art, auch Sonntags. Zwei Vereinszimmer sind noch einige Tage frei.

Sonntag: BALL. 8142

Um recht regen Zuspruch bittet With. Wollbrandt, Gastwirt.

Moerner's Blumengarten

Ober-Schöneeweide

Dampferstation Stern

empfehlte sich zur Abhaltung von Sommerfestlichkeiten jeder Art.
2 große Säle. — 3 Familien-Kaffee-Kochkuchen.

Lichtenberg.

Montag, den 16. April (2. Osterfeiertag):

Große Matinee

In Gehr. Arnolds „Schwarzen Adler“, Frankf. Chaussee 5/6
veranstaltet von den Parteigenossen Lichtenbergs.

Konzert und humorist. Aufführungen.

Entree 30 Pf.

Anfang 12 Uhr.

Kasseneröffnung 11 Uhr.

„Flora“

Spandau, Pichelsdorferstr. 39.

Sonntags

Anfang 3 Uhr: Gr. Ball.

Familien können Kaftee kosten!

Emil Koenigk.

Andreas-Festsäle

Inh.: Fritz Walter • Andreas-Str. 21

Empfehle den geehrten Vereinen, Gewerkschaften und Klubs
meine Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten und Versammlungen. Mehrere
Sommerabend und Sonntags noch frei. 4282*

Es bittet um recht regen Zuspruch Fritz Walter.

BREUER'S Festsäle

„Zur Königshank“

Gr. Frankfurterstr. 117. × Inh. Curt Breuer. × Amt VII, 8142

Den geehrten Gewerkschaften, Vereinen, Klubs empfehle ich meine Gesamt-
räume zur Abhaltung von Versammlungen und Festlichkeiten jeder Art
zu den billigsten Bedingungen.

Um recht regen Zuspruch bittet [3382*] Curt Breuer, Gastwirt.

Segler-Schloß in Schmöckwitz

Tel. Amt Grünau Nr. 32. 7862*

Den geehrten Vereinen und Gewerkschaften empfehle ich mein herrlich am Langen und
Zedlin-See gelegenes Stablfestiment mit großem, schattigem Garten und 900 Meter Wasserfront zu

Dampfer-Partien und Land-Ausflügen.

Regelbahnen. — Ausspannung für 40 Pferde. — Dampferstation der Stern-Gesellschaft.
Gutgepflegte Biere. — Exquisite Küche.

Dresdener Casino, Dresdener-Str. 96.

Große Festsäle für Vereine, Versammlungen, Hochzeiten usw. mit großer neuer, elektrisch
beleuchteter Bühne (18 Verwandlungen), 100-1000 Personen fassend.

Inhaber: Adolf Maxfeldt.

6. Wahlkreis.

Montag, den 16. April (2. Osterfeiertag):

Neun Matineen

Schönhäuser Vorstadt.

In den Gesamträumen der „Brauerei
Königstadt“, Schönhäuser Allee 10 und
„Frühls Allerlei-Theater“, Schönhäuser
Allee 148
unter Mitwirkung der Horst Nord-
deutschen Humoristen
und Quartettsänger und des
Berliner Uk-Trio.

Konzert
ausgeführt von Mitgliedern des Zentral-
verbandes der Zivilmusiker Deutsch-
lands. Dir. M. Mehlhase.
Kassenverkauf findet nicht statt.

Oranienburger Vorstadt.

„Germania-Festsäle“ (Großer Saal),
Chausseestr. 103
unter Mitwirkung des Gesangsvereins
„Nordwacht“ (Mitglied des Arbeiter-
Sängerbundes) und der Hamburger
Sänger (Direktion W. Wolff). Herren
Wolf, Werner, Holder, Feldow-Bechly,
Gröning, Christon, Held und Manthey.

Rosenthaler Vorstadt und Gesundbrunnen.

Ballschmieders Kastanienwäldchen, Badstr. 16
Bernhard Rose-Theater, Badstr. 58.
Schilds Festsäle, Badstr. 19.

Mitwirkende:

Willy Walde-Sänger.
Norddeutsche Sänger.
Elite-Streich-Orchester des
Musikdirektors Herrn Fritz
Blume.
Kassenverkauf findet nicht statt.

Wedding.

„Feldschlösschen“, Müllerstr. 142
unter Mitwirkung des Gesangsvereins
„Freiheit-Nord“ (Mitglied des
Arbeiter-Sängerbundes) und Paul
Schönherr's Erfurter Quartett-
sänger und Humoristen.

Moabit.

„Moabiter Gesellschaftshaus“, Wielestraße No. 24 und „Brauerei
Patenhofer“, Turmstraße No. 25-26 unter Mitwirkung der Volksänger-
Gesellschaft „Strzelowiez“ und „Lewandowsky“ sowie des Gesangsvereins
„Vereinte Sangesbrüder Moabit“ und turnerische Aufführungen von
Mitgliedern des Turnvereins „Fichte“.

Kassenverkauf findet nicht statt. × × Änderungen des Programms vorbehalten.

Eröffnung 11 Uhr. × × × Anfang präzise 12 Uhr. × Entree 25 Pf.

Stühle und Tische dürfen nicht reserviert werden.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

247/20

Das Komitee.

Hygien. Bedarfsartikel
Illustr. Preisl. frei.
Gustav Engel, Berlin 172,
Potsdamer Straße 131.

August Lucas, Rixdorf,
Wollwaren, Strümpfe, Trikotagen
Spezial-Geschäft. Begr. 1872.

Anton Boekers Ball-Salon, Weber-

empfehle den geehrten Gewerkschaften und Vereinen meinen großen Saal
mit Garten zu Festlichkeiten und Versammlungen, auch Sonntags.

Im Garten: ff. Weißbier.
Nach sind noch zwei große Vereinszimmer einige Tage in der Woche
zu vergeben.

Um recht regen Zuspruch ersucht Anton Boeker, Weber-
straße 17.

Brauerei-Ausschank C. Habel

Berlin SW., Bergmann-Str. 5-7.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die
Ökonomie des obigen Brauerei-Ausschanks übernommen habe
und bitte um zahlreichen Zuspruch. 1084b

Hochachtungsvoll Wilhelm Noack.

Voigts „Krampeburg“

gegenüber von Schmöckwitz am Fasse der Mägdeberge
mit allem Komfort neuerbautes Wirtschaftshaus, 2 Dampferbeige, 3 große
Säle etc., Vereinen u. Gesellschaften zu Land u. Wasserpartien bestens
empfohlen. — Zweckmäßige u. Wirkung von Sommerwohnungen
bemühe man sich nach meinem Berliner Lokal R. Voigts Rittersäle,
S.W. Ritterstr. 75. Wohnungshall Robert Voigt.

Reinseidene Schotten-Bluse 10.00

Verkauf mehrerer hundert seidener Blusen direkt an Private.
Darunter: Reinseidene Blusen in aperten Streifen und effekt-
vollen Chinos jetzt 10,00, 12,00, 15,00 etc., schicke Theater- und
Gesellschafts-Blusen jeder Art jetzt 15,00, 17,50, 20,00 etc.
Schwarze Seiden-Blusen in nur soliden Geweben jetzt 9,00,
12,00, 15,00 etc. Vornehme Samt-Blusen 19,00, 12,00, 15,00 etc.
Sämtliche Blusen sind ganz auf Futter gearbeitet. Änderungen
sofort. Maß-Anfertigung schnellstens. Adresse genau beachten.
Seiden-Engros-Haus Hermann Herzog, Berlin,
jetzt nur Leipzigerstr. 79, 1 Tr., am Dönhofsplatz.

Heute Sonntag 12-2 geöffnet.

Telegr.-Adresse: Seiden-Herzog.

Alhambra

Baller-Theaterstraße 15.

Jeden Sonntag: Großer Ball

Großes Orchester. Anfang Sonntag
5 Uhr. A. Zameitat.

Leih-Haus

Charlottenburg,

Friedrich-Karl-Platz 12,
Berlin, Müllerer-Str. 2.
Verleihung von Brillanten, Gold- und
Silberarbeiten, Uhren, Sägen, Böden,
Reisegeräten etc. 351V*

A. JANDORF & Co

Spittelmarkt

Belle Alliance-Strasse

Grosse Frankfurter Strasse

Brunnen-Strasse

Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch

soweit der Vorrat reicht.

Eleg. Rosen-Piqué 2 Rosen mit Laub 55 Pf.

Röschen-Piqué 12 teilig, m. Laub in diversen Farben 28 Pf.

Moos-Röschen 10 teilig, grosse Farbauswahl 45 Pf.

Röschen-Piqué 24 teilig, verschiedene Farben 58 Pf.

Saison-Neuheiten in Damen-Hüten und Confection

Blüten-Piqué 30 teilig, Seide mit Stoff 45 Pf.

Heckenrosenlaub 8. * mit Knospen 35 Pf.

Rosenlaub Piqué 28 Pf.

Krag- u. Manschetten-Garnitur mit Valenciennes-Spitzen garniert Garnitur 48 Pf.



Rembrandt-Form ganz aus Chiffon mit reicher Band- u. Straussenfedergarnitur 12.50



Breton-Form aus Chiffon mit eleg. Bord., reich. Band- u. Rosengarn. 8.75



Moderne Breton-Form aus eleg. Phantasieborde, weißf. m. reicher Chiffongarn. u. Posen 9.50



Breton-Form mit gehäkeltem Wagner-Kopf aus eleg. Phantasieborde mit Chiffon u. Biumengarnitur ... 9.50

Taffet-Band reine Seide ca. 11 cm breit, grosses Farb-sortiment Meter 45 Pf.

Chiné-Band reine Seide ca. 11 1/2 cm breit, moderne Farben Meter 90 Pf.

Einheftkragen weiss, elegant gestückt 12, 18, 25 Pf.

Neuester Garnier- u. Gesichtschleier in gestupftem Seidentüll mit Chiffonkante ca. 100 cm lang 1.45

Ein grosser Posten Straussfedern ca. 35 cm lang 65 Pf. ca. 40 cm lang 95 Pf.

Mousseline-Bluse, reine Weiss in entzück. Dessins auf Futter 4.50

Karierte Bluse in nur neuen Dessins auch weiss-schwarz kariert, m. Kravatte und Kragen-Garnitur auf Futter 3.65

Schwarz-weiss karierte Bluse mit eleganter Kragengarnitur und Kravatte auf Futter in div. Farben 4.95

Sacco aus gutem schwarzem Kammgewebe, elegant garniert, auf Futter .. 4.85, 6.75

Sacco aus schwarz. Klips mit Taffetband, hocheleg. verarbeitet, auf Futter 8.75, 10.85

Moderne Flügel 2 teilig, in vielen Farben 48, 75 Pf.

Federposen schwarz, weiss, natur 5, 10 Pf.

Chiffon ca. 100 cm breit, in sehr vielen Farben Meter 65, 95, 125 Pf.

Plissé-Morgenrock Wollstoff in schön. Farben mit reich garn. Kragen 14.75

Plissé-Matiné Wollstoff in schönen Farben mit reich garniertem Kragen 11.75

Mädchen-Jackett aus gutem blauen Cheviot mit Kleider Aufschlag und Litzen für das Alter von ca. 3-8 Jahren 2.95 von ca. 10-15 Jahren 3.75

Frauen-Paletot aus prima schwarzem Rippe mit seid. Revers-Besatz 14.50, 18.50

In den weitesten Grössen vorrätig!

Taffet-Blusenhemd in modernen Streifen und schwarz-weißen Karos 7.85

Taffet-Unterrock reine Seide in den modernsten Farben, hübsch garniert mit gebranntem Volant 8.75

Taffet-Kostüm reich garniert, Bolero- und Faltenrok 29.50

Kostüm-Rock weiss-schwarz kariert, in neuester Verarbeitung 6.75

Frühjahrs-Paletot aus Stoffen englischen Charakters in der feinsten Verarbeitung 8.75

Frühjahrs-Costume in modernen Façons div. Stoffe und Ausführungen 12.50, 15.50, 19.50

Mädchen-Kleid aus schottischen Stoffen mit Stickereikragen, Manschetten und Kravatte

Länge ca.	60	65	70	75	80	85	90	95	100
	4.75	5.25	5.75	6.25	6.75	7.25	7.75	8.25	8.75

Mädchen-Cape aus dunkelblauem Cheviot mit roter Kappe und reicher Applikation ca. 50-75 2.95 ca. 75-100 3.75

Unterrock-Volant Moiré 3.75 | Unterrock-Volant rein seid. Taffet 4.30

Staub-Paletots in vielen Farben 6.50, 7.95, 9.85



Chiffon-Hut mit hocheleganter Rosen-garnitur 15.00



Frauen-Form feines Geflecht mit reicher Chiffon- u. Biumengarn. 7.75



Rembrandt-Form m. rundem Kopf aus Chiffon u. Phantasieborde mit Laub u. Sammetband garniert 6.25



Moderne Toque-Form aus Chiffon, mit Band und Posen garniert 6.85

Sonntag,
den 8. April
geöffnet von
12-6 Uhr



Moderne Polo-Form mit weiss-schwarzer Band-Garnitur und Blumen 11.75



Moderner Matelot mit Sammet- und Knopf-garnitur 2.45

Verfassungen.

Der Philharmonie-Vorstand

Beschäftigte am Dienstag eine außerordentliche Generalversammlung des Wahlvereins für den vierten Wahlkreis. Sie begann mit einer Geschäftsordnungsdebatte. Gruber stellte den Antrag, die Diskussion von der vorigen Versammlung fortzusetzen. Dies wurde jedoch abgelehnt.

In seinem Referat bemerkte Weiss zunächst, daß er nicht vom Vorstand des Wahlvereins bestellt, sondern vom Aktionsausschuß hierher delegiert worden sei. Der Redner schilderte dann die Umstände, die vor nunmehr 15 Jahren zum Vorkommen der Philharmonie geführt haben und die Erfahrungen, die die Berliner Parteigenossen seitdem in dieser Hinsicht gemacht haben. Damals habe sich die Leitung der Philharmonie bei den Verhandlungen keineswegs darauf berufen, daß das Lokal lediglich Konzertsaal sei; Gewerkschaftsversammlungen, große Streikversammlungen habe sie nicht veranlaßt, nur für die politischen Versammlungen der Arbeiterschaft sollte das Lokal nicht hergegeben werden. Im Laufe der Jahre hätten dann viele politische Versammlungen bürgerlicher Parteien dort stattgefunden. Die Pläne des Plattenvereins seien dort ausgebeutet worden und die Versammlungen der Landwirtschaftlichen Gesellschaft, die aus denselben leitenden Personen wie der Bund der Landwirte bestehe, seien doch auch nicht als unpolitisch anzusehen. Nur die Vertreter der größten Kulturbewegung, die Sozialdemokraten, wolle man nicht als gleichberechtigt anerkennen. Der Redner kritisiert dann das Verhalten der Neuen Freien Volksbühne, die sich schon im vorigen Jahre einfach dem Vorkaufsrecht nicht fügte, was doch ähnliche Vereine, wie die „Freie Volksbühne“, die „Kreuzberger Harmonie“, die „Typographia“, ohne weiteres taten. Und jetzt sei die Leitung jener Volksbühne wieder mit ihrem Antrag auf Aufhebung des Vorkaufsrechts gekommen, nachdem sie den Saal bereits gemietet hatte, also offenbar mit der Absicht, sich dem Beschluß der Partei doch nicht zu fügen. Auf die Anfrage des Aktionsausschusses, ob schon Abmachungen über den Saal getroffen seien, kam die Antwort, daß der Geschäftsführer der Bühne den Saal „für einen der letzten Tage des April reservieren ließ“. Das sei nichts anderes, als das verlauselte Geständnis, daß man schon verpflichtet war, als man den Antrag auf Aufhebung des Vorkaufsrechts stellte. Wenn die Leitung der „Neuen“ den Parteigenossen Vorwürfe über eine nicht demokratische Entscheidungsform machen wolle, habe sie wohl am allerwenigsten Ursache dazu, denn im Vorjahre sind ihre Mitglieder so wenig zur Stellung des Aufhebungsantrages, als zur Entgegennahme des Ablehnungsbeschlusses durch die Parteinstanzen herangezogen worden. Völlig autokratisch hat man über die Mitglieder verfügt, indem man sich dem selbst herbeigeführten Beschlusse nicht fügte. Wenn dann später die Generalversammlung der Leitung wieder Lob noch Tadel erteilt habe, sei dies keineswegs eine Rechtfertigung dieses Verhaltens. Auch in diesem Jahre erfolgte die Stellung des Aufhebungsantrages lediglich durch die Leitung. Eine außerordentliche Generalversammlung der Mitglieder wurde erst einberufen, als dieser das Feuer durch das ablehnende Verhalten der Parteioptionen unter den Regeln brannte. Bei aller Sympathie für die Volksbühnen und ihre Bestrebungen müsse strengste Disziplin von den Parteigenossen verlangt werden. Ein Beschluß, die Philharmonie für künstlerische Vereinsveranstaltungen freizugeben, werde notwendig auf eine schiefe Ebene führen. Das beste Kampfmittel der Arbeiterschaft gegen die Saalverweigerung der Volksbühne, müsse auch in diesem Fall dem Beschluß der Partei entsprechend aufrecht erhalten werden. Der Redner wies schließlich auf die Erklärung des Aktionsausschusses im „Vorwärts“ vom 20. März hin.

Hierauf leitete der Vorsitzende, Genosse Hoffmann, mit, daß bei der Beratung in den Jahlabenden von den 181 Bezirken des vierten Kreises sich 110 für die Aufrechterhaltung des Vorkaufsrechts in der bisherigen Form erklärt haben, 7 für dessen Aufhebung und 8 für die Ausdehnung des Vorkaufsrechts auch auf den persönlichen Verkehr. Aus 6 Bezirken liegt keine Äußerung vor. Ein Antrag, die Philharmonie auch für den persönlichen Verkehr der Parteigenossen zu sperren, ist auch von der Kreisversammlung gestellt worden.

Es entwickelte sich dann eine sehr lebhaft Debatte. Genosse Gruber bemängelte das Verfahren, das im vierten Wahlkreis eingeschlagen wurde. Dadurch, daß die Sache in den Bezirken entschieden wurde, sei den Mitgliedern, bevor sie eine ausführliche Begründung seines Antrages gehört hätten, eine Meinung aufgedrängt worden. Der Redner stellte dann seinen Antrag von neuem und erklärte, daß es unsinnig sei, die Philharmonie für den persönlichen Verkehr freizugeben, was doch nur den besser gestellten Genossen zugute komme, während man sie für die große Masse der Genossen, die auf die wohlfeilen Vereinskonzerte angewiesen seien, sperre. Das Verhalten der „Neuen Freien Volksbühne“ zu dem Vorkaufsrecht und bei ihrem Antrag auf Aufhebung des Vorkaufsrechts, verurteilte er auch, doch sollte das Vorgehen der „Neuen Freien Volksbühne“ die Parteigenossen nicht abhalten, anders zu beschließen.

Genosse David, der Mitglied der Lokalkommission war, als vor 15 Jahren der Vorstand über die Philharmonie verhandelt wurde, leitete mit, daß die Leitung dieses Instituts damals die Ansicht geäußert hat, daß durch sozialdemokratische Versammlungen der Charakter des Lokals als Kunstinstitut herabgewürdigt werde, obwohl in den Jahren vorher z. B. die Maurer dort große Streikversammlungen abhielten. Gegenüber einer Äußerung Grubers, daß der alte Liedtext es direkt abgelehnt habe, sich dem Vorkaufsrecht zu fügen, bemerkte der Redner, Liedtext sei, als er damals nach Berlin kam, nicht mit den Verhältnissen vertraut gewesen und habe angenommen, die Philharmonie sei ein Kunstinstitut, das für Arbeiterversammlungen gar nicht in Frage käme. Als ihm dann der Sachverhalt klargelegt wurde, sei er anderer Meinung geworden.

Nachdem die Debatte geschlossen war, wurde zunächst über folgende Resolution abgestimmt:

Die Generalversammlung schließt sich in Sachen der Philharmonie-Vorkaufsrecht voll und ganz dem Beschluß des Zentralvorstandes der Wahlvereine Groß-Berlins an und verpflichtet sich zu konsequenter Durchführung desselben.

Dieser Antrag wurde gegen wenige Stimmen angenommen. Ebenso ein Antrag der Genossen Bartelt und Gasa, entsprechend dem Antrage der Kreisversammlung den Vorkauf auch auf den persönlichen Verkehr auszudehnen.

Die übrigen Punkte der Tagesordnung, darunter ein Antrag auf Einsetzung eines Schiedsgerichtes wegen Ausschluß eines Mitgliedes, wurden vertagt. Der Vorsitzende Hoffmann machte darauf aufmerksam, daß der Genosse Otto Raab, dem eine Rüge wegen Vernachlässigung der Stadtverordnetenwahl erteilt worden ist, nicht der Arbeitsschlichter noch vom Sozialarbeiterverband ist.

Berliner Gewerkschaftskommission. In der am Montag abgehaltenen Versammlung der Delegierten stand als erster Punkt ein vom Ausschuss neu ausgearbeitetes Regulatorium zur Beratung. Ritter gab die Einleitung, indem er ausführte, daß sich eine Aenderung des bisherigen Regulatoriums infolge der Beschlüsse des letzten Gewerkschaftskongresses notwendig gemacht habe. Redner erläuterte die einzelnen Absätze, von denen aus dem alten Regulatorium verschiedene mit herübergenommen sind; so die, daß bei allen Umständen, wo die moralische und materielle Hilfe der Berliner Arbeiterschaft in Anspruch genommen werden soll, vorher recht-

zeitig von der betreffenden Gewerkschaft Beratungen mit den verwandten Berufen und der betreffenden Industriebranche zwecks genauer Prüfung der Umstände anzuknüpfen sind und daß ferner über den Stand einer Lohnbewegung allwöchentlich dem Ausschuss Bericht zu erstatten ist. Ein Antrag der Graveure zum 1. Absatz wurde, da er sich dem Sinne nach mit der Vorlage deckt, abgelehnt. Ausdrücklich wurde festgestellt, daß an dem bisherigen Kodex, wonach die einzelnen Gewerkschaften über die Taktik bei Streiks innerhalb ihres Gewerbes selbständig entscheiden, nichts geändert werde. Ein weiterer Antrag der Graveure, den Ausschuss zu verpflichten, bei Differenzen, die sich zwischen einzelnen Organisationen gebildet haben, als entscheidende Instanz zu fungieren, wurde nach gepflanzter Debatte unter Hinweis auf die sich aus diesem Beschluß ergebenden Konsequenzen, beispielsweise auf dem Gebiete der Grenzstreitigkeiten, ebenfalls gegen wenige Stimmen abgelehnt. Der Ausschuss wird trotzdem wie bisher, wenn er als Vermittlungsinstanz von beiden Seiten angerufen wird, eine Vermittlung nicht ablehnen. Eine längere Debatte zeitigte der Punkt Abstimmung. In der Vorlage war die namentliche Abstimmung nach der Größe der Gewerkschaften vorgesehen, wenn 10 Delegierte dies beantragten. Hiergegen wandten sich Anträge der Kürschner, Graveure und Steinarbeiter auf Streichung dieser ganzen Bestimmungen und Vornahme der Abstimmung nur nach Maßgabe der antwortenden Delegierten. Die Antragsteller, denen sich auch die Vertreter der Handlungsgeschäften und der Handschuhmacher angeschlossen, befürworteten durch die namentliche Abstimmung ein Übergewicht der großen gegen die kleinen Gewerkschaften. Dem wurde andererseits entgegengehalten, daß die in den großen Gewerkschaften vertretenen Mitglieder doch auch ein Recht hätten, vertreten zu sein; im übrigen sei die schon im alten Regulatorium enthaltene, wenn auch ungenaue Bestimmung im Laufe der Jahre, mit Ausnahme eines einzigen Falles vor kurzer Zeit, niemals angewendet worden. Es sieht nicht zu erwarten, daß in Zukunft anders verfahren werde. Die Anträge wurden abgelehnt, die Bestimmungen der Vorlage auf Grund eines Antrages der Kürschner mit der Aenderung angenommen, daß zur Stellung des Antrages auf namentliche Abstimmung zehn Delegierte von zehn verschiedenen Organisationen notwendig sind. Die Beiträge für die Kommission wurden nach dem Vorschlage des Ausschusses, den Genosse Köster mit den erhöhten Anforderungen, welche an die Kommission gestellt werden, eingehend begründete, von 10 auf 15 Pf. pro Jahr erhöht. Ein Antrag der Steinarbeiter, den Ausschuss durch Bestimmungen im Statut zu verpflichten, bei Streitigkeiten zwischen zwei Organisationen beide Parteien zu laden, wurde, da dies als selbstverständlich erachtet, abgelehnt. Angenommen wurde eine Bestimmung, wonach der Ausschuss bei Anwesenheit von zwei Dritten seiner Mitglieder verhandlungs- und beschlußfähig ist. Ein Entwurf, der die Stellung der an die Berliner Gewerkschaftskommission angeschlossenen Vorstandsstellen regelt, fand die Zustimmung der Delegierten. Hierauf wurde der Gesamtentwurf einstimmig angenommen. Als Kandidaten zur Renouveau des Ausschusses wurden vorgeschlagen: Wörner (Tafelarbeiter), Bräuner (Graveur), Dittmer (Städtische Arbeiter), Hartmann (Metallarbeiter), Heidemann (Bauarbeiter), Raab (Holzarbeiter), Reumann (Bücher), Schade (Buchbinder), Siering (Schmied) und Wappler (Berein Berliner Hausdiener). Die Vorkaufangelegenheit der Schneider wurde der vorherigen Zeit wegen von der Tagesordnung abgesetzt. Von den Lohnbewegungen der Kaler, Wäder und Barbiere wurde Kenntnis genommen. Damit war die Tagesordnung erledigt. Es fehlten die Vertreter der Schriftsetzer, Stereoskopreue, Eisenbahner, Gärtner, Drehtreter, Handels- und Transportarbeiter, Kassenbeamten, Normarbeiter, Porzellanarbeiter und Typographen.

Das richtige Getränk, richtig zubereitet.

Ist das Vollkommenste und Beste, was man genießen kann. Als richtiges Getränk zum täglichen Genuß für die Familie empfehlen die Ärzte Rathreiners Malzaffee, und zwar nicht zum wenigsten wegen seines würzigen, kaffeeähnlichen Wohlgeschmades, durch den er, abgesehen von seiner Zutraglichkeit und Reinheit, sämtliche anderen Malzaffees ausnahmslos in den Schatten stellt. Diese unschätzbare Genuß-Eigenschaft entwickelt der „Rathreiner“ jedoch nur dann, wenn er richtig zubereitet wird, nämlich

- So: Nicht zu fein mahlen. — Einen großen Copf nehmen. — Nicht überbrühen, sondern mit kaltem Wasser ansetzen. — Langsam zum Kochen bringen. — 3-5 Minuten kochen lassen, dann vom Feuer rücken. — Hierauf noch 1-2 Minuten stehen lassen; dann abgießen oder durchsieben. — Gekochte, gute Milch, möglichst Sahne, dazu nehmen.

Sucht man Rathreiners Malzaffee nach dieser Vorschrift, dann wird jeder sagen:

„Ich hätte nicht geglaubt, daß der „Rathreiner“ so vortrefflich schmecken kann!“

Advertisement for Baer Sohn clothing. Features a central illustration of a man in a long overcoat and hat. Text includes: Frühjahrs-Anzüge, Frühjahrs-Paletots, Unübertroffene, vollendete Auswahl in aparten, reichhaltigsten Sortimenten. Viel Tausende Exemplare neuester Frühjahrs-Moden. 15.- Mk. Der Haupt-Katalog Nr. 29 (Frühjahr u. Sommer) wird kostenlos u. portofrei zugesandt.

Advertisement for H. & J. Friedlaender. Text includes: Reste! Herrenstoffe, immer aus Lager. H. & J. Friedlaender am besten!

Advertisement for Steppdecken. Text includes: Steppdecken, billig direkt in der Fabrik. 73. Wallstr. 72.

Advertisement for Möbel. Text includes: Möbel, Polsterwaren, Sofas, Matratzen, Garnituren, Bettstellen. 6tto Dornbusch, 47 Bergstraße 47.

Advertisement for Eine Mark. Text includes: Eine Mark, wöchentliche Teilzahlung liefert eleganter fertige Herren-Garderoben. Julius Fabian, Schneidermeister, Große Frankfurter Str. 97, II.

Advertisement for Ernst Machnow bicycles. Text includes: Die besten Fahrräder, Ernst Machnow, Berlin N., Arkonaplatz 1, Filiale: Kaiser Wilhelmstr. 18R. Abteilung für Motorfahrzeuge: Wollinerstr. 11-12. Neue hochelegante Fahrräder 45.-, 50.-, 52.-, 55.- M. usw.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Morgen, Montag, den 9. April

Bezirks-Versammlungen.

In diesen Versammlungen werden abends von 6-9 Uhr die Stimmzettel zur Urabstimmung die Gehälter der Verbandsangestellten betreffend, eingegeben.

Die Kollegen, die noch keine Stimmzettel haben, erhalten solche in diesen Versammlungen.

Rosenthaler u. Schönhauser Vorstadt:

bei Schüy, Schönhauser-Allee 28. Tagesordnung: 1. Vortrag: „Das Recht im gewerblichen Arbeitsverhältnis“, Referent Kollege Exner. 2. Verbandsangelegenheiten. 3. Verschiedenes. Frauen und Nichtmitglieder haben Zutritt. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Osten und Nordosten:

bei Stehert, Andreatstraße 21. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen A. Struemp: „Der russische Freiheitskämpfer Maxim Gorki, Revolutionen“. 2. Verbandsangelegenheiten und Verschiedenes. Es ist Pflicht aller Kollegen, in dieser Versammlung zu erscheinen.

Oestliche Vororte:

im Schwarzen Adler (Ans. Gebr. Arnhold), Friedrichsberg, Frankfurter Chaussee 5. Tagesordnung: 1. Vortrag des Kollegen Farnow über: „Bilder vom russischen Freiheitskampf“. 2. Diskussion. 3. Verbandsangelegenheiten. 4. Verschiedenes. Kollegen! Eurem Wunsch gemäß steht nun ein interessanter Vortrag auf der Tagesordnung. Es ist daher Pflicht, mit Euren Frauen zahlreich zu erscheinen. Der Bezirksleiter.

Süden u. Südosten:

im Märkischen Hof, Admiraalstr. 18a.

Westen und Südwesten:

bei Habel, Bergmannstr. 5-7. Tagesordnung: 1. Vortrag des Reichstagsabgeordneten Rechtsanwalt Wolfgang Heine über: „Die Geschichte des Koalitionsrechtes durch die Rechtsprechung“. 2. Diskussion. 3. Verbandsangelegenheiten und Verschiedenes. Des hochwichtigen Vortrages halber muß jeder Kollege erscheinen.

Moabit:

bei Nagel, Poststraße 10. 63/14

Wedding u. Gesundbrunnen:

im Lokal des Herrn Hilbrodt, Müllerstr. 7. Tagesordnung: 1. Vortrag der Genossin Frau Dr. Wegl über: „Die Frau und der Sozialismus“. 2. Diskussion. 3. Verbandsangelegenheiten. Die Kollegen werden ersucht, recht zahlreich mit ihren Frauen zu erscheinen. Der Bezirksleiter: Ehrhardt.

Die Beitragsamster werden ersucht, die auf den Jahrestellen übrig gebliebenen Stimmzettel Montag 6 Uhr abends nach den Bezirksversammlungen zu besorgen.

Achtung! Brunnenbauer u. Hilfsarbeiter.

Verband der baugewerbli. Hilfsarbeiter Deutschl.

Montag, den 9. April 1906, abends 8 Uhr, im Lokal von Augustin, Cranienstraße 103:

Versammlung

aller im Brunnenbau fach beschäftigten Arbeiter.

Tages-Ordnung: 1. Der Stand unserer Bewegung. 2. Anträge und Verschiedenes. Das Erscheinen aller Kollegen ist erforderlich.

Der Zweigvereinsvorstand. 33/30*

Musterkonfektions-Schneider

und Schneiderinnen!

Montag, den 9. April, abends 8 1/2 Uhr, im „Englischen Garten“, Alexanderstr. 27c:

Oeffentliche Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Bericht über die Stellung der Arbeitgeber zu unseren Forderungen. 2. Beschlußfassung über das Angebot der Arbeitgeber. Kollegen und Kolleginnen, erscheint zahlreich in dieser Versammlung. Die Lohnkommission.

Oeffentliche Versammlung

der Krankenkassen-Angestellten

Groß-Berlins

am Montag, den 9. April 1906, abends 8 Uhr, im „Englischen Garten“, Alexanderstraße 27c.

Tages-Ordnung: 1. Die Mahregelung von 19 Kollegen durch den Vorstand der Krankenkassen der Schneider. (Fortsetzung der am 3. April verfaßten Diskussion.) 2. Berichterstattung über die Einigungsverhandlungen. Es ist Pflicht aller Kollegen, zu erscheinen! Der Vorstand der Bezirksgruppe des Verbandes der Verwaltungsbeamten der Krankenkassen und Berufsvereinigungen Deutschlands. H. A.: Emil Planknuch. 291/11

Verein für Frauen u. Mädchen

der Arbeiterklasse.

Montag, den 9. April, abends 8 1/2 Uhr, in Feuerkinds Festsaal, Alte Jakobstr. 75:

Vortrag des Herrn Ernst Harmann über: „Die künstlerische Strömung vor 100 Jahren.“ Gäste willkommen. Der Vorstand. 55/70

Arbeiter-Bildungsschule Berlin

Sonntag, den 8. April, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshause, Engel-Ufer 15, Saal 1:

Vortrag von Frau Dr. Sußmann über: „Moderne Erziehung.“ Nach dem Vortrag: Gemütliches Beisammensein und Tanz. Eintritt 20 Pfennig. Garberode. 4/13*

Zentral-Verband der Töpfer Deutschlands.

Filliale Berlin.

Donnerstag, den 12. April 1906, abends 6 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engel-Ufer 15 (großer Saal)

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Abstimmung über den Antrag Koinzer. 2. Bericht des Vorstandes. 3. Wahl des gesamten Filialvorstandes. 4. Abstimmung über den Chamottetarif. 5. Verschiedenes. In Anbetracht der äußerst wichtigen Tagesordnung ersuchen wir die Kollegen vollzählig zu erscheinen. Der Vorstand. NS. In der heutigen No. 14 des „Töpfer“ ist obige Generalversammlung infolge eines Druckfehlers zum Donnerstag, den 12. April einberufen; es soll heißen: Donnerstag, den 12. April 1906. D. D.

Verband der an Holzbearbeitungsmaschinen beschäftigten Arbeiter Berlins und Umgegend.

Am Montag, den 9. April, abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Gewerkschaftshause, Engel-Ufer 15, großer Saal.

Tagesordnung: 1. Kasienbericht. 2. Vortrag des Herrn Dr. Schäler über: Moderne Lichtbehandlung (Röntgenstrahlenbehandlung, Radiumstrahlenbehandlung, Finisbehandlung). 3. Diskussion. 4. Stellungnahme zum 1. Mai. 5. Gewerkschaftliches. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet. Der Vorstand. NB. Mitgliedsbuch legitimiert. Die Versammlung wird pünktlich eröffnet. D. O.

Gewerkschaft der Maler Berlins und Umgegend.

Telephon Amt I. 7772. Bureau: Stralauerstr. 48. Telephon Amt I. 7779.

Montag, den 9. April 1906, abends 8 1/2 Uhr, in Voeters Festsaal, Weberstr. 17:

Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Bericht über den Stand des Streiks. 2. Diskussion. Sämtliche in Arbeit stehenden und streikenden Kollegen sind verpflichtet, zu dieser Versammlung zu erscheinen. Der Vorstand. Der Arbeitsnachweis der Gewerkschaft der Maler Berlin, Stralauerstr. 48, Telephon Amt I. 7779, ist während der Dauer des Streiks ununterbrochen von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 6 Uhr geöffnet und werden Gehältern und Anstreicher an diejenigen Unternehmer, die den Tarif der Gewerkschaft unterschrieben haben, jederzeit vermittelt. Die Streikkontrolle für Streikende geschieht im Bureau, Stralauerstr. 48 von vormittags 10-11 Uhr und nachmittags von 4-5 Uhr. Die Streikleitung.

Achtung! Bauschlosser! Achtung!

Seit Freitag früh stehen die Kollegen in 23 Werkstätten im Streik. Die übrigen in Betracht kommenden Firmen haben bewilligt, darunter auch eine Anzahl Innungsfirmen. Von Montag, den 9. April ab, dürfen sämtliche Bauschlosser nur noch mit Berechtigungskarten arbeiten, diese werden Sonnabend abend den Vertrauensleuten ausgehändigt. — Die Banarbeiter ersuchen wir, uns dadurch zu unterstützen, daß sie die auf die Banten kommenden Schloffer nach den Arbeitsberechtigungskarten fragen. Jeder Schloffer ohne Karte ist als Arbeitswilliger zu betrachten. Des weiteren machen wir alle Bauschlosser darauf aufmerksam, daß ohne Zustimmung des Streikkomitees nirgends die Arbeit niedergelegt werden darf. Das Streikkomitee. Cohen.

116/8

Um ein seidenes Kleid

in jeder Beziehung vorteilhaft einzukaufen, muß man vor allem darauf Wert legen, daß trotz der niedrigen Preise nur reelle, moderne Seiden zur zwanglosen Auswahl gestellt sind. Gelegenheit hierzu bietet diese Woche das bewährte Seiden-Engros-Haus Hermann Herzog, Leipziger-Str. 79 durch direkten Verkauf an Private. Reine Seiden für Ball- und Gesellschaftsroben, jetzt 1.25, 1.75, 2.20 etc. Reine Seiden für Braut- und Hochzeitsroben, jetzt 1.00, 1.25, 1.75 etc. Aparte Louisines à jour und Chiné-Seiden für Blusen und Jupons, jetzt 1.25, 1.75, 2.50 etc. Schwere Damast-Futter-Seiden, jetzt 1.50. Reinseidene schw. Damast-Merveilleux etc. 15.00, 20.00, 25.00 p. Robe. Neuheiten in weiß-schwarz gestreift und kariert in allen Preislagen von 1.75. Masken-Seiden 0.60, 0.75 etc. Reinseidene schw. Taffete von 1.85 bis zu den elegantesten Qualitäten. — Muster franko. Adresse genau beachten. 112/30

Seiden-Engros-Haus Hermann Herzog, Berlin, nur Leipziger-Str. 79, 1 Treppe, am Bünhofplatz. Heute Sonntag 12-2 Uhr geöffnet. Telegramm-Adresse: Seiden-Herzog.

Oster-Geschenk!

So lange der Vorrat reicht! Jeder Käufer erhält beim Einkauf von 5 Mark an einen hervorragend schönen künstlichen Kirsch-, Rosen- oder Fliederbaum

Rabattmarken werden trotzdem ausgegeben! **gratis!** Rabattmarken werden trotzdem ausgegeben!

Heute Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Louis Heymann's

Heltestes Warenhaus des Kottbuserdamm 73 Ecke Lenastraße.

Orts-Krankenkasse des Töpfergewerbes zu Berlin.

Donnerstag, den 19. April 1906, im Könighof-Kasino, Holzmarktstraße 72:

General-Versammlung der Delegierten.

Tages-Ordnung: Bericht des Vorstandes. — Bericht des Prüfungsausschusses. — Verschiedenes. 272/4 Eintritt nur gegen Vorlegung der Legitimationskarte. Hugo John, Max Guhn, Vorsitzender, Schriftführer.

Orts-Krankenkasse für das Tapezierergewerbe zu Berlin.

Donnerstag, 12. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshause, Engel-Ufer 15 (Saal VII):

General-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Rechnungsbericht. 2. Beschlußfassung über die Abnahme der Rechnung des Jahres 1905. 3. Bekanntmachung der Beschlüsse des Vorstandes. 4. Wahl eines Mitgliedes zum Vorstande (Vorsitzender). 5. Verschiedenes. 271/19 Der Vorstand. J. A.: H. Lohitz, Vorsitzender.

Freie Kranken- und Begräbniskasse der Schuhmacher u. Berufsgenossen Berlins

(G. S. Nr. 27). Montag, 9. April, abends 8 Uhr, bei Feuerstein, Alte Jakobstr. 75:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Vierteljähriger Kasienbericht. 2. Innere Kasienangelegenheiten. 717/6 Der Vorstand.

Orts-Krankenkasse des Töpfergewerbes zu Berlin.

Die in der Generalversammlung vom 30. November 1905 beschlossene Statutenänderungen § 40 Absatz 1, § 48 Absatz 1, § 53 Absatz 1 und § 54 des Statuts sind vom Bezirksausschuß unter dem 6. März genehmigt und treten hiermit in Kraft. Statutenänderungen sind im Kasienlokal zu haben. Hugo John, Max Guhn, Vorsitzender, Schriftführer.

Achtung! Aussehneider! Auf Teilzahlung!!!

Wüchentlich nur 1 Mk. Große Auswahl in Herren- und Damen-Uhren, Standuhren, Freischwinger, Regulateure, Broschen, Ringe, Ketten, Stücke, echte Meissenporzellan, Phonographen Plattensprechmaschinen, Polypoons, Harmonikas, Mandolinen, Geigen etc. Verkauf von Platten, echten Edison- und pa. 1 Mk.-Walzen. Jahre & König, Warschauerstr. 72 (nahe Bahnhof) und Reinickendorferstraße 57 (nahe Bahnhof Wedding). 676L*

A. B. Koch,

Kohlen-Groß-Handlung Berlin O. 34, Broudergasse 15. Preise für nur 12 Marken ab Platz: Prima la Galbette (be-tante Marken) pr. St. 80 Pf. la Marienglas pr. St. 110 bis 120 Stk. 85 Pf. la Diamant gef. gef. (110 bis 120 Stk.) 90 Pf. la Ilse zu dem von der Ilse-Grube selbsterzeugten Preise. Anhalter Kohlenwerke Str. 95 Pf. Anthrazit Gade. 2 Pf. Bruch, Koks, Zeinfohlen usw. zu den billigsten Tagespreisen. Anlieferung frei Keller je nach Quantum p. St. 10-15 Pf. mehr. — Bei größerer Abnahme billiger. *

O. Heinze,

Brückenstr. 6. Räder besonders billig. Reparatur, Emailierung, Vernickel.

J. Biesel, Rixdorf, Steinwegstr. 9. Große Auswahl in Herren- u. Damenstoffen sowie fertiger Strümpfen und Unterwäscher, Mädchenkleidern, Kostümen etc. 3133*

Ein kräftiges Mädel angekommen.
Moritz Kohn und Frau Emma
 geb. **Behrendt**
 Kopenhagenerstraße 78.

Unserem Genossen **Karl Helbing**
 und **Frau zur Silberhochzeit** und
Gustav Helbing und **Bräut** zur
 grünen Hochzeit die besten Wünsche.
 Die Genossen des 482. Bezirks.

Verband d. Verwaltungsbeamten
 der Krankenkassen und Berufs-
 genossenschaften Deutschlands.
 Bezirksgruppe Berlin, Brandenburg
 und Mecklenburg.

Todes-Anzeige.
 Den Mitgliedern zur Nachricht,
 daß unser Kollege, der Kranken-
 kontrollleur
Karl Sauer
 verstorben ist. 291/10
 Ehre seinem Andenken!
 Die Beerdigung findet heute
 Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr,
 vom Trauerhause Brenzlauer-
 Allee 212 aus nach dem Georgen-
 Kirchhof in Weissenhof, Köfte-
 straße 100, statt.
 Um zahlreiche Beteiligung ersucht
 Der Bezirksgruppenvorstand.

Zentral-Kranken- und Sterbe-
kasse der Tischler.
Verwaltungsstelle Weissenhof.
Todes-Anzeige.
 Den Mitglieder zur Nachricht,
 daß unser Mitglied
Friedrich Schmale
 am 4. April verstorben ist.
 Ehre seinem Andenken!
 Die Beerdigung findet heute
 Sonntag, den 8. d. M., nach-
 mittags 3 Uhr, von der Halle
 des Weissenhofer Friedhofs (Köfte-
 straße) aus statt.
 Um rege Beteiligung bittet
 184/0 Die Ortsverwaltung.

Deutscher
Tabakarbeiter-Verband.
 (Zahlstelle Berlin.)
 Den Mitgliedern hiermit zur
 Nachricht, daß unser Kollege, der
 Zigarrenfabrikant
Julius Schillert
 am 5. April verstorben ist.
 Ehre seinem Andenken!
 Die Beerdigung findet am
 Sonntag, den 8. April, nachm.
 4 Uhr, vom Trauerhause in Weissen-
 hof, Köfte-Strasse 100, aus nach
 dem Gemeinde-Friedhof Köfte-
 straße 48 statt. 187/6
 Rege Beteiligung erwartet
 Die Ortsverwaltung.

Verband der Lederarbeiter
Filiale I. Berlin.
Todes-Anzeige.
 Den Mitgliedern zur Nachricht,
 daß unser Kollege
Franz Rother
 am 5. April 1906, vorm. 10 1/2 Uhr,
 an Herzschwäche gestorben ist.
 Ehre seinem Andenken!
 Die Beerdigung findet Sonntag,
 den 8. April, nachmittags 4 1/2 Uhr,
 von der Halle des St. Sebastian-
 Kirchhofes in Reinickendorf, Gum-
 boldtstraße, aus statt. 291/12
 Um rege Beteiligung ersucht
 Der Ortsvorstand.

Deutscher
Metallarbeiter-Verband
 Verwaltungsstelle Berlin.
Todes-Anzeige.
 Den Kollegen zur Nachricht, daß
 unser Mitglied, der Bildner
Joseph Wittig
 gestorben ist.
 Ehre seinem Andenken!
 Die Beerdigung findet am
 Sonntag, den 8. April, nach-
 mittags 4 Uhr, vom Trauerhause
 (Brennstr. 47) aus nach dem Ge-
 orgen-Kirchhof in Reinickendorf
 statt.
 Rege Beteiligung wird erwartet.
 116/7 Die Ortsverwaltung.

Dankfagung.
 Für die Teilnahme bei der Beer-
 digung meines Mannes, des Tischlers
Otto Schulz
 sage ich den Kollegen von Grün
 u. Hettwig sowie dem Deutschen
 Holzarbeiter-Verbande meinen besten
 Dank. 1094b
Wwe. Luise Schulz.

Dr. Simmel,
 Str. 41,
 Spezialarzt für
Haut- und Hautleiden.
 10-2, 5-7, Sonntags 10-12, 2-4

Dr. Schönemann
 Spezial-Arzt für
Haut- und Hautleiden,
Frauenkrankheiten.
 Friedrichstr. 203, Ecke Schützenstr.
 10-2, 5-7, Sonnt. 10-12 Uhr.

Am 5. d. Mts. verschied nach
 langem, schwerem Leiden mein
 lieber Mann, unser guter Vater,
 der Tischler
Heinrich Wallmann
 im Alter von 57 Jahren.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Montag,
 den 9. d. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr,
 von der Leichenhalle des Emmaus-
 Kirchhofes in Niddorf (Hermann-
 straße) aus statt.

Deutscher
Holzarbeiter-Verband
 Den Mitgliedern zur Nachricht,
 daß der Kollege Tischler
Heinrich Wallmann
 am 5. d. Mts. verstorben ist.
 Ehre seinem Andenken!
 Die Beerdigung findet am
 Montag, den 9. April, nachmit-
 tags 4 1/2 Uhr, von der Halle des
 Emmaus-Kirchhofes in der
 Hermannstraße aus statt.
 Um zahlreiche Beteiligung ersucht
 83/15 Die Ortsverwaltung.

Zentral-Kranken- und Sterbe-
kasse der Tischler
 und anderer gewerblicher Arbeiter
 (Ortsverwaltung Berlin II).
 Hierdurch zur Nachricht, daß
 unser Mitglied, der Tischler
Heinrich Wallmann
 am Donnerstag, den 5. April, ge-
 storben ist.
 Die Beerdigung findet am
 Montag, den 9. April, nachmittags
 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle
 des Emmaus-Kirchhofes aus statt.
 Um rege Beteiligung ersucht
 Die Ortsverwaltung.

Tischler-Verein zu Berlin
E. H. No. 89.
 Am Donnerstag, den 5. d. M.,
 nachmittags 5 1/2 Uhr, verstarb
 nach langem, schwerem Leiden
 unser Mitglied
Heinrich Wallmann.
 Ehre seinem Andenken!
 Die Beerdigung erfolgt am
 Montag, den 9. d. M., nachmit-
 tags 4 1/2 Uhr, auf dem Emmaus-
 Friedhof.
 Um zahlreiche Beteiligung der
 Mitglieder ersucht
 198/10 **Der Vorstand.**

Dr. Ratkowski
 Spezialarzt für Magen- und
 Darmkrankheiten (112/6
 wohnt jetzt
Oranienstraße 141.
 Von der Roisse zurück:
Dr. med. Felix Davidsohn,
 Spezialarzt für Lichtbehandlung,
 Röntgenlaboratorium, Luisen-Ufer 32.
 Kassenärztl. Sprechst. 8-10, 5-11/7.

Zahnarzt Ernst Lazarus
 ist von Alte Schönhauserstr. 60
 nach Alte Schönhauserstr. 54
 verzogen. 108/4
 Sprechstunde 9-6. Tel. III, 8492

Verlag Max Richter Berlin W. 30
 Spayereystr. 27.
 Über 3000 Exempl. verkauft
Die Harnleiden
 ihre Gefahren, Verhütung und
 Beseitigung von
Dr. med. Schaper,
 BERLIN — Preis 1 Mark.

Hygienische
 Bedarfsartikel. Neues Katalog
 m. Empfehl. v. Prof. grad. u. Dr.
 H. Enger, Gummiwarenfabrik
 Berlin NW., Friedrichstraße 99

Automobilführer !!
 Jedermann wird schnellstens zu
 erstklassigem Chauffeur ausgebildet.
 Lehrpläne kostenlos. Automobil-
 technikum „Berlin“, Spillergasse 11/12.

Ben Schira
 Cigaretten sind die besten.
 Marke A. 2 Pfg. Ultra. 3 Pfg.
 Kauffisch in allen Cigarrengeschäften.

Typographia.
 Nächste Übungsstunden
 Donnerstag 9 Uhr in d. Arminhallen.
 Heute: Bundesstunde.
 Der Vorstand.

Zahn-Klinik. **Preise**
 bestmögliche Teil-
 zahlung.
Olga Jacobson,
 Invaliden-
 straße 145.

Roh-Tabak
Deli-Decke Nr. 5604
 a Pfd. M. 2.50, II. Länge
 Vollblatt.
W. Hermann Müller,
 Berlin O., Magazinstr. 14.

Heinrich Franck
 Berlin N., Brunnenstraße 185.
Heberfeisches Tsigut
 sehr blattig, fein in Brand u. Geschmack.
Billige Rohtabake.
Max Jacoby, Streitzlerstr. 52.

J. Baer
 Ecke
 Badstr. 20, Prinz-Allee
 Herren- und Knaben-
 Moden, Berufskleidung.
 Elegante Paletots.
 Großes Lager
 in- und ausländischer
 Stoffe, zur Anfertigung
 nach Maß.
 Allerbilligste, streng feste Preise

Hüte und Mützen
 für Herren und Knaben
 kaufen Sie vorteilhaftest am
Engros-Lager Karl Niecke
 Abteilung für Einzelverkauf
Forsterstr. 1, parterre, Wienerstr.
 (am Görlitzer Bahnhof).

Charlottenburg.
F. Kunstmann,
 nur Wallstr. 1
 Uhren und
 Goldwaren.
 Großes Lager
 Reparaturen schnell und billig
Billige Preise. 8082*

Wichtig! Grundstückbesitzer
Otto Nachtigal,
 Holzhandlung, Buch,
 liefert billig und prompt
 Hölzer zum Laubenhau, Dach-
 pappe, Baum- und Zaunstoffe,
 Spallorleisten etc. 10456*

Rute 6 M.
Neu! 300 Parzellen Neu!
 in Zepernitz, nahe der Bahn. Guter
 Gartenboden, auch Wasser und
 Bergparzellen. Rute v. 6 W.
 an (ca. 20 Parzellen a 5 W. pr.
 □ M.). Kirche, Schule, Kaul-, Hand-
 werker u. im Ort. Günstige
 Zahlungsbedingungen. Verkäufer
 täglich, auch Sonntags, im Verkaufs-
 pavillon am Bahnhof Zepernitz, 10465*
J. Kieger, Berlin, Gontardstr. 5.

Heideschloßchen
Hohenbinde
 „Zum Gutenberg“
 (Stadtbahnstation Erkner).
 Romantisch am Balde und Spree
 gelegen. Von Erkner 30 Minuten
 herrlicher Waldweg oder entsagende
 Motorbootfahrt ab Erkner und
 Plessenwinkel. Vereinen, Gesell-
 schaften bestens empfohlen. Viel-
 zausaal, verdeckte Regeltuben,
 Zypressenterrassen, uralt. Baumbestand.
 Sommerwohnungen, möbliert sowie
 mit und ohne Benzin. 8002*
 Fernspr. Amt Erkner Nr. 93.
Alb. Lehmann.

Ein neues Flugblatt

für den

Massenaustritt aus der Kirche

beabsichtigt demnächst der
Agitations-Ausschuß der Freireligiösen Gemeinde Berlin
in einer Million Auflage

zu verbreiten. Für Berlin und Umgegend bittet der Ausschuss,
 daß diejenigen Gesinnungsfreunde (Männer und Frauen), welche
 sich an der (an einem noch zu bestimmenden Sonntag) stattfindenden Ver-
 breitung beteiligen wollen, sich schriftlich bei den Unter-
 zeichneten melden. Da es ein ganz allgemein gehaltenes Flugblatt ist, geben
 wir dasselbe auch unentgeltlich nach auswärts ab, und ersuchen Gesinnungsfreunde,
 welche das Arrangement der Verbreitung in anderen Orten übernehmen wollen,
 unzerzühlich ihre Adressen (deutlich geschrieben) mit Angabe der Anzahl der gewünschten
 Flugblätter an einen der Unterzeichneten einzusenden:

A. Hoffmann, Blumenstr. 14. G. Bohne, Kopenhagenerstr. 15. 82/11*
Eisert, Grüner Weg 58, IV. Jantsch, Weidenweg 71. H. Pege, Räderdorferstr. 48.

Auch sind daselbst Austrittsformulare gratis zu haben!

Millionenfach erprobt u. bewährt ist die Selbst-
 gereitung v. unter Ver-
 wendung der Preis per Fl.
Kognak, Rum, allen Vitören 2c. 25, 35, 40, 50,
 60, 75 Pf. etc.
 höchst prämierten **Noas Original-Extrakte**
 rühmlichst weltbekanntes, Noas Original-Extrakte
 nach beigegebener, einfachster Vorschrift bereitet, ergeben diejeden circa
 2 1/2 Str. vollkommen echte und wahrhaft reine Getränke, von köst-
 lichem Aroma und exquisitem Wohlgeschmack, allseitig als muster-
 gültig anerkannt. Die so bereiteten Liköre etc. sind den feinsten
 und teuersten Qualitäten der Welt in jeder Hinsicht vollkommen gleich,
 nur bis um das Zehnfache billiger.
Prüfen u. urteilen Sie selbst!
 Lassen Sie sich nichts Anderes als ebenso gut oder gar besser auf-
 reden. — Es gibt keinen Ersatz! — Wert. 192 seit illustr. Rezeptbuch
 11. Auflage „Die Destillation im Haushalt“, sämtliche Rezepte enthaltend, gratis.
Fabrik und Verkauf Max Noa, Elsasserstraße 5,
 3. Haus v. Rosenhaller Tor.

Probieren geht über Studieren!
 Vollkommen echt und rein sind die
 aus den berühmten
Original-Reichel-Essenzen
 „Marke Lichtherz“
 selbstbereiteten Liköre, den ersten Spezialitäten der Welt gleich, aber
 bis um das Zehnfache billiger.
Man probiere
Allasch, Boonekamp, Churfürstl. Magen, Cherry
Brandy, Curaçao double orange und triple sec,
Cacao, à la Benedictiner und Chartreuse grün
 oder gelb und wird
 über die Qualität und die enorme Ersparnis staunen.
Eier-Cognac-Extrakt Fl. 75 Pf. zur Herstellung von
ff. Eier-Cognac nach holländ. Manier.
Ein Hochgenuss für jeden Feinschmecker.
Vielfach höchst prämiert!
 Wertvolles Rezeptbuch „Die Destillation im Haushalt“ kostenfrei.
Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstraße 4.
Größte Spezialfabrik Deutschlands.
 Lasse sich niemand durch Nachahmungen täuschen!
 Man verlange in den durch Niederlagsschilder kenntlichen
 Drogerien u. ausdrücklich Reichel-Essenzen mit dem
 „Lichtherz“, denn diese sind altbewährt und allein echt.
Reichel-Spiritus von höchster Reinheit
 ff. Wolgang 96 Vol. % **Liter 1.50**
 nur in Originalfüllungen mit unversehrtem Verschlusstreifen.

PROBLEM
 Cigaretten
 ubertreffen Importen
 Beste deutsche
 Fabrikate
 Ueberall
 zu
 haben.

Hut-Zentrale
Oranienstr. 2 Ecke
Großes Spezialgeschäft
 für Filz- und Seiden-Hüte.
Großes Lager in Herren-Wäsche, Krawatten, Hand-
schuhen, Trikotagen, Schirmen, Stöcken u. Mützen.

115. Schönhauser Allee 115, schräg über
 dem Ring-
Kinder-
wagen,
Sport-
wagen,
Metall-
bestellen für Erwachsene
 und Kinder.
Kataloge gratis.
Reparatur-Werkstatt **Große Auswahl** **Billige Preise**
A. Krügels Fabriklager.
 Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Brotts **Gesellschaftshaus**
Erkner
 Inb. M. Degebrodt.
 Habe noch Sonnabende und
 Sonntage frei, welche den ge-
 ehrten Fabriken u. Vereinen empfehle.
 Zwei Säle und Platz für 5000 Per-
 sonen. 4442*

Stempel
H. Guttman
 Brunnen-Str. 9
 Datum- u. Nummern-Stempel
 Signier- u. Sticker-Schablonen
 Vereins-Abzeichen-Schilder
 Stempel-Druckereien.

Galvanophone
 direkt viel
 billiger
 und besser als im
 Laden!
 (Rothenburg) Berlin
Prenzlauerstr. 42 II Hof

Berlin, Alte Jakobstr. 124.
Elektro-Technikum
 gegr. 1874. Eig. Fabrik. Elektro-
 Maschinen, Bau-, Ingenieur-
 Techniker, Werkmeister, Mon-
 teur-Ausbildung. 1872*
Neuer Abendkursus.
 Prospekt kostenfrei!
 Rixdorf, Bergstraße 141.
Gswald Scholz,
 Krawatten, Handschuhe, Wäsche,
 Regenplüsch, Spazierhüte.
Schirmreparaturen und Bezüge

H. Greifenhagen Nachf.

Brunnen-Strasse 17-18

Veteranen-Strasse 1-2

Vorteilhafte Oster-Angebote

in allen Abteilungen

Damen-Konfektion

Reinseid. Japon-Blusen	mit Entredoux	2,95	3,95	4,75
Reinseid. Japon-Blusen	mit Spitzenstoff-Passe und offenem Aermel	5,50		
Seiden - Batist-Blusen	in allen Farben	4,75		
Bolero - Kostüme	marins und in engl. Geschmack	12,75		
Fussfreie Kostüm - Röcke		1,95	2,95	4,65
Jacketts	schwarz, rein wollen. Coating	5,95		
Jacketts	schwarz, prima Rippe	10,75		
Engl. Paletots	so em lang	9,85		
Havelocks	neue Façons und moderne Stoffe	8,65		
Schwarz - weisse Kleiderröcke	mit Falten-Volant	6,95		

Schürzen, Corsets, Wäsche

Organdy-Tändelschürzen	78 Pz.
Hänge - Reformschürzen	1,75
Wirtschaftsschürzen	mit Volant und Tasche 95 Pz.
Frack - Corset	mit Spiralettlage 2,75
Halbhohes Corset	aus Satinbänder 2,10
Damen - Hemden	Abschlehnung, in verschiedenen Ausführungen 1,85

Damen-Hüte

Englisch garnierte Hüte	68 Pz.	95 Pz.	1,20	1,45
Gesteckte Stroh - Toque	reich mit Blumen und Band garniert	3,90		
Chiffon - Bretonnes	mit Blumen und Seidenband garniert	6,75	8,75	

Weisswaren

Batist-Bäffchen	mit Einsatz und Spitze	35 Pz.
Weisse Blusenschoner	48 Pz.	
Seidene Damen-Selbstbinder	geföhren	48 Pz.
Weisse Damen-Umfallkragen	(Madetra)	45 Pz.
Weisse Damen-Stehkragen	mit Einsatz	38 Pz.
Elegante Chiffon-Jabots	im Karton	95 Pz.

Besonders vorteilhaft:

Elegante Damen-Stolakraegen	6,75
mit langen Enden, reich garniert	
Reinseid. Taffet - Chinéband	95 Pz.
ca. 12 cm breit, so lange Vorrat	

Schuppengürtel 90 Pz. Gummigürtel mit Points 95 Pz.

Damen-Schuhwaren

Chevreaux - Schnürstiefel	mit Lackkappe, sehr schöne Form	5,75
Boxcalf - Schnür- oder Knopfstiefel	6,50	
Echt Chevreaux-Schnür- od. Knopfstiefel	mit oder ohne Lackkappe	7,50
Beigefarbige Schnürstiefel	in eleganter runder Form	7,25
Braune Schnürstiefel	in dicker Form	7,25

Besonders preiswert:

Chevreaux - Schnürstiefel 8.50
Goodyear-Welt mit Lackkappe, sehr sparte Form

Strümpfe u. Socken

ca. 20 000 Paar

Damenstrümpfe, Herrensocken und Kinderstrümpfe bedeutend unter Preis.

Serie	I	II	III	IV	V	VI
	15	25	35	45	65	95 Pz. pro Paar.

Damen-Handschuhe

Glacé,	mit 2 Druckknöpfen	95 Pz.	1,25
Tricot,	mit 2 Druckknöpfen	33 Pz.	

Grosse Auswahl sehr preiswerter Oster-Nippes, Oster-Confitüren, Osterhasen mit u. ohne Füllung.



Central-Möbel-Halle

Berlin S., Kommandanten-Straße 51
Gegründet 1871. — Ecke Alexandrinen-Straße. —

Ausstellung kompletter Musterzimmer in jeder Preislage.



Dieses Wohn- u. Schlafzimmer

liefern wir 2751.*

unter Garantie solidester Arbeit und bestem Material



echt Nußbaum furniert mit kompletter Kücheneinrichtung schon bei einer Anzahlung von Mk. 60.- und monatlicher Abzahlung von Mk. 12.- bis 15.-

Paul Töhs, Schneidermeister
Schneiderei u. Ausbesserung
Königsplatz 16, Berlin

Nagels Hamburger Lederhosen

sind seit 60 Jahren bekannt als die besten und billigsten Arbeitshosen für Arbeiter aller Berufsklassen.

Farben: weiß, blau, gestreift, braun u. schwarz
Preis: 4,50, 5,50, 7,50, 8,50, 9,50.

Zu beziehen nur direkt ab Fabrik

M. J. C. Nagel, Hamburg VII

Begr. 1846. Fischertwiete 20/21. Begr. 1846.

Bei Bestellung erbitte Angabe der Schrittlänge u. Bundweite.
206/15*



Wer sich eine schöne gefällige Handschrift aneignen, doppelt Durchsicht gründlich und praktisch erlernen will, der besuche meinen Einzelunterricht. Eltern, die ihren Kindern eine gründliche kaufmännische Ausbildung angeben lassen wollen, seien auf meinen individuellen Einzelunterricht besonders aufmerksam gemacht.

Alix' Handelsakademie,
Chausseestraße 1.

Wachholder-Extrakt Marke „Medico“

ein rein natürliches und heilkräftiges, seit Jahrhunderten glänzend bewährtes Hausmittel, mit wunderbarem Erfolge wirkend, speziell gegen Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden, Magen-schwäche, Beschwerden der Wechseljahre, Asthma, Schleim-fluss auf Brust und Lunge, reinigt das Blut in der vollkommensten Weise. Vermöge seiner ableitenden, die Haut-ausdünstung fördernden, harttreibenden und Unreinigkeiten aus-scheidenden Eigenschaften leistet er bei Nasen- und Nierenleiden besonders unerschöpfbare Dienste und wirkt, die Natur unterstützend, auf alle Teile des Organismus in wohlthätiger Weise ein. Niemals löse, garant. rein u. unverfälscht nur in Flaschen mit Marke „Medico“ a 75 Pz., 1,50 und 2,50 Pz. hier frei Haus. Prompter Versand nach auswärts nur durch

Otto Reichel, Berlin SO. 43, Bernstr. 44/45, IV
Eisenbahnstr. 4. 645, 8190, 4562.

Zur Vermeidung von Nachahmungen achte man beim Einkauf genau auf das Wort **Medico!**

Für Damen! Billigste Preise

Direkt aus der Fabrik. Jetzt nach beendeter Engros-Saison wieder Einzelverkauf zu den bekannt billigen Preisen:

Jacketts	schwarz u. farbig in kolossaler Auswahl	3,75, 4,50, 6, 7-20 M.
Capes	in sämtlichen Längen	5 1/2, 6 1/2, 7 1/2 - 25 M.
Staubmäntel		6,50, 7,25, 8-22 M.
Kostüm-Röcke	in blau, schwarz, diversen englischen Stoffen	3,50, 4,25, 5,50-20 M.

Fabrik Pelz, Kurstr. 41/42, Sonntags geöffnet. Vorzeig. dies. Annonce 5 1/2, Rab.

Versandhaus Germania

seit 18 Jahren
Unter den Linden 21, II - Fahrstuhl.
neben der Passage.

Zweiggeschäfte unterhalten wir nicht.

Hochvornehme Herren-Paletots und Anzüge

aus feinsten Maßstoffen 25 bis 40 M.

hochelegante Beinkleider 9 bis 12 M.

Vorjährige Herrengarderoben wesentlich billiger.

Tadellos
Stütz.

Vornehme
Façons.

Überzeugen Sie sich, dass meine Deutschland-Fahrräder u. Zubehörtelle die besten sind.



Über 100.000 Deutschland-Räder zur grössten Zufriedenheit i. Gebrauch. Preisliste, die grösste der Branche, unberechnet u. portofrei. **August Stukenbrock Einbeck** Erstes Fahrradhaus Deutschlands.

Der Streik in den mitteldeutschen Braunkohlenrevieren.

Zeit, 6. April. (Eig. Ber.)

Die Lage im Auslandsgebiet ist im allgemeinen unverändert. Neu hinzugekommen sind 50 Mann der in Stockheim im Bornaer Revier belegenen Gewerkschaft „Graf Rolffe“.

Der Verrat des Gewerkschaftsrates der Fabrik- und Handarbeiter ist perfekt! Der „Generalrat“ dieser Dörsch-Dünder'schen „Auch“-Organisation hat ein Flugblatt herausgegeben — allerdings nicht für die Öffentlichkeit bestimmt — datiert vom 4. April und unterzeichnet von dreien dieser Hauptabnehmer. In dem Flugblatte versucht man in der ekelhaftesten Weise den Gegnern das Wasser auf die Mühlen zu treiben, indem behauptet wird, die ganze Bewegung sei sozialdemokratische Rachel Sodann wird in dürren Worten gesagt, daß Unterstellungen nicht gezahlt werden und die Arbeiterschaft aufgefordert, sofort, spätestens aber nächsten Montag, die Arbeit wieder aufzunehmen!!

Als jener Beschluß im Reich-Beichteler Revier, wo der Gewerkschaft die meisten Mitglieder hat, bekannt wurde, bemächtigte sich der Leute eine ungeheure Aufregung. Heute, nachdem die ganze Sache publik geworden ist, ist das ganze Revier in hellem Aufruhr! Zum besseren Verständnis der Situation diene folgendes: Die Knappheitsklassen bezahlen durchweg bei hohen Beiträgen niedriges Krankengeld. Die Leute nun, politisch zu indifferente, um die Richtung der Gewerkschaften richtig einschätzen zu können, beschnitten den Gewerkschaften lediglich als Krankenzuschüsse. Die Gründung der Zahlstellen des Gewerkschafts in den Braunkohlenrevieren fällt in die Zeit der letzten Jahre des Sozialistengesetzes hinein, wo von einer gewerkschaftlichen Organisation im Bergbau überhaupt noch keine Rede war. Als den Leuten in politisch oder sonst erregten Zeiten die Augen aufgingen, war es bereits zu spät. Sie hatten mit den Jahren Rechte erworben, die sie schlechterdings nicht aufgeben mochten. Daher kommt es auch, daß ein großer Prozentsatz der im Gewerkschaften organisierten Bergleute auch Mitglieder des Bergarbeiterverbandes ist! Abgesehen von diesen, ohne weiteres vom Bergarbeiterverband zu unterstützenden Leuten, sind aber auch die „Kurz“-Gewerkschaften vorhanden, meist jahrzehntelange Mitglieder, die auf ihre „Organisation“ und ihre Leistungen besonders stolz waren und bei jeder Gelegenheit damit prahlten. Nun, da sie sich betrogen, gelächelt sehen, nun, da sie sehen, daß sie ver-raten, an das Unternehmen ausgeliefert sind von ihren Führern, schäumen sie vor begrifflicher Wut! Eine gestern im Revier abgehaltene Versammlung verlief äußerst stürmisch und Massenaustritte aus dem Gewerkschaften werden die Folge sein.

Aber auch sonst ist Ursache zur Erregung genug vorhanden. So arbeiten auf Grube „b. Roß“ bei Teudern 61 Galizier. Von den 31 Ausländern, die auf Grube „Emma“ bei Stredan angelegt werden sollten, wollten 3 Mann wieder weg. Die Leute wurden mittellos umherirrend, hungernd und frierend aufgefunden. Der Ortsvorsteher, dem man die Leute zugeführt hatte, brachte dieselben, um sie los zu werden, zur Grubenerwaltung. Dort wurden sie abermals abgewiesen, worauf die Streikenden unter sich eine Sammlung veranstalteten, um die Kerntzen wenigstens vor dem Hungertode zu retten!

Auch im Bornaer Revier im Königreich Sachsen verschärft sich die Situation. So sind Streikposten ausgewiesen worden usw. Auf den Randsdorfer Kohlenwerken 50 Galizier einquartiert werden, und verstieg sich der Obersteiger zweien der sich wieder zur Arbeit meldenden Ausländern gegenüber zu der unfälligen Ausrufung: „Jetzt habt Ihr nichts zu freisen, nun kommt Ihr. Auf den Knien müßt Ihr rutschen!“ — Auf Grube „Simmelsdorf“ der Rübendorfer Kohlenwerke bei Pennsdorf wird von ungeübten Streikbrechern im Tagbau vor-schriftswidrig, geradezu verbrecherisch leichtsinnig mit Menschen-leben spielend gebaut. Im Abraum des Tagebaues ist keine Böschung vorhanden, die Wand des Gebirges fällt senkrecht ab — und abendrein liegen die Gleise für die Lokomotiven zum Fortschaffen der Erdmassen direkt an den heißen Wänden.

Aus dem Reichenhauer Revier kommt von den Berken bei Witz die Meldung, ein dortiger Direktor habe geäußert, es sei der Lohnkommission Mitteilung gemacht, Verhandlungen betreffend; die Lohnkommission habe aber nicht geantwortet. Dazu ist zu be-merken, daß bei der Kommission bis heute noch kein derartiges Schreiben eingegangen ist. Sie ist selbst-verständlich nach wie vor zu Verhandlungen bereit.

Ein weiteres Gerücht — und in diesen aufregenden Tagen schwirren die tollsten Gerüchte im Streikgebiet umher — will wissen, daß der Bergarbeiterverband die Beiträge bereits auf 60 Pf. pro Woche habe erhöhen müssen. Das ist selbstverständlich bärer Unsinn.

Die Auszahlungen der Unterstützungen sind heute in den Re-vierern glatt vor sich gegangen. Wie bisher immer, so war auch hier wieder die Haltung der Streikenden musterhaft. Die massen-haft von überallher zusammengezogenen Gendarmen bekommen keine Arbeit. Sie scheinen das auch selbst zu fühlen und verschiedene Anzeichen deuten bereits darauf hin, daß es anfängt, den Herren der Anwesenheit in der oben, schmutzig-schwarzen Industriegegend langweilig zu werden.

Generalversammlung der Steinarbeiter.

Nürnberg, 6. April.

Die Debatte über die Unterstützungseinrichtungen wurde fortgesetzt. Namentlich wurde über den Ausbau der Reise-

Maßregelungs-, Unzugunterstützung und Rechtschutz debattiert. Der Vorsitzende Starke erklärt, daß der Vorstand bereit ist, die Reiseunterstützung zu erhöhen, und verspricht, für die anderen Unterstützungsweige, soweit Ausnahmefälle in Frage kommen, den Wünschen entgegen zu kommen; er bittet aber, statutarisch diese Höhe nicht zu ändern. Demersprechend wurde beschlossen, die Reiseunterstützung pro Tag von 60 auf 75 Pf. zu erhöhen und die Gesamtleistung von 38 M. auf 45 M. heraufzusetzen. Es wurde beschlossen, die Zeitungs- und Delegiertenkarten in Wegfall zu bringen und dafür den Verbandsbeitrag in allen Beitragsklassen um 5 Pf. zu erhöhen, aber abgelehnt, in einem Orte mehrere Beitragsklassen einzuführen. Die infolge von Unglücksfällen auf der Agitation verunglückten Personen sollen vom Verband unterstützt werden. Beschlossen wurde auch, die Hilfsarbeiter der Stein-industrie in den Verband aufzunehmen und mit dem Steinscher-verband einen Kartellvertrag abzuschließen. Für die neu ein-tretenden Mitglieder sollen nur Mitgliedsarten und erst nach einem Jahre Mitgliedsbücher ausgestellt werden. Auf Antrag des Vorstandes wurde beschlossen, daß in Zukunft statt auf 200 auf 300 Mitglieder ein Delegierter entsenden soll; daß die Unterstützungen des Verbandes freiwillige sind, auf die den Mitgliedern ein Rechts-anpruch nicht zusteht, und daß die Zahlstellen, die in eine höhere Beitragsklasse eintreten, erst nach sechs Monaten Anspruch auf die höheren Unterstützungen haben. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit den ausländischen Verbänden Vereinbarungen wegen des Heber-tritts der Mitglieder zu treffen. Die neuen oder erweiterten Unter-stützungseinrichtungen, sowie die höheren Beiträge, sollen am 1. Juli in Kraft treten, dagegen der Beschluß über Ausstellung der Reisekarten am 1. September 1906.

Hermann-Frankfurt referierte über die Einrichtung von Arbeitsnachweisen. Er wies auf die verschiedenen Formen der Arbeitsvermittlung und die Wichtigkeit des Arbeitsnachweises hin. In einer Resolution empfahl er, daß die Zahlstellen des Ver-bandes der Einrichtung von Arbeitsnachweisen näher treten möchten und die Arbeitsnachweise an gut geleitete paritätische Ar-beitsnachweise anzuschließen. Der Verbandsvorstand soll die Er-richtung von Arbeitsnachweisen propagieren und über die Erfolge errichteter Arbeitsnachweise alljährlich berichten.

Starke-Leipzig berichtet über den Kölner Gewerkschaftskongress, hob aber nur die wichtigsten Punkte hervor. Zur Reisezeit machte er geltend, daß der Steinarbeiterverband sich die Arbeitskrise als würdige Feier betrachtet habe, wo sie ohne Gefährdung durchgeführt werden kann; das werde auch so bleiben. Die Massenstreikresolution des Kongresses habe die schweren An-griffe gegen den Kongress nicht gerechtfertigt.

Die Vorstandsbeamten wurden wiedergewählt und das Gehalt auf 2000 M. mit einer jährlichen Steigerung von 100 M. bis 2400 M. festgesetzt. Als Ort des Ausschusses wurde Dresden ge-wählt und Steglich-Dresden als Vorsitzender gewählt. Eine gefasste Resolution fordert die Ausdehnung der Bundesratsberord-nung auf die gesamte Steinindustrie. Nach Erledigung einer Reihe kleinerer Angelegenheiten wurde der Verbandstag geschlossen.

Bitte! Nicht irren!
Man achte stets auf unsere volle Firma
Conrad Tack & Cie.
um Verwechslungen
mit ähnlich lautender
Firma zu vermeiden!



Eigene Verkaufsgeschäfte in BERLIN und Umgegend:
C., Rosenthalerstraße 14.
W., Spittelmarkt 15.
W., Potsdamerstraße 60.
W., Schillstraße 16.
S., Oranienstraße 65.
SO., Wrangelstraße 49.
SO., Oranienstraße 2a.
SW., Friedrichstr. 240-241.
NW., Boussetstraße 29.
NW., Turmstraße 41.
NW., Wilmsackerstraße 22.
D., Andreasstraße 50.
D., Frankfurter Allee 125.
N., Danzigerstraße 1.
N., Müllerstraße 3.
N., Reinickendorferstr. 14.
Charlottenburg:
Wilmersdorferstr. 122-123.
Rixdorf:
Bergstraße 30-31.
Potsdam:
Brandenburgerstr. 54.



Zum Oster-Fest

hervorragend preiswürdige Schuhwaren für Promenaden-, Straßen- und Touristen-Zwecke!

Abteilung für Herren:	Abteilung für Damen:	Abteilung für Mädchen:
Schnür-Schuhe , schwarz und grau Segeltuch, äußerst haltbar M. 4.00 3.90 M.	Schnür-Schuhe , aus gutem Segeltuch, moderne Farben M. 3.90 3.20 M.	Knopf- und Schnür-Stiefel , dauerhafte „Schul-Stiefel“ M. 4.80 3.20 M.
Zug- und Schnür-Schuhe , Pa. Lasting, beliebte Gartenschuhe M. 4.50 4.50 M.	Spangen-Schuhe , braun und rot Leder M. 3.75 3.75 M.	Segeltuch-Schnür-Stiefel , modern, Farben, äußerst haltbar M. 4.80 3.40 M.
Zug-Stiefel , mit Besatz, gutes Wichsleder M. 5.50 4.50 M.	Knopf-, Schnür- und Spangen-Schuhe , fein braun Ziegenleder, in bester Ausführung M. 4.90 4.90 M.	Knopf- und Schnür-Stiefel , echt u. rot Ziegenleder, modern M. 6.30 3.90 M.
Zug-Stiefel , extra fein Spiegelleider, beliebte Uniformstiefel M. 12.-, 9.50 M.	Schnür-Stiefel , aus feinem Segeltuch, leicht u. sehr beliebt M. 5.80 4.90 M.	Knopf- und Schnür-Stiefel , feinstes Boxhorseleder, leicht und bequem M. 5.80 4.20 M.
Schnür-Stiefel , fein braun Ziegenleder, sehr elegant M. 8.75 8.75 M.	Spangen-Schuhe , aus Pa. Kalblack, elegant M. 6.50 5.00 M.	Baby-Schuhe und Stiefelchen sowie Kinder-Schuhwaren aller Art in vollendeter Auswahl!
Schnür-Stiefel , echt Chevreau, hervorragend preiswert M. 8.75 8.75 M.	Knopf- und Schnür-Stiefel , solide und preiswert M. 6.50 5.00 M.	Reise- u. Haus-Schuhe, Turn-Schuhe, Sport-Schuhe, Sandalen, Opanken usw.
Schnür-Stiefel , mit Lackkappe, fein Boxhorse, hochmodern M. 9.00 9.00 M.	Knopf- und Schnür-Stiefel , fein Boxhorse M. 7.75 6.75 M.	
Schnallen-Stiefel , Pa. Boxoal, anerkannt bequem M. 11.50 11.50 M.	Knopf- und Schnür-Stiefel , echt Ziegenleder, moderne Farben M. 6.90 6.90 M.	



Conrad Tack & Cie. Burg b. Magd.

Altteste u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands, welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

New-Departure-Freilauf-Bremsnabe

Die beste der Welt Erhältlich in jeder besseren Fahrradhandlung. Millionen im Gebrauch. Engros-Vertrieb: Komala Talbot, Berlin S.




Durch Befragen von Bekannten und bei einer Prüfung aller Urteile über türkische Cigaretten müsste man sich beinahe von der Unmöglichkeit überzeugen, alle Cigaretten-Raucher zu befriedigen. Allerdings ist es fast unmöglich. Nur die in einer Lebenszeit gesammelten Erfahrungen können dies ganz ermöglichen.

JOSETTI CIGARETTEN

stellen das Resultat langjähriger Versuche dar, dem Geschmack der besten deutschen und ausländischen Kenner gerecht zu werden.

Nach einer langen Reihe von Versuchen ist es uns geglückt, eine Anzahl Marken herzustellen, welche den verschiedenen Geschmacksrichtungen angepasst, an Güte den höchsten Anforderungen entsprechen. Alle diese Marken sind sich darin gleich, dass sich bei sämtlichen alle Erfordernisse einer guten Cigarette vereinigen und haben sie sich hierdurch die höchste Gunst des Publikums erworben.

Josetti Griseldis 10 St. 30 Pfg.

Josetti Juno 10 St. 20 Pfg.



Das Verpacken türkischer Blättertabake in Dallen. Die ausgewählten Blätter werden nach Qualität sortiert und kommen zum Versand in Säcken.

Inventur-Ausnahmepreis

Eine Partie imit. Smyrna-Teppiche

ein farbenprächtiges neues Gewebe in echt orientalischen Mustern.

Ungefähre Größe		
90x165 cm M.	4,65	(Wert 6,50)
130x195 "	7,85	11,50
160x230 "	12,25	17,50
200x300 "	17,50	24,00
250x350 "	25,00	33,00
300x400 "	33,00	46,00

Nach auswärts per Nachnahme.

Teppich-Spezial-Haus

Emil Lefèvre

Berlin S., Oranienstr. 158.

Inventur - Extraliste
und der
soeben erschienenen
Katalog 1906

gratis
und
franko.

Extra billig!
div. Teppiche
mit kleinen Webefeldern!

Möbel-Halle

Harry Goldschmidt

Moritzplatz 59.

Nicht zu vergleichen mit Abzahlungs-Geschäften welche auch Konfektion führen. 85L*

Extra-Abteilung

verliehen gewesener Möbel

wöchentliche oder monatliche Teilzahlung gestattet!

Kein Abzahlungs-Warenhaus, sondern nur Spezial-Möbelgeschäft.

!! Von 36 Mk. an !!

Ohne Konkurrenz, Gelegenheitskäufe, Spottpreise, von besten

Tuch-Fabrik-Resten Herren-Anzug oder Paletot nach Maß, neueste Muster, reines Stoff, feinste Art, 2 Anpr., für tabell. Eig. goldene Medaille. Ludwig Engel, Grenz-Anstr. 23 II, Alexanderplatz. 75/3*

Damen-Konfektion

direkt aus der Fabrik.

Kein Laden.

Nach beendeter Engros-Saison

auch Einzelverkauf enorm billig

Uebergangs-Paletots

Havelocks

Capes

Jackets

Kostüme

Kostüm-Röcke

Mädchen-Paletots

Robert Baumgarten,

Hausvogel-Platz 11, II. Etage (an der Jerusalemstraße).

Bei Vorzeigung dieses Inserats an der Kasse werden

= 5 Proz. Rabatt vergütet =

Palmsonntag bis 6 geöffnet!

Bitte auf Strasse u. Hausnummer zu achten!!

! Prost Ostern!

Zeh' Osterfest ist nahe!
Fröhlich freut sich jeder Mann,
Der nach der Karren Blage
Sich mit erheben kann.
Durch die Heiligtage
Woh'n überlein wir, nu neel
Und geht es in die Betten
Und denn nach Osterier.
"Wemich", sagt zum andern einer,
Wemich, nicht Du nobel aus!
Der nicht ihm Bloß zur Antwort:

Haber's Versandhaus!!

Frühjahrs-Paletots	streng modern	42, 36, 30, 24, 19, 15,	12 M.
Frühjahrs-Anzüge	chic und modern	45, 40, 36, 32, 26, 22, 16,	12 M.
Schwarze Gehrockanzüge		55, 45, 38, 28,	22 M.
Beinkleider	in grösster Auswahl, streng modern	13, 11, 9, 7, 5, 3,	2 M.
Burschen- und Kinderanzüge			2 M.
in allen Preislagen von 15, 12, 10, 8, 6, 4.			

Anzüge und Paletots nach Maass

unter Garantie fadelloser Sitzes bei peinlichst gewissenhafter Anprobe aus modernen deutschen und englischen Stoffen.

Hüte umsonst

erhält heute jeder Käufer eines Anzuges oder Paletots. Ausstattungen für Herren.

Haber's Versandhaus

Invaliden-Strasse 112, Eckhaus der Chaussee-Strasse (Nachdruck verboten) 1 Minute vom Stettiner und Nord-Bahnhof.

streng feste Preise!!

Brauerei F. Happoldt

Berlin S.

Hasenheide 32-38

empfiehlt ihr

Lager-
Münchner-
Tip-Top-

Bier

in Flaschen und Gebinden.

Telephon: Amt IV. No. 9115.

5635L*

Hygienische

Bedarfsartikel. Billigste Preise. Reelle Bedienung. Angabe worüber Katalog gewünscht wird. Richard Judith, Berlin O. 34/2.

Graumanns Festsäle

Bühne! Naunynstr. 27. 3 Kegelbahnen
Achtung! Vereine! Sonnabende, Sonntage im April, Mai und Juni noch frei. Gustav Graumann.



Alkoholfreies Erfrischungsgetränk Goldblondchen

Pat. gesch. Warenzeichen No. 50734 u. 73491. Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen und Ehrenpreisen.

Dr. Aufrecht, staatl. geprüfter Nahrungsmittel-Chemiker, sagte: Die mir zur Prüfung übersandten Proben „Goldblondchen“ stellen ein vollkommen klares, durch Kohlensäure stark moussierendes Getränk dar von überaus angenehmem Geruch und Geschmack. Schädliche Beimengungen (Konservierungsmittel, Metalle u. a. m.) sind nicht vorhanden. Hiernach ist „Goldblondchen“ als ein alkoholfreies Getränk von hohem diätetischen Wert zu bezeichnen.

General-Vertrieb: Ernst Krüger, Höchstestr. 23. 396L*
Zu beziehen durch die meisten Bierverleger und Selters-Fabrikanten.

Zu haben in den meisten Gastwirtschaften.

Phänomen-Cigaretten



Phänomen-Cigaretten sind aus echten türkischen Tabaken hergestellt
 Phänomen-Cigaretten sind garantiert Handarbeit
 Phänomen-Cigaretten sind nach ägyptischer Art hergestellt
 Phänomen-Cigaretten übertreffen Importen
 Phänomen-Cigaretten sind überall zu haben
 Stück 2, 3, 4 und 5 Pfg.
 Türk. Tabak und Cigaretten-Fabrik „Namkori“



Staatspreise.



Ehrenpreise.



Goldene Medaillen.



Carl Zobel, Berlin SO., Köpenickerstr. 121, Ecke Michaelkirchstraße.
Beste Herren- und Knaben-Garderoben der Gegenwart.

Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison 1906 sind die Läger in allen Abteilungen in reichster Auswahl ausgestattet, alle Größen, auch für korpulente Herren, sind vorrätig. — Meine Garderoben zeichnen sich besonders durch vorzügliche Verarbeitung, elegante Fassons, tadellosen Sitz und dauerhafte Stoffe aus; für jedes bei mir gekaufte Kleidungsstück übernehme ich volle Garantie. Wie in meinen sieben großen Schaufenstern, so sind auch in meinen Lägern an jedem Gegenstand deutlich mit Druckschrift in Zahlen vermerkte feste Preise, die ich in Anbetracht der Güte so billig berechnet habe, daß ich mich sowohl in fertigen Garderoben wie auch bei der Anfertigung nach Maß von keiner Konkurrenz überbieten lasse. — **Zuschneider und Werkstätten im Hause. Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet. — Ankleidezimmer in jeder Abteilung. — Der neueste Katalog wird gratis versandt.**

Gegr. 1873. Katal. gratis.

Metzner

Kinderwagen
Korbwaren
Bettstellen
Triumphstühle
Kindermöbel

Grösstes Spezial-Geschäft

I. Berlin O., Andreasstr. 23, gegenüb. Andreasplatz.
 II. N., Brunnenstr. 95, gegenüb. Humboldtthain.
 III. NW., Bunsenstr. 67, Moabit.
 IV. Leipzigerstr. 54-55, Kolonnaden.

Verkauf Hof in Fabrikgebäuden.

1000 M. Belohnung
zahle jedem, der mir in Berlin ein grösseres Spezialgeschäft in dieser Branche als das meinige nachweist.

Jedes Jenensia-Rad ein Meisterwerk deutscher Technik.

Teilzahlung! Zwei Jahre Garantie

Sozial-Räder von 65.—, Sozial-Luxus- mit Freilauf, von 100.—
 Gebrauchte Räder billig! Bitte genau auf Hausnummer „23“ zu achten.

23, R. Groskurth, Berlin C., Münzstr. 23.

Arbeiter!

Raucht „Malinda“-Zigarren in 100ten Zigarrengeschäften zu haben.

Wer sich den Genuß der so vorzüglichen echten Malinda-Zigarren a 5, 6, 8, 10 Pfg. per Stück verschaffen will, achte darauf, daß ihm die rühmlichst bekannte echte „Malinda“-Zigarre verkauft wird. — „Malinda“-Zigarren werden sehr viel nachgeahmt, aber niemals an Qualität erreicht. — Gegen Fälscher wird gerichtlich vorgegangen.

S. Rund, Generalvertreter, Marsilius-Str. 23.

CREDIT An ALLE

Kennen Sie schon meine **Möbel?**

Wenn nicht, so machen Sie einen Versuch!
 Nur erstklassiges Fabrikat.

SPEZIALITÄT:
 Solide bürgerliche Einrichtungen von 250 - 3500 M.
 Bar oder Teilzahlung,
 Billige, aber feste Preise!
 Kulante Bedingungen

Wilhelm Misch BERLIN NO. Gr. Frankfurterstr. 45/46 I. und II. Stock.

Größtes Kaufhaus des Nordens für Herren- und Knaben-Bekleidung

Einsegnungs-Anzüge

in großer Auswahl zu sehr billigen, festen Preisen.

Moritz Grob, 1. Geschäft: Berlin, Kastanien-Allee 42.
 2. Charlottenburg, Kantstr. 30a.

Wer sich auf dieses Inserat bezieht, erhält 5 Proz. Rabatt.

Eigene Werkstätten!

Möbelfabrik.

Die besten und billigsten **Wohnungs-Einrichtungen**

kaufen Sie bei 733L*

Julius Apelt, Tischlermeister,
 Berlin SO., Skaltitzerstraße 6, am Kolbuser Tor.

Streng reell!

Für bestes u. trockenes Material garantiert!

Kawolat, Schmidt & Co.

Schneidermeister

Eberswalderstraße No. 25-26 Berlin N. Ecke der Schönhauser Allee.

Herren-Moden

fertig und nach Maß von prachtvoller Qualität, guter Haltbarkeit, bester Verarbeitung und tadellosem Sitz.

Auf Wunsch stehen auch Muster in der Wohnung zur Ansicht
 ::: und fertigen von zugegebenen Stoffen Garderoben an. :::

Billige, aber feste Preise. Reparaturwerkstatt im Hause.

Feste Preise!

Pinol

An allen Orten werden Verkaufsstellen errichtet.

Vertreter gesucht.
 Gebrüder Krayer, Mannheim.

Anmeldung v. Patenten im u. Ausland, Verwertung, Finanzierung, Referenzen, Kulante Bedingungen
Wolters & Co. Berlin
 Wilhelmstr. 119/120
 10-1-9-9 SONNEN 11-1.

Kronleuchter-Fabrik.
 Größte Auswahl.
 100 Kronen für Gas und Petroleum von 10-300 Mark.
 Verkauf zu billigst. Fabrikpreisen an Private.
 Auf Wunsch kulante Zahlungsbedingungen ohne Preiserhöhung.

Siegel & Co.,
 Prinzenstraße No. 33.

Eine Mark wöchentl. Teilzahlung
 liefert elegante, fertige **Herren-Moden.**
 Ersatz für Maß.

Maß-Anfertigung
 feinste Verarbeitung
 Garantie tadelloser Sitz.

J. Kurzberg,
 An der Jannowitz-Brücke 1, I.
 Direkt am Bahnhof.

Kein Waren-Kredithaus.

Die **Möbel-Fabrik** von **A. Schulz, 5 Reichenbergerstr. 5**

empfiehlt Wohnungs-Einrichtungen von 240-10 000 M. in nur anerkannt gediegener Ausführung in jeder Holz- und Stahlart sowie auch Volkswaren eigener Fabrikation zu äußerst billigen Preisen. Streng reelle und gewissenhafte Bedienung. Kulanteste Zahlungsbedingungen. Tel. Amt IV 6577.

:: Hutfabrik ::
 Brunnenstraße Nr. 54,
Alfred Krug, Schönhauser Allee 115.
 Herrenhüte von 1,90, 2,40, 3.—, 4.50.
 Zylinder von 6, 8, 10, 12 inkl. Reifeln.
 Mützen in allen Preislagen von 35 Pfg. an.
 Größte Spezialgeschäfte im Norden!
 Leser dieser Zeitung 5 Proz. Rabatt! 7792*

Kein Rauch! ♦ Kein Ruß! ♦ Kein Koptweh!

Spiritus-Bügeleisen

für **Haushalt, Plättstube, Schneider-Werkstatt** in allen **Größen, Formen, Preislagen** von M. 6.— an.

Reise-Bügeleisen (Gewicht 1,4 kg) in elegantem Etui. Jederzeit überall und ununterbrochen gebrauchsfähig.

Centrale für Spiritus-Verwertung G. m. b. H.
 Ausstellung und Verkaufsort:
Friedrichstr. 96 Berlin NW. 7 **Friedrichstr. 96**
 gegenüb. d. Central-Hotel Berlin NW. 7 gegenüb. d. Central-Hotel

Man verlange unsere illustrierte Preisliste.

Bettfedern-Betten-Spezialhaus

L. Beutler empfiehlt Bettfedern, nur neu, dopp. gereinigte, Pfund 50, 75, 125.
 Halbdunen 1.25 bis 2.50.
 Gänsefedern u. Daunen v. 2.00-6.00.

Unübertroffen an Füllkraft ist meine Spezialmarke „Mandarinen-Daunen“ Pfund nur **2.50** Mk.

Ein Versuch führt z. Nachbest.
 Großer Stand: Oberbett, Unterbett und 2 Kissen 12 Mk., bessere Sorten 15, 18, 22 bis 30 Mk.

Fertige Betten!
 Hochfeine Brautbetten 40-75 Mk.
 Bettfedern-Dampf-Reinigung. Abholung und Zusendung frei.
 Tel. 4, 8971.

Großes Lager fertiger Inletts, Bezüge, Laken, Polsterbetten, Metall-Bettstellen besonders preiswert.
 Chaiselongue-Betten mit Cretonbezug Stück 12 Mk.

L. Beutler, Berlin, Ackerstraße 28, Oranienstraße 8, 412L* Reinickendorferstr. 64C.

S. Weissenberg, Große Frankfurterstraße 126 Eckhaus Koppensstraße.

Neue Damen-Kleiderstoffe für Frühjahr u. Sommer

Beachtenswert!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Blusen
Kostüm-
Röcken
und
Jupons**

Kostümstoffe Cheviots und Kammgarne, größte Auswahl Meter M. 1.80 bis 5.50
Wohlfeile Phantasiestoffe
 Kammgarne u. Cheviots, gestreift u. kariert, Meter M. 1.— bis 2.—
Weiß-schwarze u. graue Stoffe
 Kleine Karos und Streifen, Neuheit Meter M. 1.10 bis 4.50
Blusen-Stoffe, gestreift, kariert
 In- und ausländische Neuheiten Meter M. 1.10 bis 6.50
Blusenflanelle (Lawn-Tennis)
 waschbar, größte Auswahl Meter M. 0.70 bis 3.—

Bestickte und brochierte Stoffe
 Aparte Muster a. verschiedenen leicht. Geweb. Mtr. M. 2.30 bis 4.50
Alpaccas u. Panamas glatt und gemustert, seidenreiche Qualität, Neuheit Meter M. 1.30 bis 3.20
Grenadines, Voiles glatt und gemustert, in größter Auswahl Meter M. 1.10 bis 7.—
Bedruckte Woll-Musseline
 außerordentlich große, vielseitige Auswahl Meter M. 0.90 bis 2.10
Bedruckte u. gew. Waschestoffe
 Satin, Organdy, Kattun, Zephyr, Leinen, Plumetis usw. Meter M. 0.40 bis 1.60

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

RESTE Confection C. Pelz, Kottbuserstr. 4.

Damentuche, schwarz u. farbig, Costumes-Stoffe, Seidenplüsch, Sammete.

Havelocks, Paletots, Abendmäntel, Capes, Costumes-Röcke,

Bitte genau auf NO. 72 Ecke Kanonier- und Jägerstraße zu achten.

Central-Leihhaus nur Jägerstr. 72, Ecke Kanonierstraße.

Täglicher Verkauf von modernen Frühjahrs- und Sommer-Paletots und Anzügen von M. 10, 12, 15, 20, 25—30 Prima. Knaben-, Jünglings- und Einsegnungs-Anzüge, Kammgarn-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Abonnements-Sachen, fast neu, teils auf Seide gearbeitet, spottbillig. Ein Posten Teppiche, Herren- und Damenstiefel. Tausende eleg. Herren-Garderoben sind jetzt zur Frühjahrs-Saison zum Ausverkauf gestellt u. sind Bauchsachen, selbst für die korpulentesten Herren passend, in großer Auswahl vorhanden. Gummimäntel, alles fabelhaft billig. Die Verwaltung.

Heute Sonntag geöffnet von 7-10 u. von 12-6 Uhr abends.

1. Ziehung 4. Kl. 214. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 7. April 1906, vormittags.

Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

20 211 413 535 1210 74 389 441 62 558 789
 818 906 81 2136 210 330 290 498 542 628 711 25
 70 894 9018 [1000] 61 [400] 432 72 856 4019 79 132
 353 558 70 [400] 732 906 5025 [5000] 30 391 407 518
 71 94 691 939 6143 235 [1000] 66 465 682 830 977
 7015 85 192 214 522 638 859 [400] 8035 [400]
 115 99 392 381 416 787 833 61 932 83 99 9100 [3000]
 397 79 743 83 957
 10184 385 490 667 87 787 11069 310 90 472
 612 [400] 16 88 98 807 12014 27 32 142 208 387 695
 20 563 [400] 963 74 76 [400] 13123 436 77 653
 64 741 47 55 14115 [3000] 87 405 47 72 93 524 725
 67 861 15022 151 94 [400] 232 457 563 691 794
 16185 244 453 535 841 963 93 17039 59 98 212 [400]
 311 543 52 722 32 36 64 817 18040 105 72 344
 94 [400] 457 624 710 817 [400] 60 975 19362 68 97
 541 663 783 87
 20177 225 329 414 543 693 730 [40 000] 69
 054 85 21170 219 59 81 370 577 709 11 16 89 22063
 373 53 899 23069 97 110 74 355 415 831 745 24153
 393 28 474 697 921 67 [50 000] 76 25054 74 196 70
 230 877 969 26253 667 696 710 64 538 52 91 908 26
 27563 17 719 532 81 838 28247 459 510 669 721 [1000]
 802 29124 233 52 [400] 336 54 521 650
 30048 396 430 52 328 [1000] 59 705 819 24 48
 561 31224 30 57 71 306 430 558 78 668 32143 243
 662 64 812 33126 63 201 2 28 375 453 88 607 91
 717 38 931 34144 51 232 311 430 766 99 35206 47
 65 833 68 544 53 [400] 680 990 36149 263 366 61 411
 77 91 892 94 37090 176 428 566 624 43 811 33 59
 989 83 88023 418 601 [1000] 88 39022 163 [3000]
 357 88 419 42 68 627 87
 40094 154 218 352 584 770 830 64 904 41130 233
 414 709 38 940 42181 392 336 544 660 713 869 85
 43081 138 240 42 341 595 625 [400] 87 877 84 969
 96 44133 603 10 59 783 45056 130 368 431 43 47
 617 98 967 70 46275 314 417 87 88 551 74 624 712
 83 872 47018 161 469 500 69 783 899 908 [400] 38
 96 48023 42 196 220 42 447 770 803 10 49172 230
 448 63 590 989
 50016 221 338 413 62 842 70 51123 255 806 651
 719 990 52116 70 475 393 475 651 53072 114 54036
 85 175 286 883 394 666 73 [400] 706 55007 252 353
 [400] 62 451 73 801 52 855 5000 76 83 106 201
 312 35 38 495 585 712 [1000] 890 52 307 69 [400]
 57094 221 801 52 824 39 935 83 58922 138 49 216
 [400] 337 57 [1000] 431 77 632 89 707 968 59133
 354 649 709 87 942 [1000] 73 [400]
 60558 336 63 637 55 62 747 63 66 855 903 30
 [400] 95 61182 273 381 713 896 907 62081 86 217
 20 444 78 522 670 88 890 63241 534 778 842 64033
 82 171 618 74 726 916 88 89 65089 179 335 553
 619 871 [400] 902 74 66083 [400] 230 378 444 669
 780 75 938 42 67044 333 620 30 723 921 68011
 198 253 291 [400] 537 65 82 754 [400] 85 69023 32
 51 118 250 [400] 417 31 84 537 696 812
 70037 177 97 374 694 753 99 924 71071 [500] 298
 441 774 967 72321 [400] 300 400 21 744 85 846 73129
 252 874 964 7 74012 70 239 330 443 45 89 866
 78229 73 904 76146 231 [500] 242 463 746 888
 904 77125 526 57 497 78079 94 193 [1000] 284 549
 502 825 77 79016 182 300 26 657 792
 80058 419 46 88 70 611 724 42 81011 179 491
 36 82 564 621 734 58 81 938 82085 206 32 357 59
 444 569 12 627 [400] 967 83114 232 436 865 712
 [400] 92 [400] 84044 45 63 241 47 70 97 968 499
 678 996 85149 277 95 477 551 757 81 856 86179 235
 339 84 333 81 627 90 785 87169 94 203 386 448 500
 691 88020 382 473 669 787 962 89018 [400] 44 [500]
 113 218 679 89 727 912 31
 90001 35 227 63 [3000] 389 873 713 801 [400] 962
 91009 30 96 139 209 321 713 901 92130 206 84 890
 711 93153 58 [1000] 230 54 326 80 [400] 489 19 336
 669 82 784 990 17 73 91 94112 71 388 591 742 95085
 269 19 59 497 [400] 738 69 96983 794 903 20 97039
 23 260 311 479 604 98074 492 500 [400] 90 97 [1000]
 944 99034 231 319 547 [400] 812 84 854 935 82
 100113 41 82 [400] 204 8 74 333 404 4 808 88
 718 77 101669 129 73 817 474 582 72 893 704 32
 36 44 826 947 [400] 102561 63 910 103103 299 360
 539 607 79 735 916 65 104191 536 80 696 760 877
 105100 13 240 301 405 562 623 27 91 [400] 780 814
 [400] 53 907 80 106427 90 506 655 701 [400] 33 969
 107247 [500] 230 [400] 76 811 748 926 108180
 201 80 63 726 672 700 83 91 812 937 76 109125 223
 513 629 70 79
 110066 141 337 60 782 111519 91 112070
 129 50 97 [400] 326 467 795 [400] 113233 88 528
 676 718 [400] 19 114069 449 538 513 33 842 85
 82 399 115098 15 185 98 [400] 250 351 51 564 664 37
 45 817 61 940 98 116266 403 707 849 943 117732 40
 118030 260 988 439 531 776 849 943 [400] 119038
 55 187 245 82 826 988 98

120080 391 711 929 121006 11 51 54 87 182 283

304 662 22 122012 26 375 [500] 408 28 829 96
 905 96 123389 407 89 607 9 46 815 47 12442 226
 333 72 [5000] 434 531 999 125019 77 346 75
 530 43 56 645 912 126241 427 [400] 576 716 94 823 904
 40 45 63 66 127294 406 17 44 58 519 93 694 783
 90 861 84 128064 85 94 231 60 92 97 355 434 507 9
 854 90 844 129233 56 986
 130089 129 35 492 [400] 663 855 131647 229
 359 436 [500] 601 15 81 781 846 630 132080 159
 633 719 60 68 95 833 980 133090 71 104 29 [400]
 68 242 309 76 93 434 66 66 829 71 82 134146 250
 689 728 894 70 990 135016 121 47 491 595 842 96
 136112 15 244 96 575 99 616 910 49 65 137187
 297 326 519 68 90 744 48 943 138106 302 81 480
 650 61 68 92 928 139239 346 566 653 874 990 [500]
 140118 84 319 662 778 519 141254 506 10 78
 724 827 142034 [400] 159 91 294 311 542 694 43
 904 [400] 58 [400] 143196 581 983 144372 366 639
 91 96 743 837 145002 86 331 491 648 58 867 982
 146018 425 503 603 807 48 89 147163 [400] 398 462
 148002 143 236 [1000] 72 87 [400] 323 636 797
 718 967 149016 22 [5000] 108 42 373 [400] 681 88
 823 995
 150009 297 302 18 454 520 648 809 991 151223
 321 417 23 514 725 950 152021 [400] 96 182 89 717
 912 153034 41 153 348 69 304 17 29 454 518 767 867
 154124 304 7 83 479 155234 711 845 156085 132
 203 70 425 86 86 [500] 522 97 157992 19 [400] 617
 92 883 950 158011 109 4 33 58 245 54 412 77 520 23
 47 159033 446 690 791
 160213 14 829 50 161109 53 311 486 725 978
 162033 199 338 423 713 812 71 902 4 24 96 163379
 690 632 56 [400] 727 [400] 822 35 81 164021 138 62
 538 671 736 96 165007 106 215 24 43 335 406 890
 824 166138 229 [1000] 69 [400] 352 692 306 [500] 39
 167302 [400] 406 566 629 71 740 87 824 941 79
 168486 564 647 76 810 45 169121 66 243 412 512
 90 814 26 85 940 55 94
 170312 [400] 517 84 604 72 803 20 171070 100
 306 419 32 89 172083 104 218 33 536 697 919 49
 173229 69 88 534 619 767 174118 79 250 445 690
 50 5 [1000] 90 812 967 175179 38 359 86 471
 793 95 944 176121 78 251 422 750 [300] 822 934
 47 177094 144 251 336 423 38 62 77 [400] 660 86
 713 861 978 178063 115 96 232 485 621 703 63 803
 179094 [400] 308 563 53 695 779 803 906 35
 180072 120 82 96 232 [500] 445 613 97 181222
 382 430 590 602 32 [400] 725 182102 [500] 30 378
 688 775 77 829 183093 [400] 279 85 494 531 620
 850 85 988 184035 112 [400] 232 305 495 699 779
 821 185148 328 945 87 186091 199 262 347 528 664
 726 966 187042 67 324 645 768 85 872 928 188019
 55 426 529 610 735 85 992 189186 357 583 841 959 83
 190301 19 596 546 [400] 662 739 94 191014 15
 229 [300] 83 318 488 592 39 64 [400] 688 39 763 86
 696 694 192123 386 90 621 84 709 59 849 957 193207
 395 842 919 31 83 35 44 194049 34 108 45 302 5
 549 [400] 99 925 45 80 82 195189 74 249 669 822
 70 74 908 28 196126 284 88 304 [3000] 5 589 688 728
 974 197099 67 112 [400] 39 69 75 434 701 830 917
 198158 278 302 410 777 964 83 199025 98 194
 266 730 912
 200120 31 64 310 [400] 13 31 487 891 731 845
 995 201025 175 99 319 37 675 536 907 202041 239
 [400] 31 97 315 67 490 92 593 [400] 819 [400] 73
 960 203024 28 171 335 97 454 788 204135 230 [500]
 394 460 47 63 610 605 79 205122 360 73 419 24 518
 [400] 70 [400] 84 657 65 733 54 854 206022 24 278
 806 42 69 94 207104 [1000] 27 99 407 576 619 [500]
 758 208188 83 302 821 714 49 [400] 939 209154 63
 71 225 303 565 747 918 54
 210109 217 32 91 [500] 411 756 922 211100 239
 565 816 938 [1000] 212076 100 233 318 19 80 798 851
 988 [400] 92 213154 309 427 512 24 47 684 97 886
 214112 279 328 89 481 69 606 70 904 215220 26 73
 381 535 41 676 38 813 17 43 45 81 99 216028 238 418
 875 94 217017 116 242 322 462 91 674 764 888 945 64
 218117 29 219 609 706 27 829 44 67 219075 129 [1000]
 220 78 [500] 328 678 969
 220079 257 547 849 [400] 570 221025 112 361
 82 830 49 52 640 79 222126 263 319 [500] 407 81 84
 715 65 951 223021 52 178 [400] 272 534 626 561 907
 224007 226 306 612 54 792 896 83 920 225069 126
 226 392 743 [500] 885 968 226033 648 91 702 890
 227127 [400] 91 294 324 82 615 86 866 228206 10 54
 62 [400] 306 14 439 712 853 229145 214 428 75 881
 630 47 49 748 861 79 915
 230072 118 231 551 702 30 83 824 71 231029
 [500] 357 61 682 919 232035 821 933 233027 86 200
 448 692 19 93 234061 [5000] 298 333 433 83 91 556
 600 727 951 235341 530 [400] 74 839 236367 204 53
 353 403 62 838 728 81 237036 234 800 75 619 846 69
 238104 299 398 499 511 617 32 239004 42 118 54 306
 488 559 67 649
 240033 69 101 702 32 907 86 241010 23 87 99
 [400] 234 [400] 445 73 509 39 79 754 815 242162 45
 63 89 247 445 243088 130 382 489 538 789 94 [500]
 932 90 244311 69 307 409 39 63 896 77 85 735 245174
 490 698 246072 282 341 87 586 90 903 [400] 351
 247053 410 671 714 15 816 85 919

1. Ziehung 4. Kl. 214. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 7. April 1906, nachmittags.

Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

131 86 342 81 425 877 723 967 1019 150 69 74
 289 82 [500] 322 637 99 [400] 784 876 953 2091 59
 195 307 [400] 743 724 85 [1000] 3233 430 523 637
 729 50 830 4088 223 [400] 92 635 766 79 5029 58
 107 43 247 57 449 517 20 648 887 95 6000 85 425
 712 26 39 46 682 7295 390 639 706 8582 751 67
 976 9199 [400] 434 41 615 759 96 960 [400]
 10016 [1000] 210 365 [400] 572 747 968 [400] 92
 [400] 11029 149 317 39 456 [1000] 693 713 874 12301
 425 66 643 682 56 722 72 883 956 13302 493 518 853 72
 88 929 14410 43 59 541 644 84 774 845 82 15230
 357 595 915 54 77 [400] 16027 183 297 485 690 [400]
 709 814 97 17295 647 806 12 945 77 18050 52 54 249
 520 785 19046 75 186 226 65 429 32 767 [400]
 890 906 10
 20029 207 [500] 518 871 977 21288 419 519 97
 621 878 [400] 919 22018 239 445 551 833 23189 235
 338 43 585 657 96 815 44 80 24055 103 207 8 318
 427 693 794 [500] 70 874 912 25099 211 66 845 85 838
 724 873 26123 257 71 317 518 44 69 98

Am Mittwoch findet für Berlin und Vororte der Zahlabend statt.

Partei-Angelegenheiten.

Zur Lokalkasse! Am 15. April (1. Osterfeiertag) veranstaltet der Berliner Radfahrerklub „Achilles 1904“ (S.-S.) im Lokal Schiffhäuser a. d. Obersee eine sogenannte Anfahrtsfeier mit anschließendem „großen Ball“.

am 15. April (1. Osterfeiertag) veranstaltet der Gesangverein der Angestellten der Kabellewerke Obersee im Singsaal „Lorelei“ (Nieder-Schöneeweide) ein Vergnügen, bestehend in Theater und Gesangsaufführungen mit anschließendem Tanz.

Gleichzeitig erluden wir auf Wunsch der Parteigenossen Bremen alle Vereine usw., welche genannten Ort besuchen bezw. dort einkehren wollen, sich vorher mit dem Genossen Otto Liebrecht, Arnenmen, Ruppinerstr. 106, in Verbindung zu setzen.

Dritter Berliner Reichstagswahlkreis. Den Mitgliedern zur Nachricht, daß am Karfreitag eine Herrenpartie nach den Räderdorfer Kalkbergen stattfindet.

Abfahrt früh 7 Uhr vom Schleißischen Bahnhof nach Erkner; Treffpunkt daselbst im Restaurant Degebrodt. Um zahlreiche Beteiligung ersucht Der Vorstand.

6. Wahlkreis. Zum Karfreitag ist eine Subpartie zum „Alten Freund“ auf Fischerwerder und von dort nach Schmargendorf zum Genossen Rogatzki genannt „Wasserjule“ geplant.

Adlershof. Am Dienstag, den 10. April, abends 8 1/2 Uhr, findet in Kauls Restaurant, Bismarckstr. 16, die ordentliche Generalversammlung des Wahlvereins statt.

Reinickendorf-West. Am Mittwoch, den 11. April, abends 8 1/2 Uhr, findet bei Franke der kombinierte Zahlabend statt.

NB. Die Parteigenossen, welche noch im Besitz ihres Mitgliedsbuches sind, werden ersucht, dieselben abzugeben. Der Vorstand.

Bezirk Nieder-Schönehausen. Heute nachmittags um 8 Uhr findet in „Rönchsmühle“ die Vereinsversammlung der Orte Platanenfeld-Schildow statt.

Nieder-Schöneeweide. Der Wahlverein hält am Sonntag, den 8. April 1906, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Lokal von Wilhelm Vaden-dorf, Berlinerstr. 29, seine Generalversammlung ab.

Wahlverein Groß-Lichterfelde-Vankwitz. Mittwoch, den 11. April, abends 8 Uhr, im Reifenschen Stabliement, Chausseest. 104, Mitglieder-Versammlung.

Schöneberg. Die Parteigenossen werden auf das Ostervergüngen des sozialdemokratischen Wahlvereins in Obfiss Festalen aufmerksam gemacht.

Tempelhofer. Am 1. Osterfeiertag hält der Wahlverein ein Ostervergüngen im Wilhelmspark, Berlinerstr. 9 ab, zu welchem der Gesangverein „Sangeslust III“ und die „Freie Turnerschaft“ mit Wirkung zugelassen sind.

Spandau. Am Dienstag, den 10. April, findet die Generalversammlung des Wahlvereins bei Kumpke, Schönwalderstraße statt.

Tempelhof-Dammshäuserweg. Am Mittwoch findet die regelmäßige Mitgliederversammlung für den Ortsteil Tempelhof im Lokal von Wohlan, Kleefeldstr. 85 statt.

Die Zahlstelle sowie die Bibliothek befinden sich beim Genossen Gramenz, Kleefeldstr. 413 im Zigarengeschäft.

Berliner Nachrichten.

Egerzierplatz-Geheimnisse

üben auf das Zivil einen eigenartigen Reiz aus. Je sorgfältiger man die Stätten, an denen unsere Vaterlandsverteidiger für ihre Zukunftsliebe präpariert werden, vor den Blicken Unberufener zu hüten sich bemüht, desto eifriger spähen diese Unberufenen über die Bäume und Mauern, die gegen ihre lästige Neugier errichtet worden sind.

Offen gestanden: auch wir finden solche Schaulust des Zivils gar nicht hübsch. Das Militär wird schon seinen guten Grund haben, sich so gegen die Außenwelt abzuschließen. Zwar war das früher nicht in dem Umfange üblich, wie jetzt. Es ist noch gar nicht so sehr lange her, daß der Berliner ungehindert in diese und jene Pflanzstätte militärischen Drills hineinschauen konnte, die später seinen profanen Blicken entzogen worden ist.

hauses durch eine zwei Stock hohe Wand, eine Art tiefigen Ofenschirmes, abgeschlossen. Aber das ist wohl nur jener alles bekräftigende Nörgelsucht zu danken, die verständnislos überall Uebelstände und Mängel sieht, und vorschnell das Erschaute und nicht Begriffene mit durchaus unangebrachtem Eifer sofort weiterträgt.

Indes — die unverwundliche Neugier des Zivils findet doch immer noch wieder Mittel und Wege, zu der verbotenen Frucht zu gelangen und von ihr zu naschen. Da liegt unten im Südwesten der Stadt an der Gneisenaustraße ein Weitzplatz für die Dragoner. Er ist von einem Bretterzaun umgeben, so daß kein wissenschaftlicher Passant hineinschauen kann.

Wir halten es diesmal für richtiger, die Militärbehörde darauf aufmerksam zu machen, daß der Weitzplatz von dem Turm aus observiert wird. Wenn ihr das löstlich sein sollte, so möge sie ihre Gegenmaßnahmen treffen.

Zur Stadtverordneten-Ergebnisse im 34. Bezirk ist nachzutragen, daß wir im Jahre 1901 dort 3134 Stimmen erzielt hatten.

Wenn Proletarierkinder vor dem Kaiser singen.

„Das Lied, das aus der Kehle dringt, ist Lob, der reichlich lohnet.“ Doch Herr Stadtschulinspektor Fischer, der Veranstalter der Kinder-Massenkonzerte, die im Monat März in vier aufeinanderfolgenden Wochen im Circus Quisp aufgeführt wurden, hat an diesem Lohn nicht genug.

Man sieht, der Herr Schulinspektor Fischer ist sehr anspruchsvoll und erwartet große Wirkungen von seinem Tun. In seinem Alter hat er nicht nur den Mund ein bißchen voll genommen, sondern sich auch eine kleine Inzorntheit des Ausdrucks zuzuschulden kommen lassen.

Die nächste Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung findet am nächsten Mittwoch statt; dafür fällt die Sitzung am Donnerstag aus.

Die Mittelpromenaden verschiedener in den Außenbezirken gelegenen Straßen werden in diesem Jahre die Schmutzstreifen oder Gedenkanpflanzungen erhalten, die ihnen noch fehlen.

gegen die Straßenbahngleise ausbreiten und den spielenden Kindern Schutz vor Unfällen gewähren.

Eine Ausstellung der Lehrlingsarbeiten veranstaltet die Berliner Tischlereinnung vom Montag, 9. bis Mittwoch, 11. April in Keller's großem Saal, Kappensstraße 24.

Verlegung der Straßenbahnlinien. Die Umleitung verschiedener Linien der Straßenbahn muß im Westen von Groß-Berlin wegen Kanalarbeiten stattfinden.

Ostzüge Berlin-Hamburg. Ostzüge zur Bewältigung des Feiertagsverkehrs verkehren vom Leichter Bahnhof in Berlin nach Hamburg und Altona die folgenden: Am Gründonnerstag geht je ein Personenzug 9.30 vorm. und 1.27 nachm. bis Hamburg.

Den ersten Unterpflaster-Bahnhof mit Oberlicht (Lages-Verleuchtung) wird Charlottenburg (Krumme Straße) erhalten. Wie viele Bahnhöfe amerikanischer Untergrundbahnen, soll diese Haltestelle der elektrischen Hochbahn bei Tage ihr Licht von der Straße her erhalten.

Ein Fall von Mißbrand? In die Beobachtungsbarade des Charité-Krankenhaus ist gestern die Arbeiterfrau Emma Schmidt geb. Lefer aus der Soldinerstraße 40 eingeliefert worden.

Einen bösen Absicht hat eine Revolverfälscheri gefunden, die sich vorgestern abend in Moabit abspielte. In einem Restaurant in der Deusselstraße 7b waren der Arbeiter Karl Gold, Stromstraße 24, und der bedienende Kellner, Georg Thiele, Deusselstraße 20 wohnhaft, in Streitigkeiten geraten.

Ein durchgehendes Gespann rief gestern in der Langestraße große Aufregung hervor. Gegenüber dem Ostbahnhof war ein Kutscher der Berliner Weißbierbrauerei von Karl Richter, Döllsdorferstraße, angefahren und hatte sich von dem Wagen entfernt, um in der Expedition des Wohnhofes Besorgungen zu machen.

Vor Freude gestorben. Ein tragischer Vorfall hat sich gestern auf dem Slettinger Bahnhof zugetragen. Der Rentier K. aus der Ausbacherstraße 90 war nach dem Bahnsteig gegangen, um die Ankunft des Zuges, der ihm seine Kinder wiederbringen sollte, zu erwarten.

Der Rentier K. aus der Ausbacherstraße 90 war nach dem Bahnsteig gegangen, um die Ankunft des Zuges, der ihm seine Kinder wiederbringen sollte, zu erwarten. Mitten in der freudigen Begrüßung brach der Bedauernswerte plötzlich zusammen und verlor die Bewußtsein.

Beim Turnen schwer verunglückt ist gestern auf dem Jahn-Platz in der Hasenheide der 17-jährige Sohn des Fabrikanten Hannenberg aus der Prinz-Handjerystraße 66. Der junge Mann hatte sich an den Spielen, die ein Turnverein veranstaltete, beteiligt und trat dabei mit solcher Gewalt in eine große Glascherbe, daß der Schuß gerissen und die Schlagader des linken Fußes zerschritten wurde. Der Verunglückte, der starke Blutverluste erlitt, mußte nach dem Krankenhaus am Urban gebracht werden. Nachdem das Unglück geschehen, ist der Turnplatz durch zahlreiche Frauen gründlich gesäubert worden, damit der Wiederholung eines derartigen Unfalles vorgebeugt werde.

Ein Liebesdrama spielte sich gestern in dem benachbarten Vogtzen ab. Der 34-jährige Tischler Jagutar hatte sich vor einiger Zeit mit der Tochter des in Berlin wohnenden Tischlers M. verlobt und die Hochzeit sollte demnächst stattfinden. Die beiden hatten bereits eine gemeinsame Wohnung im Hause Krossenerstraße 20 in Vorkagen. Als J. am gestrigen Abend zeitiger als gewöhnlich nach Hause kam, bemerkte er zu seinem Erschrecken, daß seine Braut im Begriff war, mit ihren Sachen zu ziehen. Sie hatte die Absicht, mit dem Verlobten zu brechen. Darüber geriet J. in hochgradige Aufregung und drohte, die Geliebte zu erschlagen. In der Zwischenzeit kam eine Schwester der Bedrohten, der aus wiederholten Klöpfen nicht geöffnet wurde. Das Mädchen eilte zur Polizei und es erschienen mehrere Beamte, welche die Tür gewaltsam öffnen ließen. Als die Polizisten in die Wohnung drangen, wurde der Tischler einen Revolvererschuß auf die Beamten ab, ohne jedoch glücklicherweise jemand zu treffen, und schoß sich dann eine Kugel in die Brust. J., dessen Verletzung nicht lebensgefährlich ist, wurde nach dem Krankenhaus Friedrichshain gebracht. Die M. hatte sich in ein Nebenzimmer geflüchtet und war unversehrt geblieben.

Schwerer Unglücksfall auf dem neuen Kriminalgerichtsgebäude. Auf dem großen Erweiterungsbau des Kriminalgerichts in Moabit hat sich vorgestern ein bedauerlicher Unglücksfall zugetragen. Der 54-jährige Maurer Friedrich Bausa stürzte von einem hochgestellten Gerüst während der Arbeit ab und schwer verletzt brachten ihn Arbeitskollegen nach dem nahen Krankenhaus Moabit. Der Verunglückte hatte mehrere Rippen gebrochen und eine derselben hatte sich ihm bei dem Sturz in die Lunge geböhrt. Sein Zustand ist bedenklich.

In einem Omnibus hineingelassen und überfahren wurde vorgestern der 64 Jahre alte Schiffer Heinrich Richter, der mit seiner Ylla am Hamburger Hafen vor Anker liegt. R. ging abends über den Bahndamm der Invalidenstrasse und lief infolge der herrschenden Dunkelheit und seines schlechten Sehvermögens in einen Omnibus hinein. Er wurde umgerissen, der rechte Arm geriet unter die Räder des schweren Gefährts und wurde vollständig zermalmt. R. wurde nach der königlichen Klinik in der Biegelstraße gebracht.

Arbeiter-Bildungsschule Berlin. Heute abend, 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engel-Ufer 15, Saal 1, Vortrag von Frau Dr. Sufmann über: „Moderne Erziehung“. — Wiederbeginn des Unterrichts am 23. April. Bis dahin ist die Bibliothek jeden Donnerstag von 1/2 9 Uhr ab geöffnet.

Strafensperrung. Die Königin-Augustastraße zwischen der von der Heydtstraße und der Hildebrandtschen Privatstraße wird behufs Umfahrerung vom 17. d. M. ab bis auf weiteres für Fuhrwerke und Mäher gesperrt.

Im wissenschaftlichen Theater der Urania wird der mit zahlreichen farbigen Bildern und Wandelpanoramen ausgestattete Vortrag „Am Golf von Neapel“ in dieser Woche am Sonntag, Montag und Donnerstag zur Darstellung gelangen; am Dienstag und Sonnabend wird der Vortrag „Aus dem Innern Ost-Afrikas, eine Schilderung deutscher Tropen nach 10 Wanderjahren“ wiederholt, während am Mittwoch Herr Dr. Donath seinen Experimentalvortrag „Die Fortschritte der drahtlosen Telegrafie“ zum letzten Mal halten wird. Nachmittags 4 Uhr finden anlässlich der Schulferien Vorstellungen zu kleinen Preisen statt, und zwar wird am Montag und Donnerstag der Vortrag „Aerleben in der Wildnis“, am Dienstag und Sonnabend der Vortrag „Im Lande der Mitternachts-Sonne“ und am Mittwoch der Vortrag „Der Simplon und sein Gebiet“ gehalten werden. Freitag bleibt das Institut geschlossen.

Auf der „Treppe-Sternwarte“ spricht Herr Direktor A. S. H. Nold am Sonntag, den 8. April, nachmittags 5 Uhr, in einem mit zahlreichen Lichtbildern ausgestatteten Vortrag über „Ein Ausflug in die Sternwelten“. Die Plätze sind für diesen Vortrag von dem Verein „Hammer und Griffel“ belegt. Das Thema für den 7. Uhr-Vortrag lautet: „Einführung in die Astronomie“, für Montag, abends 9 Uhr „Bewohnbarkeit der Welten“. — Mit dem großen Fernrohr wird während der ganzen Woche von 2-6 Uhr „Sonne“ oder „Venus“, von 6-8 Uhr „Jupiter“ und von 8-12 Uhr „Doppelsterne“ oder „Fixsterne“ beobachtet.

Feuerwehrbericht. Gestern früh um 5 Uhr kam in der Gieshinerstraße 1 in einem Keller Feuer aus. Stroh, Müll usw. waren dort in Brand geraten. Die Flammen konnten auf den Keller beschränkt werden. Ein zweiter Kellerbrand wurde aus der Spenerstraße 28 gemeldet, wo Holzbock, Hausräte u. a. brannten. Bettner, Kleider u. a. wurden in der Innenstraße 21 ein Raub der Flammen. Ferner hätte die Feuerwehr in der Alten Schönhauserstraße 54 und Friedrichstraße 46 zu tun, wo Gardinen, Papier usw. in Flammen standen.

Arbeiter-Samariter-Kasone. Dienstagabend letzter Übungsabend der 2. Abteilung Brunnenstraße 154. Frä. Dr. Wagnerski spricht über Krankenpflege. Gäste sind willkommen. Wiederbeginn des Ausflugs am 14. Mai. Die Generalversammlung findet am 23. April im „Dressener Garten“ statt, der erste Spelausflug am 2. Feiertag nach Jungfernheide. Treffpunkt 3 Uhr „Vergnügungspart“ Tegeleerweg.

Vorort-Nachrichten.

Niederbarnimer Kreislag.

Der Niederbarnimer Kreislag hat gestern seine Sitzsitzung im großen Saale des Landratsamtes am Friedrichs-Ufer abgehalten und u. a. auf Grund des neuen von den beiden Häusern des Landtages zwar schon beschlossenen aber noch nicht publizierten Kreis- und Kommunalabgabengesetzes, die Erhebung einer Kreisumsatzsteuer bei dem Verkauf von Grundstücken beschlossen, welche für die Berliner Vororte von großer Bedeutung ist.

Der Landrat, Graf von Roeder, begründete den Antrag, das neue Gesetz gestatte den Kreisen eine Hund-, Schankzessions- und Umsatzsteuer zu erheben. Die Hundsteuer komme für Niederbarnim ernstlich nicht in Betracht und gegen eine Schankzessionssteuer sprächen viele Gründe. Anders läge es hingegen mit der Umsatzsteuer. Wenn der Kreis Niederbarnim eine 1/2 Proz. Umsatzsteuer außer dem Prozentsatz, den die einzelnen Gemeinden erheben, beschließen würde, so sei für dieses Staatsjahr mit einer Mehreinnahme von 360 000 M. zu rechnen, wodurch der Kreislag in der Lage sein würde, die direkten Kreissteuern um 5 Proz., also von 30 auf 35 Proz. zu erhöhen. Nicht nur den kleineren Gemeinden, sondern auch die großen Berliner Vororte würden dadurch Vorteile haben, denn die heutige Umsatzsteuer würde ihnen nicht geschmälert, weil das halbe Prozent des Kreisfiskus von den Spekulant und den Käuferverläufern getragen werden müsse. Die Herabsetzung der Kreissteuer um 5 Proz. entlaste hingegen gerade die großen Vorortsgemeinden. — Kreisabgeordneter Direktor Piong-Lichtenberg nahm sich mit großer Wärme der armen Grundbesitzer an, und verbot, genau wie in der Lichtenberger Gemeindevertretung die Interessen der

Grundbesitzer. Er meinte, die gefante Kreissteuer bedeute nichts weiter als eine neue, unerhörte Belastung der großen Berliner Vorortsgemeinden zugunsten des platten Landes. — Fünf Schöffe der Kreisumsatzsteuer würde von den Vororten Berlin aufzubringen sein, so daß das platte Land allein die Vorteile der Ermäßigung der Kreissteuer um 5 Proz. genießen würde. Die Umsatzsteuer in den einzelnen Gemeinden um Berlin sei wegen der hohen Kreisabgaben schon auf das höchste festgesetzt und der Zuschlag des Kreisfiskus würde die Gemeinden zwingen, ihrerseits die Gemeindefiskussteuern zu erhöhen, weil der Umsatz von Gelände und Häusern sonst wegen der zu großen Belastung zurückgehen, d. h. die Entwidlung der Orte beeinträchtigen würde.

Im Laufe der lebhaften Diskussion erklärte auch der Bürgermeister Dr. Hahn-Kummelsburg, daß die Vororte von der neuen Gesetzgebung Nachteile haben würden. Dem Kreis in seiner Gesamtheit hingegen würden durch die Erhebung der 1/2 Proz. Umsatzsteuer wesentliche Vorteile entstehen. Nachdem Graf von Roeder noch mitgeteilt hatte, daß auch für den Kreis Teltow die Erhebung der gleichen Kreisumsatzsteuer geplant sei, Teltow für Niederbarnim durch niedrigere Steuern also keine Konkurrenz werden würde, wurde zur Abstimmung geschritten. Mit 25 gegen 17 Stimmen wurde die Erhebung einer 1/2 Proz. Umsatzsteuer durch den Kreis und die Herabsetzung der Kreissteuer von 30 auf 25 Proz. beschlossen. Die Minorität bildeten die Vertreter der Berliner Vororte, von denen Dr. Hahn-Kummelsburg und Bürgermeister Piong-Lichtenberg für die Kreisumsatzsteuer stimmten.

Weissenfee.

Die Genossen, welche heute an der Beerdigung des Genossen Schiller teilzunehmen wollen, treffen sich bis 3 1/2 Uhr im Prälaten, Vohderstr. 122.

Erkner.

Eine folgenschwere Gasexplosion, bei welcher drei Personen verletzt wurden, fand Freitag nachmittag in Erkner statt. Das in der Hauptstraße belegene Spindler'sche Materialwarengeschäft ist vor einigen Tagen an den Kaufmann Schröder aus Berlin verkauft worden, welcher nach Uebernahme des Geschäftes einige Veränderungen in der Beleuchtungsanlage vornehmen ließ. Spindler und dessen Tochter, die dem neuen Besitzer bei den Einrichtungsarbeiten halfen, bemerkten gestern nachmittag einen intensiven Gasgeruch, welcher aus dem unter dem Laden befindlichen Vorratsteller herandrang. Die beiden begaben sich deshalb nach dem Keller hinunter, ihnen folgte bald darauf Schröder mit einer brennenden Sicherheitslampe. Jedenfalls war die Lampe nicht genügend verschlossen worden, denn plötzlich entzündeten sich die im Keller angeammelten Gase und es erfolgte eine gewaltige Explosion. Die drei Personen wurden zu Boden geschleudert und außerdem durch Stichflammen verletzt. Sp. erlitt bedeutende Brandwunden im Gesicht und außerdem anscheinend innere Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem Krankenhaus erforderlich machten. Schröder und Fräulein Spindler lamen mit leichteren Kontusionen davon.

Friedrichsfelde.

Aus der Gemeinderatssitzung ist noch folgendes nachzutragen: Ein Vertrag mit der Kreisbauverwaltung wegen Einlegung von Kanalisationsröhren wurde genehmigt. Die Viehzentrale (Wagerviehhof) hat den Antrag an die Gemeinde gestellt, an die Kanalisation angeschlossen zu werden. Der Wagerviehhof besitzt eine eigene Kläranlage. Diese kommt der Verwaltung anscheinend zu teuer. Die Zentrale bezog Herr Ring-Düppel will nun für die tägliche Aufnahme von 600-1500 Kubikmeter Abwässer durch die Gemeindefeinalisation jährlich 5000 M. zahlen. Die Abgabe steigt sich, wenn mehr als das Doppelte der Menge über 3100 Kubikmeter abgeführt werden, auf 10 000 M. Der Gemeindevorsteher befragte die Annahme. Vinsler (Soz.) ist gegen diesen Antrag. Es soll erst berechnet werden, in welchem Verhältnis die Viehhofabwässer zu den gesamten Abwässern des Ortes stehen, und dann dementsprechend die Abgabe festgesetzt werden. Es wurde Vertagung beschlossen, um diese Berechnung anzustellen. Ebenso vertagt wurde die Beschaffung über den Bebauungsplan zwischen Berlinerstraße und Ostbahn, weil vorher jegliche Orientierung mangels Skizzen unmöglich war.

Die englische Gasgesellschaft beantragte, den Vertrag mit der Gemeinde dahingehend zu ändern, daß die Gemeinde auf das Recht, das Rohrnetz jederzeit zu übernehmen, verzichtet. Dafür will die Gesellschaft 5 Proz. der Bruttoeinnahme zahlen, außerdem die Straßenbeleuchtung unentgeltlich übernehmen. Der Gemeindevorsteher befragte über diese Aenderung, während die Mehrzahl der Vertreter für Ablehnung des Antrages waren, um später selbst eine Gasanstalt zu bauen. Der Gemeindevorsteher führte auch noch ein Gutachten des Berliner Gasanstaltsdirektors Bremer ins Feld. Die Gaskosten seien zu teuer, um sich zurzeit zu verzinsen, die Gasanstaltsarbeiter seien alle im Verband und stellen immer höhere Lohnforderungen und wollen die Arbeitszeit verfürzen bis auf den Achtstundentag usw. Die Angelegenheit wurde einer Kommission überwiesen, der untererorts Vinsler angehört.

Groß-Lichterfelde.

Selbstmord eines Amtsgerichtsrats. Im Zustande geistiger Umnachtung hat gestern vormittag der Amtsgerichtsrat August Degener, der lange Jahre beim hiesigen Amtsgericht I tätig war, in seiner Wohnung zu Groß-Lichterfelde mit einem Jagdgewehr sich erschossen. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Steglitz.

Aus der Gemeindevorstellung vom 6. April. Zunächst wurde die Mitteilung gemacht, daß der bisherige Schöffe, Regierungsrat Dr. Kühne, wegen Ueberbürdung mit Berufsgeschäften sein Amt niedergelegt habe, es erfolgte hierauf die Einföhrung des besetzten Schöffen Herrn Dr. Wendorf und der neu bezw. wiedergewählten Gemeindevorsteher, soweit deren Wahl für gültig erklärt ist. Als regelmäßiger Sitzungstag der Gemeindevorstellung wurde wieder der erste Freitag im Monat bestimmt. Von den übrigen Beschlüssen sei erwähnt die Bewilligung von 180 000 M. für einen Erweiterungsbau der Gemeindefchule III (Jahnstraße), 76 000 M. für einen Ausbau am Gymnasium und 285 000 M. für die zu erbauende Gemeindefchule IV an der Ringstraße. Für die Gemeindefschulen sind endlich auch Bränselbäder vorgesehen. Die Begründung des Anbaues am Gymnasium war recht dürftig; Klassenräume werden zwar in absehbarer Zeit noch nicht gebraucht, aber der Direktor hat den Wunsch nach einem Gesangsfaal, zu welchem der bisherige Zeichenfaal benutzt werden soll. Es wird also ein neuer Zeichenfaal gebaut und daneben natürlich auch Klassenzimmer. Hätte die Gemeindeverwaltung nur einen Bruchteil dieser rührenden Fürsorge auf die Volksschule verwandt, dann hätten wir jetzt nicht nötig, Schulbaracken oder wie der Bürgermeister diese Dinger nennt, „Schulpavillons“ aufzustellen.

Rummelsburg.

In der letzten Sitzung der Gemeindevorstellung fand die Einföhrung der neu- und wiedergewählten Gemeindevorsteher statt. Wiedergewählt war von unseren Vertretern Genosse Tempel, neugewählt die Genossen Berger und Gorgas. Es gehören nun von den acht Vertretern der 3. Klasse sieben unserer Partei an. Bei den nun vollzogenen Wahlen von Mitgliedern zu den einzelnen Kommissionen und Deputationen wurden unsere Vertreter mit Ausnahme in der Schuldeputation in sämtlichen Kommissionen und Deputationen gewählt. — Da sich die Entwässerung der Liebigstraße notwendig macht, der Anschluß an die vorhandene Entwässerungsleitung aber eine Ueberführung zur Folge haben würde, so wird beschlossen, eine direkte Entwässerungsleitung nach dem Rummelsburger See mit dem Anschluß der Rathhaus- und Autohofstraße zu führen. Kostpunkt 30 000 M. — Der frühere Beschluß der Gemeindevorstellung, die Straße C. mit Granitsteinen zu pflastern, wird auf Antrag des

Gemeindevorstandes und der Baukommission aufgehoben, es wird beschlossen, statt der Granitsteine Schlackenteine L. Güte zu nehmen, die Kosten sollen sich auf 64 000 Mark belaufen.

Unter Verschiedenes brachte Genosse Ritter die Ausströmung eines Ozeantanks auf der hiesigen Anilinfabrik zur Sprache. Da die ausgeströmten giftigen Gase sogar bis auf die weitere Entfernung auf Menschen wie Tiere äußerst gefährlich wirken, so beantragt Genosse Ritter eine behördliche Untersuchung, um festzustellen, auf welche Ursache dieses Vorkommnis zurückzuführen ist. Der Bürgermeister erklärt sich bereit, eine Untersuchung einzuleiten.

Hierauf rügte Genosse John, daß Gemeindevorsteher durch ihren Vorgelegten examiniert worden seien, ob sie Mitglieder des sozialdemokratischen Wahlvereins wären. Der Gemeindevorsteher erklärt, keinen diesbezüglichen Auftrag erteilt zu haben. Von einem bürgerlichen Vertreter wird aber behauptet, daß ein solcher Auftrag vorliegen muß, da der betreffende Straßenschreiber ohne Auftrag eine solche Ausströmung nicht vornehmen würde. Aufklärung will der Bürgermeister in der nächsten Sitzung geben. — Da sich nun die Regierung ebenso wie für das Jahr 1905 auch für das Jahr 1906 weigert, die erhöhten Alterszulagen für die Volksschullehrer aus der Alterszulagenkasse zu zahlen, angeblich weil nicht in Berechnung gezogen, so beschließt die Vertretung in nicht öffentlicher Sitzung, die Alterszulagen für 1906 im Betrage von 6389 M. ebenfalls aus Gemeindefmitteln zu zahlen. Durch die Rückverrechnung zur Alterszulagenkasse erwächst der Gemeinde ein Schaden von über 6000 M.

Vermischtes.

Von der Lava erreicht. Der Vesuv setzt noch immer seine unheimliche Tätigkeit fort. Die aus Voscotrecase telegraphiert wird, hat die Lava, die dem neuen Krater am Fuße des Vesuvs entströmt, zwei Richtungen genommen; der eine Teil, gegen Terzigno gerichtet, durchläuft alte Lavafelder, ohne Schaden anzurichten, der andere, gegen Voscotrecase gerichtet, dringt in die Weinplantagen ein und droht, in schnellem Fortschreiten begriffen, die Häuser von Voscotrecase zu erreichen, von denen er zurzeit drei Kilometer entfernt ist. Die Bevölkerung ist stark beunruhigt. Der Bürgermeister von Voscotrecase hat an den Präsidenten von Neapel ein Telegramm mit der Bitte gerichtet, Soldaten und Artilleriefahrzeuge zu entsenden, damit die Einwohner und deren Mobiliar fortgeschafft werden können, und ihn darum ersucht, den Dienst auf der Seilbahn auch während der Nacht aufrechtzuerhalten. Der Bürgermeister fügt hinzu, daß die Gefahr drohend ist. Der Vesuv hat die erbetenen Anordnungen getroffen. In Neapel dauert der starke Regen von seinem Staub noch immer an.

Nach einer gestern vom Bahnhof der Seilbahn eingegangenen Meldung ist Voscotrecase vollständig von dem Lavastrom eingeschlossen. Reisende, die von Torre Annunziata zurückkommen, haben vom Zuge aus vor Voscotrecase ein großes Gebäude, das von der Lava eingeschlossen war, in Flammen stehen sehen. Die ganze Bevölkerung von Voscotrecase ist von Schrecken erfaßt und flüchtet, meist unter Freigabe der Möbel, da keine Transportmittel vorhanden sind. Auch in Torre Annunziata herrscht unter der Bevölkerung große Aufregung. In Voscotrecase und Torre Annunziata sind die Häuser geräumt; nach den drohenden Orten, die bereits stark gelitten haben, sind Truppen entsandt. Es sind noch weitere Öffnungen in dem Vulkan entstanden, und Neapel gegenüber steht der glühende Strom auf Terzigno zu. Bis jetzt scheint aber eine Gefahr für die Wohnstätten nicht zu bestehen.

Dampfkefelerplosion. Wien, 7. April. In der hiesigen Fabrik wasserdichter Stoffe der Firma M. J. Eisinger und Söhne ist heute vormittag ein Dampfkefel explodiert, wodurch das Kesselhaus zerstört worden ist. Eine große Anzahl von Arbeitern liegt unter den Trümmern begraben. Einzelheiten über das Unglück fehlen noch.

Eine weitere Nachricht besagt: Bei der heutigen Kesselplosion in der Fabrik von M. J. Eisinger und Söhne sind 2 Arbeiter umgekommen und 20 verletzt worden, zum Teil schwer; 3 Arbeiter werden vermisst.

Sozialdemokratischer Zentral-Wahlverein für den Reichstags-Wahlkreis Böhmen-Schwebnitz-Groß-Sommerfeld. (Ortsverein Berlin.) Dienstag, den 10. April: Mitgliederversammlung bei Wall, Dragonerstr. 15. Tagesordnung: 1. Fortsetzung der Diskussion über den Punkt Organisation und Agitation. 2. Bericht aus dem Kreise. 3. Vereinsangelegenheiten und Verschiedenes. — Die Genossen, welche zum Fest nach der Heimat reisen, werden ganz besonders ersucht, in dieser Versammlung zu erscheinen. Der Vorstand.

Verband der Preisengedächten Deutschlands, Zweigverein Berlin. Montag, den 9. April, abends 9 1/2 Uhr, Kommandantenstraße 20: Öffentliche Versammlung. Tagesordnung: Unsere Lohnbewegung.

Berein der Lehrlinge und jugendlichen Arbeiter Berlin und Umgegend. Abt. I und III. Mitgliederversammlung am Sonntag, den 8. April, nachmittags 2 1/2 Uhr, in den Mariannen-Festhallen, Mariannen-Ufer 2: Vortrag des Kollegen Warg.

Witterungsübersicht vom 7. April 1906, morgens 8 Uhr.

Stationen	Barometere-höhe mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temper. u. d. Tag	Temper. u. d. Nacht	
Schwetende	770.880	2 halb Sd.	4	Habaranda	769.85	4 heiter	1
Hamburg	773.883	3 wolkenl.	4	Petersburg	774.885	1 wolkenl.	-5
Berlin	770.882	2 hebrst.	5	Selth	774.0	1 heiter	8
Frankfurt	773.881	— wolkenl.	5	Uderdeen	770.883	2 heiter	6
München	792.881	— hebrst.	4	Paris	773.880	2 wolkenl.	6
Wien	772.881	— halb Sd.	5				

Wetter-Prognose für Sonntag, den 8. April 1906.

Aufklarend, nachts etwas kühler, am Tage mäßiger bei schwachen südlichen Winden keine erheblichen Niederschläge. Berliner Wetterbureau.



Singer Nähmaschinen.

Einfache Handhabung! Große Haltbarkeit! Hohe Arbeitsleistung!

Weltausstellung Paris 1900: Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.

Unentgeltlicher Unterricht, auch in moderner Kunstnäherci.

Electromotore für Nähmaschinenbetrieb.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Berlin W., Leipzigerstr. 92. Filialen in allen Stadtteilen

Mai-Postkarten 100 St. d. B. 1.50 an. Mailpostkarten. Muster zur Ansicht franco gegen franko. Raab & Pohle, Leipzig 100.

29 Gardinenhaus Bernhard Schwary Wallstr. 29 Plur-Ging.

Abessinier - Pumpen von 8 Zoll an in garantiert bester Güte und bester Ausführung.

Koblanck & Co., Pumpenfabrik, BERLIN N., Reinholdsdorferstraße 54b. Erdbohrer, Kistmühle gratis. Muster-Kataloge gratis.

Blumen- und Franzbinderei von Aug. Krause Wienerstraße 7. Vereinstänze, Palmen-Arrangements, Günstlingen usw. liefern zu den billigsten Preisen. 60008*



Bronze- und Zinkwaren.
 Nickel-Remontir-Uhren, 30stg. . . . von 2,85 an
 Echt silberne Remontir-Uhren . . . von 5,50 an
 Echt silb. Remontir-Uhren, 6 Rubis von 7.— an
 Echt silberne Damen-Uhren . . . von 7,20 an
 Echt goldene Damen-Uhren . . . von 12,75 an
 Wecker-Uhren mit Absteller . . . von 1,45 an
 Freischwinger, 14 Tage Schlagwerk von 12,25 an

Echt goldene Damenhalbketten,
 150 cm lang, mit Schieber . . . von 11,50 an
 Echt goldene Ringe . . . von 0,90 an
 14kar. goldene Ring m. Diamant (Rose) von 4,75 an
 Echt goldene Broschen . . . von 2,90 an

Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Risiko ausgeschlossen, da bei Nichtgefall Geld retour.

Taschuhren aller Art.

Nickelwaren. Optische Artikel. Musik-Instrumente.

Julius Busse

BERLIN C. 13
Grünstr. 3/4 O. und Leipzigerstr. 77.
 Reich illustrierter Katalog
 über alle Arten von Uhren, Ketten, Gold-, Silber-, Nickel- und Bronzewaren, optischen Instrumenten, photographischen Apparaten und Musikwerken, Leder- und Stahlwaren, Uhren-Fournituren und Werkzeugen
gratis und franko.

Nickelketten in allen Façons.

Geld- und Silberwaren.

Kaffeesservice, vernickelt, 4tlg., 1 L. von 6,50 an
 Brotkörbe, vernickelt von 0,45 an
 Tafelaufsätze versilbert von 2,50 an

Musik-Instrumente mit Platten . . . von 3,80 an
 Operngläser mit Etui von 3,40 an
 Schallplatten-Apparate von 9,50 an
 Photographische Apparate mit 6 maliger Plattenwechselung von 4,50 an

Barometer mit prima Helesterie-Werk von 4,50 an
 Photographie-Album f. Visit. u. Kabinett von 0,65 an

Wirklich billige und anerkannt reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Uhrmacher und Händler.

Photographische Apparate.



Heute, den 8. April
 von mittags 1-6 Uhr geöffnet.

kommt eine **sensationelle Partie** von **Prima Smyrna-Velvet-Teppichen** mit kleinen Webefehlern

zu noch nie dagewesenen **billigen Preisen** zum Verkauf, und zwar:

90x175	M. 4.50	250x350	M. 24.00
130x200	" 7.65	300x400	" 33.50
165x240	" 12.10	350x450	" 45.00
200x300	" 17.50	400x500	" 65.75

Passende Pult-, Bett- u. Erker-Vorlagen
 Stück 1, 2 und 3 M.

Teppich-Engros-Haus Hermann Bursch,
 Spandauerstraße No. 65/67,
 I. u. II. Etage **kein Laden.**
 Zwischen Kaiser Wilhelm- und Bischofstraße.

Selten günstige Gelegenheit für Brautleute.

Moderno
Sommer-Ulster
 und **Paletots**
 aus den neuesten Stoffen fertig am Lager.
 Preise M. 19, 23, 25, 29, 35, 39, 45-75 M.

Esders & Dyckhoff
 Leipzigerstraße 50a — Oranienstraße 48
 Spezialhaus für feine Herren- und Knaben-Kleidung
 fertig und nach Maß.

Fertige Anzüge
 in Sacco- und Rock-Fasson.
 Preise 21, 25, 29, 35-65 M.

Sonntag geöffnet 8-10 u. 12-6 Uhr. Sonntag geöffnet 8-10 u. 12-6 Uhr.

Reichel's Special-Mittel
 töten unsichtbar **Wanzen Schwaben Motten** und jede Brut.

Verstärktes „Wanzenfluid“ Flasche 50 Pf. 1., 2., 3., 4., 5.,
 Spezial-Schwabepulver „Poudre Martial“ 50 Pf. 1., 2., 3., 4.,
 Spezial-Mottenpulver 50 Pf. 1., 2., 3., 4.,
 Motten-Vorfällungstinktur Fl. 75 Pf. 1.50 u. 2.50.
 Mortal gegen Flöhe, Fl. 75 Pf. u. 1.50.
Sprühapparate 50 Pf.
 Anerkennungen aus aller Welt.

Echt und garantiert wirksam nur, wenn in Originalpackungen mit dieser Marke verschlossen.
 Erhältlich in Drogerien, wo Plakate mit Tod u. Teufel
 und **Otto Reichel**, Berlin 50. 43, Eisenbahnstr. 4.

Möbel
 ganze Wohnungs-Einrichtungen, Zimmer- und Küchen-Einrichtungen, sowie jedes Stück einzeln zu den billigsten Preisen in guter, gediegener Arbeit empfiehlt
Wilh. Sambrecht,
 Berlin SW., Simeonstr. 19,
 Verlangen Sie, bitte, illustr. Preisliste an der Allen Jakobstraße.

Robert Gramenz
Zigarren — Zigaretten — Tabake
 Kieholzstraße 412, a. d. Giesestraße. 1031b

Otto Bredow, Rixdorf.
 Hermannstr. 56.
Wollwaren, Strümpfe, Trikotagen, Putz- und Modewaren.

Anzüge, Paletots nach Maß 28
 30, 32, 35, 38 M. usw., bei Anzügen von 50 M. an Teilzahlung, monatlich 10 M., gefaltet. 8298
 Tomporowski, Prinzenstr. 55, I. Stg.

1905er Hühner
 feinstgelegte Legier, Gutes, Lauben, Bräutchen, Bräutlein u. Küken hocherlei Rassen empfiehlt unter Garantie F. Wagner, Berlin, Mariannenstr. 34.

Versandhaus Jacob Katz, Berlin, Alexanderplatz, gegenüber dem Bahnhof
 „Dirksenstraße, gegenüber dem Prälaten.“

Gelegenheitskauf. 50% Preis-Ermäßigung
 auf mehrere Hundert **Phonographen und Platten-Sprechmaschinen** verschiedener Systeme, unter anderem: **20 cm große Platten**, tadellos spielend, in größter Auswahl **nur 25 Pf.**

Konzert-Lyra-Phonograph, tadellos spielend, nur Mk. 1.05.
 (Dieser Phonograph wird nur mit 5 Walzen abgegeben.)
Enorm billig: Platten-Sprechmaschinen mit 10 Stück 20 cm großen, verschiedenen Platten, tadelloser Aufnahme, zusammen Mk. 12.50.
Original-Zonophon-Platten, kleine, 75 Pf., 18 cm doppelt Mk. 1.50, 25 cm groß Mk. 2.
Echte Hartgummiwalzen, darunter die neuesten Schläger, Mk. 0.50.
 Niederlage der Original-Edison-Apparate und Goldfußwalzen.
 Abgespielte Platten und Walzen (außer Edison) nehme zu höchsten Preisen in Zahlung.

Wegen **bedeutender Vergrößerung** meiner **Phonographen- und Sprechmaschinen-Abteilung** bin ich des beschränkten Raumes wegen gezwungen, meine Abteilung **Photographischer Artikel** vollständig aufzugeben und offeriere zu noch nie dagewesenen Preisen:

Apparat „Titus“, Größe 6x9, mit nur 0,90, früher 2 Mk.
 Apparat „Erreich“, Größe 6x9, mit Zeit- und Moment-Verschluss, vorzögl. Objektiv, mit 6 Kassetten, solide und sichere Plattenwechselung, durchweg **elegante Ausführung**, für Hoch- und Quer-Aufnahmen, glänzende Resultate liefernd nur 3.75 Mk.

Kopierrahmen, 6x9 nur 0.10 Mk.
Pappmaché-Schalen nur 0.10 Mk.
Dunkelzimmer-Lampen nur 0.18 Mk.
Holzstative, für jede Platten-Größe verwendbar, nur 1.75, früher 3-5 Mk.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Jedes Wort 10 Pfennig.
 Das erste Wort (fettgedruckt) 20 Pf. Stellengesuche und Schlafstellen-Anzeigen 5 Pf.; das erste Wort (fettgedruckt) 10 Pf. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Kleine Anzeigen

ANZEIGEN
 für die nächste Nummer werden in den Annahmestellen für Berlin bis 1 Uhr, für die Vororte bis 12 Uhr, in der Haupt-Expedition, Lindenstraße 69, bis 5 Uhr angenommen.

Verkäufe.

Deckbett, Unterbett, Kissen mit glattrottem Anlett, zusammen 10,50, nur (Blanchette) Andreasstraße achtunddreißig.

Notroja-gelbes Deckbett, Unterbett, zwei Kissen, 18,00, Andreasstraße achtunddreißig.

Sommerliches Sommerbett, Deckbett, Unterbett, zwei Kissen, 27,00, Großes Laten, Stück 1,00, Blanchette Andreasstraße achtunddreißig. Glettsche nach Bedarf.

Inventur-Ausverkauf, Gardinen Stores, 10 Prozent Rabatt, Fenster (zwei Stühle) 140, 155, 225, 285, 350, 425, 575, 665 ufm. 13218*

Inventur-Ausverkauf, Gardinen Stores, 10 Prozent Rabatt, Fenster (zwei Stühle) 140, 155, 225, 285, 350, 425, 575, 665 ufm. 13218*

Tüllbettedecken, weiß, creme, 195, 225, 285, 375, 450-700, Weidenberg's Teppichhaus, Große Frankfurterstraße 125. 13235*

Inventurpreis, Steppdecken, Simill, Seide, rot, grün, blau, schwarz 160 breit, 200 lang, Handarbeit (Wert 10,50) jetzt Stück 5,85, 13236*

Steppdecken, Gelegenheitskauf, nur so lange Vorrat, 285, 395, 425, 585, 675, 785 ufm. Weidenberg's Teppichhaus, Große Frankfurterstraße 125. *

Inventur-Ausverkauf, Zuschickdecken mit kleinen Sticheffern in allen Farben, Größen, 1,85, 2,25, 2,75, 3,50, 4,35 ufm. 13265*

Wischschiffdecken, Gelegenheitskauf, mit kleinen Sticheffern, nur so lange Vorrat, 4,85, 5,65, 6,25, 7,50, 8,45, 9,65, 10,85. 13278*

Möbelstücke in Wolle und buntem Plüsch, zu Sofa-Bezügen ausreißend, in allen Breislagen, Weidenberg's Teppichhaus, Große Frankfurterstraße 125. 13288*

Inventur-Ausverkauf, Abfall-Teppiche in allen Größen zu Spottpreisen. 13298*

Teppiche, imitiert Japaner und Perser, 2 Meter lang, nur 2,25, Weidenberg's Teppichhaus, Große Frankfurterstraße 125. 13308*

Inventur-Preis, Vorläufer (zwei Stühle, ein Lambrequin) Garnitur 2,85, in allen Farben. 13318*

Einzeln Plüsch- und Aufgarnituren enorm billig, Weidenberg's Teppichhaus, Große Frankfurterstraße 125. 13328*

Gardinenhaus Große Frankfurterstraße 9, parterre. 14

Bettüberwurf, Gardinenverkauf, Ausverkauf, Gelegenheitskauf, Bettwäsche, Tischdecken, Teppichverkauf, Nischenstuhl, Uhren, Festgedichte, Wandgarderoben, Herrenkleidung, Möbelstücke, sensationelle Spottpreise, Brautleuten empfehlenswert, Handbleichhaus Weidenberg's neungzehn. 140*

Steppdecken billig Hebril Große Frankfurterstraße 9, parterre. 71

Gastronen, dreifach 4,50, Salonkronen 8,00, Jugampeln 9,00, Wandarme 0,60, Fabriklager Große Frankfurterstraße 92. 13988*

Gastronen, Petroleumkronen, Fabrikpreise, Woche 1 Markt, nur Große Frankfurterstraße 92. 13998*

Herrenfahrrad, Damenfahrrad, wie neu 45,00, Holz, Blumenstraße 36 b. 14278*

Teppiche! (Seiderstoffe) in allen Größen für die Hälfte des Wertes im Teppichlager Brunn, Giesestraße Markt 4, Bahnhof Böse. 262/3

Möbel, Gelegenheitskauf, neue und gebrauchte billig Minzente 247 I.

Gochvornehme Herrenanzüge, Sommerpaletots, die aus feinsten Stoffen gefertigt wurden, 18 bis 38,00, Herrenhosen 7-12,00 verkauft täglich, Sonntags, Deutsches Versandhaus, Jägerstraße 63, 1 Treppe.

Fahrräder, Teilzahlungen, Bergstraße 28, Stallstraße 40. 14188*

Neueste Damenhüte, sehr preiswert, nur Rappeltales 140, Gehaus, Schönhauserallee. 13818*

Gardinenreihe (pottdillig), Gardinen-Fabrik-Lager 80 Grüner Weg 80 (kein Laden), Eingang vom Flur. *

Gastronen, Petroleumkronen, Speisekronen, ohne Anzahlung, Woche 1,00, Kienlager, Wöllner selbst. — Eritens: Vorgängerstraße 32 (Stadtbahn, Postbahn: Karlsruherstraße). — Jueliens: Ravenstraße 6 (Bahnhof Wedding). 11278*

Gastgeberhand! Apollonsgastgeber 3,00, Geschlossene Sparkasten 5,00, Gasbratfen: 6,00, Gasbügelpapparat, Wasplättchen 1/2, Bronzegastkronen: 6,00, Große Auswahl Gastkronen 1/2, Wollauer, Wallertheaterstraße 32 (Seidungshaus). 11278*

Herrenanzüge, Sommeranzüge, wenig getragene Konradsgarderobe von 5 Mark an, große Auswahl für jede Figur, auch neue elegante Garderobe aus erster Bezugsquelle, Schneidemeister Köstlerzeit, vom 3. April nur Rollenherstellung, Sonntag den ganzen Tag.

Möbel-Fabrik, Oranienstraße 58, direkt Vorplatz, in meinen drei Etagen stehen komplette Wohnungseinrichtungen in jeder Preislage vom Einfachsten bis zum Eleganteren. Besondere Gelegenheit bietet ich in verbleibenden, fast neuen Möbeln, die bedeutend herabgesetzt sind. Beschäftigung erheben, ohne Kaufzwang. Außerordentlich billig verkaufe ich neue Chaiselongues 17, Tischlische 27, Saiteltischen 35, Bancellose 55, Garnitur 50, hochlegante Plüschgarnitur 75, Säulentrumeau 29, Bettstelle mit Matratze 18, Ausziehstisch 16, Gefaltete Möbel können drei Monate kostenfrei lagern. Teilzahlung gestattet. Auch Sonntags geöffnet. 11638*

Möbel aller Art, Kleiderständer, Bettsofa, Stühle, Küchenstühle (neu, gebraucht), billig Möbelstücke, Dresdenstraße 117, Teilzahlung gestattet. 11018*

Motorfahrrad, gebrauchtes, 135,00 Friedrichstraße 125, Janke. *

Rixdorfer Handbleiche, Bergstraße achtundfünfzig (Ringbahnhof), Bettenverkauf, Gardinenverkauf, Herrengarderobe, Stühle, Uhren, Schmuckwaren usw. Spottpreise. 1120*

Herrenanzüge, Sommeranzüge, Sommerpaletots, Anzüge, Paletots, vorjährige, nach Maß bestellt, nicht abgeholt, verkaufe Hälfte Kostenpreis, Grenzauerstraße 25 II. 796*

Herren-Garderobe nach Maß, laubere Arbeit, großes Stofflager, Paletot, Anzug 36 Mark an. Kaufen beim Handwerker, lässt den Handwerker verdienen, Teilzahlung gestattet. F. Dörge, Dresdenstraße 106. *

Kostüme, Kostümröcke, Hüten zu Fabrikpreisen, Blumenstraße 9 II.

Kanarienhähne, Zuschickdecken Blumenstraße 29. 11069

Kanarienhähne, Weibchen, Kordener 11. 10938

Kanarienhähne, Weibchen, verkauft Dehlan, Mariannenstraße 39. 119

Kanarienhähne, Weibchen, für mich ausgehütete Heidehühner, überaus billig, Blumenstraße 19, vorn 4 Treppen, Aufgang. 119

Kanarienhähne, Hedweibchen, verkauft Vogelböcke, Waldemarstraße 54. 11096

Hedhähne verkauft Marktshoffel, Wehnerstraße 17. 415

Kanarienhähne, Pochl, Dresdenstraße 53 (Citopassage). 105

Kanarienvoller, Seifentweibchen, abzugeben Weihenstepfen, König Chaussee 24a, Postmann. 1124

Kanarienhähne, Weibchen, Seifent Dege, Gubenerstraße 14, 1029

